





















# Deutsche Texte des Mittelalters

herausgegeben

von der

Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften

---

Band XXVIII.

Lucidarius.

---

BERLIN

Weidmannsche Buchhandlung

1915.

# LUCIDARIUS

aus der Berliner Handschrift

herausgegeben

von

**Felix Heidlauf.**

---

Mit zwei Tafeln in Lichtdruck.

---

BERLIN

**Weidmannsche Buchhandlung**

1915.





## Einleitung.

---

*Die Handschrift A<sup>1)</sup>. — Die diesem Abdruck zu Grunde liegende Handschrift A gehört der Kgl. Bibliothek zu Berlin an und trägt die Signatur Ms. germ. oct. 26. Das Format ist klein 8<sup>o</sup> (8 × 13). Der lederne, biegsame, vorn mit Überschlag versehene Einband-Deckel ist mit roten Doppelstreifen verziert, die dicht am Rande entlang laufen, diesem parallel; zwei weitere Doppelstreifen, diagonal verlaufend, kreuzen sich in der Mitte. Auf die Vorderseite ist nach dem Rücken zu ein rotes Schildchen geklebt, das in Golddruck die Signatur trägt.*

*Auf einen früheren Besitzer der Hs. wird hingewiesen durch den Namen Sudermann, der sich auf der Innenseite des Deckels und ebenso auf dem unteren Rande von Bl. 1<sup>r</sup>, hier mit dem Vornamen Daniel, vorfindet. Die Handschrift war also im Besitz des bekannten protestantischen Mystikers und geistlichen Dichters Daniel Sudermann (um 1600).*

*Unsere Hs. ist aus Pergament und zählt 77 Bll. in vier Lagen. Beginn der 2. Lage Bl. 24<sup>r</sup>, der 3. Bl. 48<sup>r</sup>, der 4. Bl. 72<sup>r</sup>. Sie enthält nur den Lucidarius, mit Ausnahme des Vorblattes, auf dem lat. Bibelzitate für Sonntagspredigten vermerkt sind. Auf dem oberen Rande dieses Blattes steht in Majuskeln der Titel des Buches: LVCIDARIVS, auf dem unteren Rande in Kursivschrift der in der Vorrede der Hs. B neben 'Lucidarius' genannte Titel: Aurea gemma. Bl. 77<sup>v</sup> ist leer.*

*Die Bll. der ersten Lage sind auf dem unteren Rande nach der Ordnung des Alphabets mit blassen, zum Teil kaum leserlichen Minuskeln versehen: Auf*

---

1) Vergl. Karl Schorbach, Studien über das deutsche Volksbuch Lucidarius, S. 21 f.



*Bl. 1<sup>r</sup> erkennt man b, auf Bl. 2<sup>r</sup> c usf. bis 23<sup>r</sup>. Auf dem oberen Rande findet sich die gleiche Zählung, beginnt jedoch unter Ausschließung des Vorblattes erst mit Bl. 1<sup>r</sup> und schreitet nicht blatt-, sondern seitenweise vor. Sie ist nicht ganz konsequent durchgeführt; Bl. 13<sup>r</sup> schließt sie mit z. Bei der zweiten Lage reicht die Bezeichnung mit kleinen Buchstaben (wieder seitenweise auf dem unteren Rande fortschreitend) nur bis i (Bl. 34<sup>r</sup>), nachdem r dreimal hintereinander zur Zählung benutzt wurde.*

*Der ganze Kodex ist von einer Hand geschrieben. Die Zahl der Zeilen auf einer Seite beträgt in den weitaus meisten Fällen 26, hin und wieder auch 25. Die Schrift ist recht deutlich, wenngleich nicht gerade schön. Verschreibungen und Auslassungen kommen gelegentlich vor, sind aber meist leichter Art. Wo der Schreiber selbst korrigiert, setzt er Punkte unter die falschen Buchstaben, sehr oft durchstreicht er sie auch noch mit roter Tinte.*

*Zur Hervorhebung für wichtig erachteter Stellen sind öfter (sicher von einem Benutzer der Hs.) mehrere Zeilen hintereinander mit dem Zeichen ✚ angemerkt, so z. B. Bl. 2<sup>r</sup> (5 Zeilen), 3<sup>r</sup> (7 Zeilen), 3<sup>v</sup> (4 Z.), 6<sup>v</sup> (8 Z.), 27<sup>v</sup>—28<sup>r</sup> (17 Z.), 62<sup>r</sup> (12 Z.), 63<sup>r</sup> (6 Zeilen, nicht fortlaufend).*

*Rubrizierung. Eine äußere Markierung der einzelnen Buchanfänge ist nicht vorgenommen. Dagegen sind die Kapitelanfänge in der Regel durch das Zeichen ¶ angedeutet, das mit roter Tinte sich am Rande (manchmal auch im Text selbst) befindet. Jedoch wird ein Absatz vom Schreiber nicht gemacht.*

*Den Kapitelzeichen entsprechen rote Überschriften auf dem oberen Rande der Seite; nur viermal (Bl. 26<sup>v</sup>, 28<sup>r</sup>, 32<sup>v</sup>, 55<sup>v</sup>) sind sie mitten in den Text gestellt, ohne daß die Zeile unterbrochen wird. Mehrmals wiederholt sich dieselbe Überschrift bei ein und demselben Kapitel, so 15<sup>r</sup> und 16<sup>r</sup>, 55<sup>v</sup> und 56<sup>v</sup>, 65<sup>r</sup> und 65<sup>v</sup>, 70<sup>v</sup> und 71<sup>r</sup>. Einmal sind neben einander zwei verschiedene gebraucht: von dem ende der lüte 26<sup>v</sup>, wie allú dinc ende nement 27<sup>r</sup>.*

*Gebrauch der Majuskel. Über die Majuskel und ihre Anwendung sei kurz folgendes bemerkt. Bei F, K und U ist die Majuskel von der Minuskel nicht verschieden. Die Majuskel für A, C, H, O, P, V, W und Z gleicht ebenfalls der Minuskel, nur ist sie etwas höher gezogen und im ganzen etwas größer. Meist dient auch ein roter Strich im Buchstaben zur Hervorhebung; doch kommt die Majuskel auch ohne diese Verzierung vor, während nicht selten auch kleine Buchstaben damit versehen sind. Für die übrigen Buchstaben (X ist nicht belegt) ist eine besondere Form der Majuskel vorhanden, für N sogar zwei verschiedene: Œ und Ŋ. Für M sind ebenfalls zwei Zeichen vorhanden, m und n, die aber beide sowohl als Majuskel wie als Minuskel fungieren.*

*In der Anwendung der großen Buchstaben verfährt der Schreiber ziemlich willkürlich. Die Eigennamen werden öfter klein als groß geschrieben. Stets groß ist das D im Beginn einer neuen Frage oder Antwort: Do sprach der meister . . . . ., bzw. Der meister oder Der junger sprach. Ein neuer Satz wird überwiegend durch Majuskel eingeleitet, oft aber auch ein Nebensatz, während anderer-*



seits wieder die *Minuskel* zu Beginn des neuen Satzes auch keine Seltenheit ist. Der Schreiber befolgt eben keine feste Regel. Bisweilen sind auch die ersten beiden Buchstaben eines Wortes groß geschrieben, wobei dann der erste Buchstabe ganz mit roter Tinte geschrieben ist. Es geschieht dies an Kapitelanfängen wie auch sonst zu Beginn einer neuen Frage. Anzuführen ist: DEr 211, 31.23, 416, 108, 322, 592, DO 214, 428, 524, 912, 1521, 1620, 307, 3623, 4018, DA 73, 817. Ebenfalls ganz rote Initiale kommt noch vor in Diz 11 und Nu 1819.

*Enklise und Proklise.* Überaus häufig wird die Präposition an das folgende Wort angelehnt. Besonders beliebt sind Verbindungen wie *inder, indem, ander, andem* u. ä. Ferner erscheint *inparadise* 919, *zesteinen* 266, *zegroz* 286, *zeenbindende* 4217, *zerome* 491, *zehelle* 6228, *zegote* 6712, *zegnadin* 6929.30, *ingotis (riche)* 7620, *insiner* 7816 u. ä. in großer Zahl.

Neben gemein üblicher Enklise des Pron. wie in *sprichistu* 2511, *hestu* 307, 3832, 6118 u. ö., *sazter* 4417, (*het*) *eres* 3020, *alsez* 3117 sind folgende Zusammenschreibungen besonders bemerkenswert: *degebur* (*Acc.*) 291, *desunnetages* 5717, *irgebet* 6416, *varenlat* 368.

Demgegenüber wird auch manchmal keine Proklise angewandt, wo sie sonst gern auftritt, z. B. *en mac* 2620, *en mohte* 3511, *en ist* 4718, 7034. Ferner finden sich Trennungen wie *de heine* 3614, 3932 u. ö., *be zeichent* 5128, *ge schaphen* 39, *ge celthe* 84, *ge ciehent* 121, *ver irret* 589, *unbe vangin* 5325, *sub dyaconus* 4518. Komposita aus zwei Substantiven werden ziemlich oft getrennt, z. B. *purpur pfellor* 186, *abent sterne* 228.10.14, *dunre slac* 2610, *blic schoz* 2611, *hant getat* 3411, *laus metin* 3837 u. v. a. Der gedruckte Text zeigt solche unberechtigten Trennungen durch ein kleines *Spatium* an.

*Abkürzungen.* Der wagerechte Strich ist meistens für *n* im Gebrauch, seltener für *m* (*cō* 4414, *nā* 4725). Auch für *e* tritt der Strich ein, z. B. *verwandelnt* 923, *varnt* 6829. *un* ist wohl zu *unde* aufzulösen; zwar erscheint das ausgeschriebene Wort nicht oft, aber wo es geschieht, heißt es stets *unde*. Daneben begegnet nur ganz vereinzelt *un*: 527, 67, 356, 5225.

In Fremdwörtern und in lateinischen Zitaten gilt der Balken für größere Lautgruppen, z. B. *pdigen* (*predigen*) 409, 441; *pster* 4227.28, 4423, 4519.30.34, 4628.35.38, 4915. Dafür erscheint ausgeschrieben *priester*, aber auch *preister* und *prester*. In unserm Text ist stets zu *priester* aufgelöst. Ferner nach dem Muster lateinischer Hss.: *priarchen* (*patriarchen*) 4310; *firmaṁto* 616 u. ö.; *elemtis* 2718 u. ö.; *scūs* (= *sanctus*) 3931, 4417, 4510, 466, 4828.31, 5436, 5535, 5717.29, 7432, *scō* (= *sancto*) 658.9, *scā* 467, 4926, *scē* 441, 4815, 4919, 7515.18.27.28; *aūt* (= *autem*) 409; *dñs* (*dominus*) 4327, *dñe* 408.10, *dñi* 4711, *dño* 485; *spūs* (= *spiritus*) 3311, *spū* 4328; *pri* (= *patri*) 4311; *pnām* (= *poenitentiam*) 4729; *pccoy* (= *peccatorum*) 4730; *ē* (= *est*) 6133; *oīa* (= *omnia*) 7115, *oībus* 7115; *actām* ꝛ *gtēplatām* (= *activam et contemplativam*) 4215; *q̄* (= *quae*) 784. Häufig werden Namen auf diese Weise abgekürzt: *bñdicto* 659, *ioh̄s* (*Johannes*) 4510, 5436, 5717. Für Jesus und die flektierten



# VIII

*Kasus* erscheinen folgende Abkürzungen: ihūs 47 26, 48 3, 49 29, ih̄s 518, ihū (Gen.) 551, ihū 37 3, ihū (Acc.) 49 17, ih̄m 416, 556, iesū 411; für Christus und flekt. Kasus: x̄ps 518, 55 20, Gen.: x̄pi 55 1, Acc.: x̄pm 41 1, 49 17, 52 18, x̄<sup>o</sup> 416, crist- 557.

In latein. Wörtern und Eigennamen werden größere Lautgruppen auch öfter durch das Zeichen ' vertreten: gl'a (gloria) 43 11.22, 48 23, ewangl'm 43 36, 44 25.27, ewgl'o 44 24, nob' (nobis) 46 23, 48 2, 77 35, potabil' 19 6, ierl'm (Jerusalem) 46 5, isrl' (Israelis) 39 25; ferner all'a (alleluja) 56 15, d'o (deo) 71 15, sb' (sub) 45 18.

Für per erscheint bisweilen p: psida 14 12, pdita 18 12, pseveranciā 42 18, p omnia 47 10, vesp 56 17; ebenso für par: padyso 7 2.3.4.6.11 u. ö.

Hin und wieder ist ,p für pro gebraucht: Tapbanes 10 17, ,p nobis 48 2.

Für -us ist ' sehr gebräuchlich: Ven' 22 7.14, 23 25, Mercuri' 22 21, Ny-chodem' 46 37, Gregori' 47 7, 48 20.22, 57 29, Sixt' 48 26, dyacon' 48 4, sanct' 50 21, iust' 63 30 u. v. a.

Vereinzelt begegnet γ für -rum: baraty 5 12, opey 42 18, seculoy 47 1, p̄coy 47 30, lazay 57 14; 3 für -et: būrn3 20 4, gedien3 30 17, 9 für con-: 9tēplatām 42 15. Die Konj. et ist sehr oft durch z vertreten: 43 28, 46 23, 60 2, 71 15, 77 35 u. ö. Die Abkürzung ' = er findet sich auf Schritt und Tritt (d', w', w'lt u. v. a.).

Recht häufig steht ein übergeschriebenes Vokalzeichen für r + Vokal (eine Schreibgewohnheit vornehmlich des 13. Jhs.); so in sp̄ch 18 25, 31 8, 44 38, 48 15, 49 6.13, 50 10, 52 10.11.17, 53 7.26, 54 23.32, 55 4.14.25, 56 7.26.31.32, 57 33, 59 16, 63 3, 64 27, 66 36, 68 6.28, 69 12.36, 71 25, 73 2, 74 34, st̄se 21 15, t̄gende 29 4, ḡwen 30 4, heb̄ycā 54 5, t̄nsiens 71 11; sp̄chent 47 7; get̄nket 18 2, b̄nge 45 18, c̄semen 50 28, sp̄chet 46 38, 47 10, 49 21, 63 30, ges̄chen 48 17, 57 18, 60 1, 70 20, sc̄bet 49 4 (einmal i für -ir: f̄men 50 10); int̄it' 43 7, f̄ne 47 4; tr̄ic 23 13, men-st̄is 29 17, c̄cen 57 26, ent̄wen 75 17; für -ur kommt ' vor in nat̄e 23 24, ' in letabit' 63 30.

Einfaches w dient oft zur Bezeichnung von wu-: wnne 2 17, 44 11.16, 48 30, 56 13, wnneclicher 44 5, wrde 8 13, 12 28, 32 5, 34 5, 37 34, 45 38, 48 32, 53 5; wrden (wrdent) 4 6, 12 31, 18 4, 24 12, 36 25, 37 3, 39 21.26, 42 26, 45 31, 52 33, 55 30.31, 57 27, 66 2.14, 71 34, 76 18, 78 1.2.7.8; wnderlich 12 22.24, 13 1, 77 23, wnder 17 13, 18 26, 24 8, 25 8.17, 29 5, wnderen 18 25, wrze 12 29.30, wrcel 41 31, wrme 13 4.32, 14 1, 16 24, 17 29, 27 6.30.31, 62 9.25, wrm 17 28, gewrme 27 10.11.29, wnde 46 19, 74 26, wnschet 43 26, wnschent 62 35, gew̄nen 40 21, überw̄nden 40 22, überwnden 69 21, 72 35, 74 9, entwrtet 43 27, wrkent 41 12, 72 25, furwrthe 47 18.19, gegenwrtige 41 29, wrfe 62 7, wlcanus 17 24, wlt (= vult) 37 17, wste 4 3, enwsten 4 11. Auch Umlaut wird bei dieser Schreibweise bezeichnet: wr̄de 3 23. Formen wie wrt (= wirt) 28 2, 29 18.30, 70 7, wr̄det (Präs.) 27 16, enwrt 17 27, wr̄tschaft 11 23 lassen also auf Verdampfung des Vokals schließen. Auch swmme 19 6, vom Rubrikator nachträglich in swinme geändert, gehört hierher.



Für was (erat) erscheint meistens *wc*, wie für daz sehr oft *dc*. Dieselbe Abkürzung *wc* tritt auch ebenso für das Pron. *waz* ein.

**Interpunktion.** Besondere Hervorhebung verdient die verhältnismäßig gut durchgeführte Interpungierung unseres Textes. Mit nur wenigen Ausnahmen (s. u.) gibt der Abdruck alle Interpunktionszeichen der Hs. wieder, und zwar diese in fettem Druck; die Zeichen also in einfachem Druck stehen nicht in der Hs. Als gemeingültige Bezeichnung jeder Art von Interpunktion benutzt die Hs. den auf halbe Buchstabenhöhe über die Zeile gesetzten Punkt. Nur zweimal erscheint der senkrechte Strich: *begie* | 38 17 und *dingen* | 60 24. Nicht in den Abdruck aufgenommen sind jene Interpunktionen, die lediglich dem Zweck der Wort-Isolierung dienen sollen. Es handelt sich hier vornehmlich um das Wörtchen *e*, sowohl in seiner Bedeutung als Subst., wie als Konj. und Adv. Meist wird es zwischen zwei Punkten eingeschlossen. Bisweilen trifft es sich, daß der eine der beiden Punkte auch in unser Interpunktionssystem paßt oder doch wenigstens mit ihm verträglich ist und deswegen als fettes Interpunktionszeichen in den Abdruck mit aufgenommen ist. In den folgenden Beispielen bedeutet ein \* vor der Ziffer, daß der dem *e* vorangehende, ein \* nach der Ziffer, daß der dem *e* folgende Punkt als fettes Zeichen auch im Text sich vorfindet. Wo kein Sternchen steht, ist also von der handschriftlichen Zeichensetzung nichts in den Text aufgenommen. Zwischen zwei Punkten steht *e* in folgenden Fällen: der alten *e* 36 27, 41 12\*, 50 17, 51 3\*, 54 14, 54 31\*, 57 3, 58 5; der nuwen *e* 37 3, 41 1\*, 50 18; die alte *e* 44 25\*, 45 20, 54 31; die *e* 44 26, 57 10, 66 30; der *e* 56 24, 56 24\*; ir *e* 70 26; welch *e* 58 17; als Konj.: \*22 7, 38 4, 38 6, \*44 30, 45 8, 45 17, 68 2; als Adv.: 44 32, 49 5, 68 1; ferner: was er eine *e* *e* er die wert geschüfe? 3 14 (das zweite Zeichen auch im Text. In der Hs. stammen das erste und dritte Zeichen vom Rubrikator, das zweite ist rot auf schwarz gesetzt). — Daß nur ein Punkt verwendet wird, ist erheblich seltener: die alte *e* 43 35 (vor *e* Zeilenbrechung!); wie stünt ez *e* dise welt wurde 3 23 (hier ist der Punkt übrigens erst vom Rubrikator nachträglich gesetzt). Rein isolierend steht der Punkt auch in folgendem Falle: der engel bezeigt ihm *·χ<sup>ω</sup>* 41 6.

Es bleibt noch eine ganze Reihe besonders merkwürdiger Interpungierungen der Hs., die im Abdruck nicht berücksichtigt werden konnten und deshalb hier eine Stelle finden mögen. Die Hs. setzt bisweilen wider jedes moderne Empfinden ein Zeichen vor Beginn einer logisch besonders bedeutsamen Wortgruppe: da bi sint wib die ze einem male *·funfzen* kint gewinnent 12 4f.; wen daz für der helle ist so starc daz unser für *·vil* kume sin schate were 5 8f.; so starc . . . also Samson, der mit enime kinebacken *·tusent* manne zû einem male erslûc 73 25f.; Davidis unde Jonate frûntschaft *·were* da ein vigenschaft 75 8f. In den genannten Fällen hat der Punkt fast den Wert eines modernen Gedankenstrichs. Ebenfalls zur Hervorhebung dient er in folgenden Beispielen: daz die drige genemed *·ein* war Got ist 33 10f.; da mite betûtet er *·die* engele 48 6f.; da von spricht *·Gregorius* 49 1; waz betûtet der *·introitus* 43 7; da mite gert



er · antlazes 40 10; da ist inne · Effesus 15 13; niderhalp der lande lit · Osterlant 15 24; daz bezeichnenet · vihez (· oder lúte sterbote) <sup>1)</sup> 25 8 f.

Auffallend und wohl ohne logischen Hintergrund scheint die Zeichensetzung in folgenden Aufzählungen: (von der gescóphede dez himels ·) unde · der erde (· unde ...) 3 8; (daz wasser ·) daz · für (· der lufth ...) 3 27; (der dú lant Asiam · Europam ·) unde Affricam · hete überwunden 74 8 f. Auch in folgenden Fällen ist kein Prinzip ersichtlich: swelch engel den menschen · von dem tivele hete erlediget 34 7 f.; da betútet · alle die zit nach ostern die wunne 44 11; da von satzte Anastasius "quicumque wult" · alle tage zu sprechen 37 16 f. <sup>2)</sup>; daz jungeste „per omnia“ · bezeichnet ... 47 10. In den letzten beiden Fällen könnte man an ein Abkürzungszeichen denken; denn die lat. Worte stellen nur den Anfang eines längeren Zitates dar.

Worttrennung am Zeilenschluß wird oft durch einen dünnen, schrägen Strich angezeigt. Doch fehlt dieser häufig genug, dient auch ebenso oft nur dazu, den etwa leer gebliebenen Raum am Ende der Zeile auszufüllen. —

Die Niederschrift der Hs. setzt Schorbach a. a. O. S. 21 in den Anfang des 14. Jhs. Vielleicht darf man aber noch bis ins 13. Jh. zurückgehn, wie es die oben erwähnte und besonders für das 13. Jh. charakteristische Abkürzungsmethode (übergeschriebener Vokal für r + Vok.) nahelegt.

Die Sprache ist nieder-alemannisch. Ausführliche sprachliche Analyse s. in meiner Diss., wo auch über die Syntax, Quellenbenutzung, Übersetzungstechnik und über das Handschriftenmaterial eingehend gehandelt ist.

Die Handschrift G. — Cod. theol. 101<sup>n</sup> der Univ.-Bibl. zu Göttingen besteht nur aus einigen wenigen, zum Teil recht schlecht erhaltenen Resten. Es sind 5 Pergamentblätter, deren ursprüngliche, vollständige Größe  $25 \times 15\frac{1}{2}$  cm betrug <sup>3)</sup>. Bl. 1 und 2 bestehen aus schmalen, zusammengeklebten Streifen, Bl. 3 ist der Länge nach durchschnitten; von der rechten Hälfte fehlt der obere Teil. Bl. 4 und 5, zusammenhängend, sind die abgeschnittenen oberen Drittel zweier Blätter.

Schorbach a. a. O. S. 270 setzt die Niederschrift des Cod. um 1200 an, Mone noch ins 12. Jh. (Anz. f. Kunde d. d. Mittelalters III 311). Sicher darf man nach dem Schriftcharakter den Anfang des 13. Jhs. annehmen. Somit repräsentiert die Hs. G die älteste Überlieferung des Lucidarius-Textes.

Der Dialekt ist alemannisch. Für die eingehende sprachl. Analyse dieses Fragmentes verweise ich auf meine Diss.

<sup>1)</sup> Hier wie im folgenden stehen nur die Zeichen außerhalb der Klammer nicht im gedruckten Text.

<sup>2)</sup> Das letzte Beispiel ist nicht einwandfrei; der lückenhafte Text von A ist aus B ergänzt.

<sup>3)</sup> Ausführl. Beschreibung s. bei Schorbach a. a. O. S. 270 f. Ich beschränke mich im folgenden auf Wiedergabe des Wesentlichen und einige Ergänzungen.



Als ältestes Zeugnis der Überlieferung ist G für die Lesarten ausgiebig benutzt. Es ist somit wohl nötig genau festzustellen, was die einzelnen Stücke enthalten und welche Parteen der Hs. A auf diese Weise sich mit G decken.

Bl. 1 setzt ein mit den Worten: [para]dise vzzir adamis rippe (A 72)<sup>1)</sup> und reicht bis zu den Worten: da ligint inne zehin burge. inder (A 1018).

Bl. 2: hat michiliv wunder in den insilen virborgin (A 1712) bis wan liefin sie ei[ne] straze, [so irreten sie ein]anderiv (A 216).

Daran ohne Lücke anschließend Bl. 3 von den Worten: daz sie allir ze b[ra]stin bis sendit also d' mane. d' sterne (A 2514).

Bl. 4<sup>r</sup> reicht von den Worten: sin, der menische solte mit der martir erled[iget werdin] (A 343) bis slvc vor nide daz (A 3422).

Bl. 4<sup>v</sup>: div edili[n] steine (A 3529) bis als nemac der menische nechein (A 3614).

Bl. 5<sup>r</sup>: . . . selin mit decheinin gvtatin irlediget nine mohte werdin (A 494) bis sinir bosir rede bi (A 4926).

Bl. 5<sup>v</sup> beginnt mit den Worten antlaze begie (A 5029) und reicht bis do er sin gewant nam vū (A 5118).

Ferner sind noch vier schmale Streifen erhalten von verschiedener Länge. Nur zwei sind beschrieben. Auf dem einen stehen nur einige Buchstaben, auf dem andern einige Namen, wodurch sich dieser Streifen als ein winziges Stückchen des geographischen Teiles ausweist. Die eine Seite enthält die Worte: [w]it. indem selbin lande ist babilonia . . . . der burc mvre div ist fvnzig eln . . . . (A 1419f.); auf der andern Seite stehn die Worte: [Cartha]go. Lvsitana. galatia. betici(?) Twing . . . [gro]zin burgin die da inne ligint (A 169f.).

An benutzten Abkürzungen sind zu erwähnen:<sup>2)</sup> Der wagerechte Strich — für n (vō 1<sup>r</sup>21, sagit 1<sup>r</sup>21, mīnost 3<sup>v</sup>10), für en in elem̄tin 3<sup>v</sup>16. Fast stets ist uñ geschrieben, nur selten unde (1<sup>r</sup>26.41). Für -us erscheint ʔ in ebenʔ 225. w tritt für wu- ein in wchir 4<sup>v</sup>13, übergeschriebenes ʔ für -ur- in natē 3<sup>v</sup>4.7. Nach dem Vorbilde lateinischer Schreibgewohnheit findet sich ih'm χpm 58 (= Jesus Christum).

Sehr häufig begegnen die geläufigen Enklisen wie redistu 111, soltu 129, 1<sup>r</sup>3, 240 u. ö., sprichistu 3<sup>v</sup>32, 52, irstarber 117, alser 3<sup>v</sup>20, manz 513; ebenso die Proklise der Präposition: inebtron 118, zedamasco 120, zeder misse 510; ferner erscheinen sehr oft Verbindungen wie inder, indem, indaz, indie. Ungewöhnlich ist die Zusammenschreibung ein michilteil 1<sup>r</sup>21 (wohl in Anlehnung an vierteil u. ä.).

Die Handschrift B<sup>3)</sup>. — Ms. germ. oct. 56 der Kgl. Bibliothek zu

<sup>1)</sup> Die Zahlen beziehen sich auf Seite und Zeile des Abdruckes der Hs. A.

<sup>2)</sup> Im folgenden bezeichnet die hinter der Blattziffer stehende kleine Zahl die Zeile.

<sup>3)</sup> Vergl. die Beschreibung bei Schorbach S. 21.



*Berlin ist eine Pergamenthandschrift des 14. Jhs. Der Lucidarius steht auf Bl. 50<sup>r</sup>—85<sup>v</sup> in sehr schöner Schrift, einspaltig. Der Dialekt ist md.*

*Gegenüber den Hss. A und G gehört B zur Rezension II, d. h. sie enthält nur Buch I und II und zeigt auch noch sonst Abweichungen, worüber meine Diss. zu vergleichen ist. Besonders wichtig ist uns diese Hs. durch die gereimte Vorrede, die wegen ihrer Bedeutung hier Platz finden mag:<sup>1)</sup>*

- Diz buch heizet elucidarius  
und ist durch recht geheisen sus,  
wan ez ist ein luchtere.  
swer gerne vremde mere  
5 von der schrift vornemen wil,  
der mac hie horen wunders vil  
in disme cleinen buche.  
man soldes verre suche,  
e man ez vunde entsam geschriben.  
10 Got selbe hat den sin gegeben  
deme herzogen der ez schriben liez.  
sine capellane er hiez  
die rede suchen an den schriften  
und bat daz sie ez tichten  
15 an rimen wolden,  
wan sie ensolden  
nicht schriben wan die warheit,  
als ez zu latine steit.  
daz taten sie willecliche  
20 dem herzogen Heinriche  
daz er in gebot und bat.  
zu Brunswic in der stat  
wart ez getichtet und geschriben.  
ez enwere an dem meister nicht bliben,  
25 er hette ez gerimet ab er solde.  
der herzoge wolde  
daz man ez hieze da  
aurea gemma.

<sup>1)</sup> Diese Reimvorrede findet sich schon gedruckt bei Schorbach S. 133 f., ebenso die der Hs. A (S. 136 f.).

15. an rimen = âne rime?

20. Randglosse in Kursivschrift: Henricus, Dux Brunsvicensis. —

24 f. 'Der Meister hätte es nicht an sich fehlen lassen, er hätte es gereimt, wenn er den Auftrag erhalten hätte' (ab = obe, wie auch im Text der Hs. B belegt). Will man ab = abe (aber) fassen, so hat ab er solde nur Sinn, wenn man dabei an Vers 14/15 denkt.



- do duchte ez dem meister bezzer sus  
 30 daz ez hieze Lucidarius,  
 wan ez ein irluchter ist.  
 der heilige geist gab im die list;  
 er was der lerer und \* vraget daz buch dicke,  
 man vindet an manger schrifte  
 85 ein teil geschriben dar inne.  
 der mit stetem sinne  
 die rede rechte merken wil,  
 der mac antwurte geben vil  
 swes man in vraget, uz der schrift.  
 40 der himel und erde geschuf  
 mit siner gotheite,  
 der neme den herren an sin geleite.

*Die Handschrift M<sup>1</sup>). — Der unter dem Namen der „Würzburger Handschrift“ bekannte 2<sup>o</sup> Cod. Ms. 731 gehört der Kgl. Univ.-Bibl. zu München an. Die wertvolle Pergament-Sammelhandschrift, die aus dem 14. Jh. stammt, stellt einen Teil des der Würzburger Familie De Leone gehörenden Hausbuches dar. Über den Inhalt vergl. Schorbach a. a. O. und die anderen Beschreibungen.*

*Der Lucidarius steht auf Bl. 137<sup>va</sup>—154<sup>vb</sup> in zwei Spalten zu je 32 Zeilen. Die Schrift ist sehr schön. Der Dialekt ist oberdeutsch.*

*Überliefert wird uns in dieser Hs. die 2. Rezension des Lucidarius-Textes, also nur zwei Bücher.*

*Die Handschrift m<sup>2</sup>). — 4<sup>o</sup> Cgm. 762 ist eine Papierhandschrift des 15. Jhs., der Münchener Hof- und Staatsbibl. gehörig. Starke, mit braunem Leder überzogene Holzdeckel bilden den Einband. Innen auf dem Deckel ist ein Ex-libris eingeklebt mit der Unterschrift: P.P. Benedictinorū Lib: et Imp. Monasterij S.S. Udalrici et Affrae Augustae Vindel.*

33. Ich glaube, die Verderbnis ist folgendermaßen zu heilen:

er was der lerere,  
 und der der vragere  
 der daz buch tichte.  
 man vindet an manger schrifte  
 . . . . .

39. *Hinter schrift in blasser, schlechter Schrift: genüch. Schorbach stellt den Reim her, indem er uz dem buch vermutet. Roediger schlägt vor schrifte: gestifte.*

<sup>1)</sup> Ausführliche Beschreibung von Ruland im Archiv für Unterfranken XI, Heft 2, S. 1 ff., ferner von Krüer, Hss.-Arch. d. Kgl. Pr. Akad. d. Wiss., endlich auch Schorbach S. 22 ff.

<sup>2)</sup> Vergl. Schorbach S. 38.



*Der Kodex enthält auf Bl. 1—49<sup>r</sup> zunächst ,Taman: Von der Liebhabung Gottes', einspaltig geschrieben in sehr flüchtiger Schrift. Datiert wird die Hs. durch die Schlußworte der ,Liebhabung' auf Bl. 49<sup>r</sup>: De gegenwirtige materi von der liebhabung gotz ist also zû tûtsch gemacht und præcht alz nâch Cristus gepurt gezelt ward tusent vierehundert jâr und darenach in dem dry (?) und dryzigosten jâre in vigilia sancte Affre virginis von her Taman saliger gedachtnizz prediger zu Sand Stephan ze wyen.*

*Der Lucidarius beginnt Bl. 50<sup>r</sup> und reicht bis 133<sup>r</sup>. Er ist von anderer Hand (auf neuer Lage beginnend) sorgfältiger geschrieben als die ,Liebhabung', zweispaltig, 21—24 Zeilen. Absätze nur an den Buchanfängen, wo dann jedesmal große, rote Initiale. Sonst sind nur die Worte der maister, der junger rot; öfter rote Unterstreichungen zur Hervorhebung; Korrekturen, die übrigens nur selten sind, immer mit roten Durchstreichungen gegeben.*

*Die Niederschrift zeigt bairischen Charakter.*

*Der Text ist nach der 1. Rezension überliefert, also in drei Büchern, doch hat eine Vermischung beider Rezensionen stattgefunden. Merkwürdig ist, daß das 3. Buch nach der äußeren Einteilung durch Initiale schon viel früher beginnt als in A, nämlich mitten in der Behandlung der Messe, an der Stelle, wo A die Frage hat: was die messe von aneenge geordnet also wir si begant? (4813). Überhaupt sind gegenüber der Hs. A starke Abweichungen, Umstellungen, Auslassungen und Zusätze festzustellen. Im letzten Teil des 3. Buches finden sich recht interessante umfassende Ergänzungen nach der Quelle, dem lat. *Elucidarium* des Honorius<sup>1)</sup>.*

*Auf einer neuen Lage etwas kürzerer Blätter folgen Bl. 136<sup>r</sup>—152<sup>r</sup> nach einer lat. Vorrede Catos Sittensprüche lateinisch und deutsch.*

*Die Benutzung der für den Apparat eingesehenen Hss. regelt sich hauptsächlich nach dem Grundsatz, nur das zu geben, was zur Klarstellung etwa zweifelhafter Stellen und zur Beseitigung von sachlichen Schwierigkeiten dienen kann. Daneben ist auch sprachlich besonders Interessantes berücksichtigt. Eine Ausnahme hiervon macht das alte Fragment G. Dieses ist genau verglichen und alle nennenswerten Abweichungen daraus sind in den Apparat aufgenommen.*

*Ist die Sigle einer Hs. hinter einer andern in Klammern gesetzt, so bedeutet dies, daß die eingeklammerte Hs. mit der voranstehenden nicht peinlich genau übereinstimmt, sondern sich nur in der Hauptsache deckt. Es wird in solchen Fällen meistens die Orthographie nicht übereinstimmen und bei längeren Lesarten auch wohl die Wortstellung oder das eine oder andere belanglose Wörtchen abweichen. Bei den vielen kleinen Abweichungen, wie sie gerade in der Überlieferung eines Prosatextes auftreten, hätte eine genaue Zitierung nach jeder einzelnen Hs. den Apparat zu sehr aufgeschwellt.*

<sup>1)</sup> Vergl. Diss.



Die für die Varianten verwendete Schreibweise ist die handschriftliche; auch die Interpunktion ist beibehalten. Bei Lesarten, die aus G entnommen sind, findet sich öfter hinter einem unvollendeten oder auch vollendeten Wort eine doppelte Reihe von Punkten ::; damit ist völlige Unleserlichkeit angedeutet. Sind Buchstaben oder ganze Worte in eckige Klammern eingeschlossen, z. B. tru[cken]e, so sind sie damit als Ergänzungen gekennzeichnet. Jedoch sind solche Ergänzungen fast nur dann vorgenommen, wenn sie keinen Zweifel an ihrer Richtigkeit zulassen; andernfalls sind sie mit einem Fragezeichen versehen.

Die hinter den lat. Zitaten im Apparat stehenden, auf die Quellenschriften verweisenden Abkürzungen sind folgende: *Eluc.* = ‚*Elucidarium*‘ des Honorius Augustodunensis; *Im.* = ‚*De Imagine Mundi*‘ (von demselben Verfasser); *Ph.* = ‚*De Philosophia Mundi*‘ des Wilhelm von Conches. Alle diese Werke finden sich gedruckt bei Migne, *Patrologia latina* tom. 172. Darauf verweist das hinter dem lat. Zitat folgende M. mit Ziffer und Majuskel, welche letztere die Columne und den Columnenabschnitt angeben. Das Verhältnis unseres *Lucidarius* zu diesen Quellenschriften ist in meiner Diss. eingehend dargestellt.

Ebenso muß auch dort die sprachliche Analyse und was über die Orthographie der Hs. gesagt ist, verglichen werden. Hier sei nur noch eine übersichtliche Zusammenstellung aller jener Punkte gegeben, in denen der Abdruck von den handschriftlichen Eigenheiten abweicht.

1. Eine äußerlich sichtbare Abteilung der drei Bücher ist in der Hs. nicht vorhanden.

2. Der Beginn eines jeden Kapitels ist im gedruckten Text durch Absatz kenntlich gemacht; die zugehörige Überschrift ist vom oberen Rande der Seite heruntergeholt und vor den Anfang gerückt.

3. Rote Schrift der Hs. ist durch Sperrdruck wiedergegeben.

4. Der Gebrauch der Majuskel ist konsequent durchgeführt bei Eigennamen und den Anfängen neuer Abschnitte.

5. Alle Abkürzungen sind aufgelöst.

6. i und j, wofür die Hs. nur ein Zeichen kennt, sind nach moderner Art verteilt.

7. u und v, deren vokalischen und konsonantischen Wert die Hs. nicht genau sondert, sind scharf getrennt. Nur wo u für den Halbvokal w steht, ist die Schreibung u beibehalten.

8. ȝ und s der Hs. sind stets durch s wiedergegeben.

9. Die gleichförmige Art der Interpungierung durch einen Punkt ist umgewandelt zum modernen Interpunktionssystem. Die Zeichen der Hs. sind durch fetten Druck kenntlich gemacht.

10. Einige Interpungierungen der Hs. sind nicht in den Abdruck aufgenommen (vgl. darüber oben S. IX—X).

11. Unberechtigte Trennungen der Hs. sind durch ein kleines Spatium angedeutet.



12. Wo wegen einer Verderbnis der Hs. A Lesarten aus anderen Hss. in den Text aufgenommen werden mußten, ist kursiver Druck verwandt; desgleichen sind alle eigenen Ergänzungen und Verbesserungen auf diese Weise gekennzeichnet.

Die in dieser Einleitung öfter zitierte Diss. liegt leider noch nicht gedruckt vor. Ungunst persönlicher Verhältnisse wie auch durch die Kriegszeit hervorgerufene Störungen zwangen mich bisher, die Drucklegung aufzuschieben und dringendere Arbeiten vorzunehmen. Doch hoffe ich, daß sie noch im Laufe dieses Jahres erscheinen wird (also als Berliner Diss. 1915).

Zum Schluß spreche ich allen denen meinen aufrichtigsten Dank aus, die in irgend einer Weise meiner Ausgabe förderlich gewesen sind. In allererster Linie habe ich hier meinen hochgeschätzten Lehrer Herrn Prof. Roethe zu nennen, der als Leiter meine Arbeit überwachte, freundlichst die Druckbogen durchsah, viele Verbesserungen traf, Ratschläge gab und Konjekturen beisteuerte. Sehr verpflichtet bin ich ferner auch Herrn Dr. Hübner, der in äußerst liebenswürdiger Weise mir zunächst die unentbehrlichen praktischen Anweisungen für die Drucklegung gab, dann aber vor allem durch eine äußerst sorgfältige und eingehende Prüfung der Druckbogen bis in die kleinsten Einzelheiten hinein sehr viel zur Förderung der Arbeit beitrug. Alle Verbesserungsvorschläge, die ich den genannten beiden Herren verdanke, sind mit einem R. bzw. mit einem H. bezeichnet.

Endlich danke ich auch der Verwaltung des Hss.-Archivs der hiesigen Kgl. Bibliothek für das bereitwillige Entgegenkommen, mit dem sie mir die Hss. A und B auf recht lange Zeit zur Benutzung überließ und, um meine Arbeit nicht zu stören, selbst die Wünsche anderer Benutzer hintansetzte, ferner den Verwaltungen der Univ.-Bibliothek zu Göttingen und der Hof- und Staats-Bibliothek zu München für die freundliche Übersendung der Hss. nach Berlin, endlich der Univ.-Bibliothek zu München für die trefflichen photographischen Abzüge der kostbaren, nicht versandfähigen Hs. M.

Berlin, im Januar 1915.

Felix Heidlauf.

**Lucidarius.**





Dis bûch heizet Lucidarius.

- |                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                 |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Diz bûch heizet Lucidarius,<br>Daz wirt ge tûtzet alsus:<br>Daz ist ein luthere.<br>An dem bûche vindet man zuare                                      | Got, der ie waz, unde iemer ist<br>ane ende,                                                                                                                                                    |
| 5 Manic tōge dinc,<br>Die an den bûchen verborgen sint.<br>Der underwiset diz bûchelin.<br>Von der gescripth gewinnen wir<br>den geistlichen sin.      | 20 Der sol daz anegenge<br>An diseme bûche wesen.<br>Swer daz gerne welle lesen,<br>Der sol sich rethe verstan,<br>Wie ez unbe di scripth sie getan,                                            |
| Diz bûch ist genant aurea gemma.                                                                                                                       | 25 Da der meister unde der junger,<br>Redent wider ein ander.<br>Der daz bûch hat, der ist der<br>vrager unde der junger,<br>Der helic geist ist der lerer,<br>Der sol uns an daz ende bringen, |
| 10 Daz kit guldine gimme,<br>Bezeiget uns hie bi,<br>Wie ture diz bûch si, [bedecket,<br>Wenne waz die scripth hat<br>Daz hat uns Lucidarius endecket. | 30 Daz wir die erbeith überwinden,<br>Unbe alle die dinc,<br>Die an den [1 <sup>o</sup> ] bûchen verborgen<br>sint.                                                                             |
| 15 Suer diz bûch gerne lesen wil,<br>Der gewinnet wistūmes vil,<br>Der uz den bûchen nith lithe wirt<br>ervarn,                                        | Dez helfe uns die ewige wizheit,<br>Die ane aller slathe arbeit                                                                                                                                 |
| Wil er gedenken, waz in Luci-<br>darius geleret habe.                                                                                                  | 35 Alle diwelt hat gezierth,<br>Unde uns den wistūm hat geleret.                                                                                                                                |

Anm. Oberhalb der Überschrift steht von anderer Hand: reimen. — Die Verse sind nicht abgesetzt.

2. tûtzet mit größeren Buchstaben auf radierter Stelle. Daz sprich z̄ tûsche alsus M.

3. am Außenrande mit blasser Tinte: Dc, darunter: das. ist. hinter luth'e antwrthe (= antwurthare); sicher eine in den Vers geratene Glosse. Der ganze Vers lautet in M: Ein erlûhtere.

4. vinden, dann Fehlzeichen; am Rande mit blasser Tinte mac A. vindet man M.

5. Vil manic M.

6. an den bûchen] gemeint sind die Quellschriften.

7. diz bûchelin sin A. Des vnder wiset vns diz bûchelin M.

Deutsche Texte des Mittelalters. XXVIII.

9. Ez heizet auch aurea gemma M.

10. kit] sprichet ze tûsche M.

11. Bezeichent ist vns da bi M.

14. Daz hat lucidarius errecket M.

16. wistūmes.

17. Daz er vz dē bûchē niht wirt ervert M.

18. hat gelert M. Vielleicht erbart: gelart?

21. bûchelin M.

22. daz] ez M.

26. Mit ein ander reden besunder M.

27. hat] schribet M. unde der junger fehlt M.

29. D' mûz vns also M.

30. Das wir die rehten warheit ervindē M.

35. Dise werlt M.

36. Vñ vns dē ewigē wistūm seleret M.



## I.

## Von unserme herren Gote.

Der junger sprach: 'waz suln wir von Gote gelûben?'

Der meister sprach: 'wir sun gelouben daz ein Got drie genemide sint, unde daz die genemede ein war Got ist.'

5 De junger sprach: 'wie mac sich ein gotheit in drû geteilen?'

Do sprach er: 'in dem sunnen ist die schoni, unde der schin, unde die hizze, unde ist doch nût wan ein sunne, unde wa dirre drier dinge ist eines, da sint sie alle mit sament. also sint die drie genemede ein war gotheit, unde swa der vatter ist, da ist ouch der sun unde der helige geist, 10 unde swa der helige geist ist, da ist der vater unde der sun.'

Der junger sprach: 'wen sich die drie genemede niemer gescheiden mugen, da der sun die menscheit an sich nam, nam si do mit ime der vater unde der helige geist?'

Do sprach der meister: 'so wir die sunnen sehin, so muge wir wol 15 merken wie es ist [2] unbe die rede getan. wen die sunne mac sich niemer geteilen. iedoch truken wir von der hizze, unde han daz lieth von dem schine, unde haben die wunne von der schone, unde sint die drû dinc doch iemer sament. also kumet ez umbe die drie genemede ander goteheite. der vater sante den sun, der sun nam die menscheit an sich, 20 von deme heiligen geiste wart er enphangen. also sint die drie genemede in ir heiligen werken unterscheiden unde wurden doch von ein ander nie gescheiden.'

---

3. genemide] naturen B, namen M. 4. die dri M(B). 6. er] der, am Rande mit blässer Tinte meister. sunnen] über dem u Spur eines entfernten Balkens. 7. wa am Rande mit roter Tinte; im Text rotes Fehlzeichen. 8. genemede] genanten B, namen M. 9. zu dem undeutlich geschriebenen swa Randglosse mit blasser Tinte wa. 18. genemede] genantē B, namen M. 19. sancte. 20. heiligen. er ist mit blässer Tinte auf den Rand hinausgeschrieben. genemede] genantē B. 21 f. nie gescheiden] vngeteilet B.



Der junger sprach: 'wie kumet daz, daz Got in allen stettin unde doch niemer ineiner stete desten minre ist?'

Der meister sprach: 'daz wort daz ich spriche, daz ist in aller menschen ore die ez vernement, einhalb niht, daz ez sich allenthalbe geliche teilet. alsus ist die gotheit allenthalben ewecliche.'

5

Warumbe Got die welt gescûf unde wie.

Der junger sprach: 'nu hast du mir gezeiget von deme schópher, nu solt du mir sagen von der gescóphede dez himels, unde der erde, unde den dingen die Got der inne geschaphen hat.'

Der [2] meister sprach: 'von Gote geturre wir nith ze verre gereden, 10 wan die leigen kemint lithe in einen grozen zuivel, so sie ze tiefe rede vernement, der sie sich verstan nith enmügen. iedoch suln wir gelûben daz er ie was unde iemer ist.'

Der junger sprach: 'was er eine e, e er die wert geschûfe?'

Do sprach der meister: 'er was nith eine; wan die geschófedede aller 15 welte was e vor ime ein anegenge.'

Der junger sprach: 'dur was geschûf er die welt?'

Do sprach der meister: 'inGote sint drie naturen, daz ist der gewalt, unde die wisheit, unde die michel gûthe. durch daz gescûf er die welt mit siner wizheite, daz er die drie naturen dar an erceigete. mit siner 20 gewalt gescûf er dise welt, mit siner wishet hat er sie gecieret, mit siner gûte hat er sie gestetiget.'

Der junger sprach: 'wie stünt ez e dise welt würde?'

Do sprach der meister: 'do was núwen ein visterin, die hiez kaoz, 25 wan do waren die vier elemente sament.'

Der junger sprach: 'wele warent die vier elementa?'

Do sprach [3] der meister: 'daz wasser, daz fúr, der lufth, unde erde.'

Der junger sprach: 'waz geschûf Got aller erst?'

Do sprach der meister: 'himmel unde erde, die engele, unde da nach 30 alle dinc dirre welte, zejungest den menschen.'

Der junger sprach: 'wie hiez der erste engel?'

Do sprach der meister: 'Natael. den hete Got so schóne gescafen daz er betrogen wart von deme grozen ubermûte daz er verstozen wart vom himele indaz abgründe.'

1f. vñ doch an einer stat nicht en ist daz er allenthalbē ist B. 5. allenthaben.  
9. dinge (die Punkte rot). 11. am Rande mit blasser, kleiner Schrift: leýen. 15f. Er  
was eine. wan die geschäft alle dirre werlde was ie vor im von anegenge B. 16. ein]  
i. an? 17. Der. 20. mit siner wizheite fehlt BM. die M, dise B, fehlt A.  
erceigete] ersterke B. 22. gestetiget] gesterket vñ den mēschen irlost B. 23. w'rde.  
28. geschûf am Rande von derselben Hand, im Text Fehlzeichen. 32. Sathael Im. III.  
Exhort. (M. 165 A).



Der junger sprach: 'wie lange was er in den himleschen eren?'

Do sprach der meister: 'nith wen ein halbe wile.'

Der junger sprach: 'dur waz gescüf in Got, do er wol wuste daz er vallen solte?'

- 5 Do sprach der meister: 'daz er die erweleten engele mitte gestetige. wen fur daz daz der dúfel wart verstozen, do wurden die anderen engel so veste in der [Gottes minne daz sie nit mothen gewenken von dem Gotes lobe.'

Der junger sprach: 'wie komet daz?'

- 10 Do sprach der meister: 'do Lucifer unde sine volgere gevielent, do enwusten die engele umbe die helle wizene nith. do sie do gesahent ze welhen nóthen der túfel [3<sup>e</sup>] kom von Gottes crefte, unde erkanten do in welen eren si Got behalten hete, da von viengen si do zû der stet in Gotis minne.'

15

#### Von der helle.

Der junger sprach: 'wenne wart die helle geschafen?'

Der meister sprach: 'inder selben wile do der sathanas dez gedathe daz er sich wider Got sazte, do wart die helle von Gotis gebote.'

Da sprach der junger: 'wa ist die helle?'

- 20 Der meister sprach: 'die helle die wart geheisen die inner helle, die ist an deme ende der erden, unde ist ander stete dar vor nebele noch vor vinsterein nie dehein lebender mensche bekom.'

Do sprach der junger: 'wie ist die helle geschafen?'

- 25 Der meister sprach: 'die helle ist obnan enge unde unden wit, daz der wite nieman athe weiz wen Got eine. den grunt ervant nie dehein man. wen die bûch sagent daz manic sele ewelicliche darin vallende si unde doch den grunt niemer besûchent.'

#### Von den namen der helle.

Do sprach der junger: 'wi manigen namen het die helle?'

Der meister sprach: 'cehene.'

- 30 Do sprach der junger: 'die solt du mir sagin unde waz si betûten.'

Der meister sprach: 'si heizent an der [4<sup>r</sup>] scrift lacus mortis, daz ist ein se dez dodez; wen die selen die in die selben helle koment, die koment niemer der uz. si heizet ouch stagnum ignis, daz ist ein hize

1. himleschen, *da<sup>s</sup> übergeschriebene l mit roter Tinte.* 5. meister daz er *am unteren Rande wohl von derselben Hand nachgetragen, im Text rote Fehlzeichen.* 6. engel.  
7. nit über der Zeile. 9. komet] *qm B.* 10. do] *e B.* volge'. 15. *vgl. Im. I 37 (M. 133 A—C).* 23. ist über der Zeile. *statt dieser Frage hat die helle grunt*  
*B.* 31. sprach fehlt. 1. heizet? 32. *dē k.* 33. hize] *se BM; l. phizze? (R.)*



dez füres; wen also der stein an dez meres grunde niemer truken wirt, also erkolent die selen niemer die dar in koment. si heizet ouch terra tenebrosa, daz ist die vinsten erde; wen si ist vol rouchis unde gestankez unde nebils. si heizet ouch terra oblivionis, daz ist die erde der vergessunge; wen di selen die dar in koment, der enwirt vor Gote zegüte 5 niemer gedath. si heizet ouch Tartharus, daz kit ein martel; wen da ist iemer weinen der ougen von deme rouche, unde grisgramen der cene von dem froste. si heizet ouch Gehenna, daz ist ein für der erden; wen daz für der helle ist so starc daz unser für vil kume sin schate were. si heizet ouch Erebus, daz ist ein draco; wen die zúvart unde die tiefe der 10 hellen ist vol füriner natheren, die niemer ersterbent. sie heizet ouch Baratrum, daz ist swarce gi-[4<sup>n</sup>]unge; wen sie ginet biz an den jungensten daz wie sie die selen verslinden múge. si heizet ouch Stix, daz ist unfróde; wen da ist ewege unfróde. si heizet ouch Acheronta, daz ist pfnessunge; wen da varent die tifele uz also die ganeister von dem eito- 15 vene. si heizet ouch Flegeton von dem wassere daz durch die helle rinnet; daz stinket von dem beche unde von dem suebele unde ist ouch so kalt daz ez alle hellewizene ubertriffet.'

Der junger sprach: 'wa ist die ober helle?'

Do sprach der meister: 'in maniger stete dirre welte, uf den hohen 20 bergen, unde inden inseln in dem mer. da búrnet suebel unde bech, da die selen inne werden gewizeget die do suln werden erlóst.

#### Von dem himele unde den sternnen.

Do sprach der junger: 'wie ist der himel geschaffen?'

Der meister sprach: 'den himel heizent die bûch firmamentum, daz 25 ist ein vestenunge. der ist also geschaffen daz er iemer loufet von ostert hin in westert. da egegen loufet die sunne, der mane, un die planeten.' [5<sup>n</sup>]

Do sprach der junger: 'wie mac daz geschehen? wen wir sehen wol daz die sunne unde der mane ostirt hin in westert loufet.' 30

Der meister sprach: 'daz cumet da von, wen der himel ist so creftic daz er die sunne unde den manen unde die sternnen mit gewalt hine fûret, swie ir reth doch were daz si ostert undergiengen.'

---

2. ir. 4. hezet. babilonis A, obliuionis B. 6. kit] Randglosse spricht.  
 8. für am Rande nachgetragen; im Text Fehlzeichen. 11. ist vuriner nature B(M).  
 heizet] heiz. 15. pfnessunge] wegüge B, ginüge M. 18. ubertriffet] vb'zuhet B.  
 19. sprach. 22. sielen. 23. Die Überschrift ist zusammengefaßt; die Hs. hat auf  
 Bl. 4<sup>v</sup>: von dem himele, auf Bl. 5<sup>r</sup>: von dem himel vñ den st'nen. 24. wie] wê. 26. er  
 mit roter Tinte am Rand. 26 f. Der ist also geschaffen daz in v̄meloufet die svnne.  
 vñ d' mane. vñ and' gestirne B.



Do sprach der junger: 'dur waz geschûf diz Got alsuz?'

Der meister sprach: 'durch daz daz die himelesche geschäft ith zerbreche. wenne enstrebete die sunne unde der mane unde daz gestirne wider dem himel nith, so liefe er so harte daz er aller zerbreche.'

5 Do sprach der junger: 'wie cumet daz der himel iemer loufet?'

Der meister sprach: 'under dem himel ist kein gescaft do der himel uffte ste, unde ist sinewel unde ist aller ebene gewegen, un hat von dū in Got so geschaffen daz er iemer loufe, wen er an einer stat nith mothe gestan.'

10 Do sprach der junger: 'welher slahte ist der himel?'

Der meister sprach: 'der himel ist geschaffen user den vier elementen, den wir da heiz-[5<sup>v</sup>]zen firmamentum, unde ist gelich dem grünen wassere.'

Do sprach der junger: 'wie manic ist der himele?'

Der meister sprach: 'der himele sint drie. der eine ist von der erde  
15 unz an den manen, der andere ist von den manen unz an daz gestirne, der dritte ist unz obe dem firmamento, da Got selbe inne ist unde sine lieben.'

Do sprach der junger: 'ist in den zuein himelen ith?'

Der meister sprach: 'von der erde unz an den manen sint ubel geiste.  
20 sie heizent Cacodemonas, id est malum sentientes. die sint da zū gesezet daz si den meschen mūwen, der wirt in dem lufte gewiseget unz an den jungesten dac. von dem lufte nement sie den lip, so si unz erschinent. von den manen biz an daz gestirne ist der ether fūrin. die engelē sint da inne. die sint da zū gesezzet daz si den meschen bewarn.'

25 Der junge: 'die sunne wart andem vierden tage gemachit. was liechte was do e die sunne wart?'

Der meister: 'sumeliche sprechen das die werlt were allir illuchtet von dem liechte das von den heiligen engelen irschein, sumeliche buch die sprechen Got hette geschaffen ein vil liechtes wolken, da von die werlt was irluchtet.'

30 Von dem paradise.

Do sprach der junger: 'wo wart Adam geschaffen?'

Der meister sprach: 'in der stat die heizet Ebron. do erstarber ouch. Got det in [6<sup>r</sup>] in daz paradis. da gab namen er allen den dingen di Got hate beschaffen.'

8. enstrebete. 6. imeister. kein am Rande von derselben Hand. 8. ingot.  
12. gevornē wazzere B(M). 20. malum scientes BM, Ph. I 18 (M. 47 C).  
22. erschinent. 24. bwarn. 25 ff. Die folgende Partie ist aus B entnommen. In A, wo durch eine Lücke Verderbnis eingetreten ist, lautet die Stelle: Der meist' sprach die sunne wart andeme mendage geschaffen. Do spch der junger wo wart Adam geschaffen.  
38. gáb. er mit blasser Tinte über der Zeile. Soll der Strich über gab das auffallend gestellte Pronomen hierher ziehen?



Da sprach der junger: 'wa wart Eva geschafen?'

Der meister sprach: 'indem paradyso uzers Adames rippe.'

Da sprach der junger: 'wa ist daz paradys?'

Der meister sprach: 'daz paradys ist ostert in dirre welte, unde lit  
also nahe bi dem himele daz ez hoher ist dan die erde.' 5

Do sprach der junger: 'so lanc daz paradys uf dirre erden ist, war  
umbe müge wir dar in nith comen?'

Der meister sprach: 'da stat groz gebirge unde genuelde da vor,  
unde da vor ist so getan nebel, daz nieman dar in mac comen wen mit  
güten werken.' 10

Do sprach der junger: 'wie lange was Adam in dem paradiso?'

Der meister sprach: 'niwen siben stunden.'

Do sprach der junger: 'daz obez daz indem paradiso waz, daz waz  
durch den menschen geschaffen. war zû sol daz obes nu, do der mensche  
dar *us* wart verstozen?' 15

Der meister sprach: 'daz obez wasset unbe suz nith. ez essint die  
heiligen geiste, die indem paradiso sint.'

Do sprach der junger: 'die geiste bedurfent essendez nith noch trin-  
kenez; [6<sup>v</sup>] wen swer isset, der mōz ouch daz ezzen downen.'

Der meister sprach: 'du redest von dem liplichen ezene. dez enspulget 20  
nieman in dem paradiso; wen also die selen geistlich sint, also ist ouch  
daz ezsin geistlich.'

Do sprach der junger: 'wie dowent su daz essen?'

Der meister sprach: 'alse wasser von der sunnen trukeneth.'

Do sprach der junger: 'wie soltent do die menschen han gekindet, ob 25  
sie volle gestanden werent indem paradiso?'

Der meister sprach: 'alse men zwo hende zesamene sleiht ane gelust  
unde ane sunde.'

Do sprach der junger: 'wie lange lebete Adam?'

Der meister sprach: 'nūnhundert jar unde drizic jar. da starb ze Je- 30  
rusalem unde wart die selbe grūbe mit im erfullet da er uz geschafin wart.'

Do sprach der junger: 'wie alt waz Abel do in sin brūder erslūc?'

Der meister sprach: 'do er waz drizic jar alt, do wart er do zû Da-  
mascho erslagen.'

2. rippe] *dahinter*: die wile er lac i eime twalme entslafen *B*. 4. lit *fehlt G*.  
9. da vor ist *fehlt G*. 12. siben wile *GBM*. 14. de. 15. zû. virstozin  
wart *G*. 16. ez essint] ez mezint *G*, wāne *B*. 17. *hinter* sint: w'den gecreftiget  
vnde irvreuwet mit dem reinen obeze *B*. 19. ouch *fehlt G*. 20. enspulget] pfliget  
*B(M)*. 24. daz wazzer *G*. 27. sleiht] leit *G*. 29. d' meist' jung' (meist' *rot*  
*durchstrichen*). vgl. *sum folgenden Im. III Exhort. (M. 165 B-D, 166 A)*. 30. Nūn-  
hurdet. 30 f. do irstarber zeierusal:: dar noch wart er begrabin inebron. vñ wart die  
selbe grvbe *G(BM)*. 33 f. Do erslugē sin brud' kayn zv damasco *B*.



Do sprach der junger: 'wer waz der erste man der die büstaben vant?'

Der meister sprach: 'daz was Enoch.'

Do sprach der junger: 'wer was der erste man der ie der gecelthe  
5 began?'

Da sprach [7<sup>r</sup>] der miester: 'daz was Jobel, der was Lamechez sun. der hete einen brüder der hiez ouch Jobel, der was der erste der musicam vant. der andere brüder was *der erste man* der ie smiden began mit isene oder mit ere. die selben dri gebrüdere die hettent eine swester, die hiez  
10 Noemia, die vant aller erst den list daz die lúthe begudent webin.'

Da sprach der junger: 'wer was der erste kúnic nach der sintflút?'

Der meister sprach: 'daz was Sem, Noes sun, der wart sit geheizen Melchisedech. in dez kúnegez ziten wurde die lúte indrú geteilet: von Sem kamen die frigen, von Jafet camen die ritere, von Kam camen die  
15 eigin lúte.'

#### Von der ordenunge der welte.

Da sprach der junger: 'wir sulen die *rede* lan bliben eine wile unde sulent mir sagen von der ordenunge dirre welte.'

Der meister sprach: 'dise welt ist sinewel, unde ist unbeslozen mit  
20 dem wendelmer. da inne suebet die erde also der duter indem eige indem wisem.'

Da sprach der junger: 'wa von wirt die erde gevestent, daz sie nith gewichen mac?'

Der meister sprach: 'die erde habet nith wen der Gotes gewalt, wen  
25 sie [7<sup>r</sup>] suebet in dem singewege, unde rinnet dez wassers so vil dar unbe, swer obenan were indem lufte, den duthe die erde nith breiter denne ein pfennic. tuerhes durch die erde, gant löcher, die heissent dracones, dar in rinnent die wasser. da von wirt die erde alle fúthe.'

Da sprach der junger: 'wa von komen die ursprünge?'

Der meister sprach: 'da die wasser uz den mer rinnent under der  
30 erde inden drachen, so der drako danne ende genimet, so brichet daz

1 ff. Diese Frage und Antwort fehlen in G. 4. gezeilte G. 4 f. d' ie zelens begonde B(M); vgl. Jobel filius Lamech reperit usum tabernaculorum Im. III Exhort. (M. 165 D). 7. d' hiez iobal G(BM); Cuius frater Jobal invenit musicam Im. (M. 165 D). 7 f. der ie mvsicam vant G. 8. der dritte brud' was d' erste man d' ie B(G). wc d' ie A. 10. Noema Im. (M. 165 D). 17. rede fehlt A. 17 f. Wir svln dise rede die wile lazín belibin vñ soltv mir sagin G. 19. vmbeflozin G. 19 f. mit dem d e. 20 f. indem wizin des eigis G. 22 f. nine mac gewichin G. 24. erstes wen mit blässerer Tinte unter der Zeile am Rand. 25. singewege] wage B. 26. zu obenan zwei Zeilen tiefer Randglosse in winziger Schrift: vber. 27. zu tuerhes Randglosse: zwerch. 28. fúthe] gefutit G. 31. so daz loch daz [da] heizit drache ende genimet G.



wasser denne iber die erde, unde rinnet iemer mere unze ez hin wider kumet indaz mer. von dú sprechent dú bûch daz alle wazer rinnent wider zû ir rethem ursprunge.'

Wie die welt geteilit ist.

Do sprach der junger: 'nu sage mir wie disu welt sie geteilet!' 5

Der meister sprach: 'ein straze gat miten durch die welt. die ist verbrennet von der sunnen, daz da deheinez menschen wesen mac sin. die uzeren zua strazen sint nith gebuwen, wen ez ist umbe die lant alsogetan daz die sunne niemer volle da geschinet. die zwo strazen enmitten sint [8'] gebuwen. also solt du daz merken daz dirre welte nith 10 gebuwen ist wen daz dritte teil.'

Do sprach der junger: 'wie ist daz drite geteilet, daz wir buwen?'

Der meister sprach: 'dú welt ist in drú geteilet, daz eine Asia, daz ander Europa, daz drite teil heizet Affrica.'

Do sprach der junger: 'nu sage mir von dem teile daz da heizet 15 Asya.'

Der meister sprach: 'Asia hebit sich da die sunne uf gat, unde gat nordenthalben unz an daz mer. indeme deile ist daz paradys rethe da die sunne uf gat. inparadise entspringet ein burne, dar uz rinnent vier wasser. daz eine heizet Phison indem paradyso; so ez denne druz cumet, 20 so heizet es Ganges. daz ander heizet Gyon; so ez denne uz dem paradise cumet, so heizet ez Nilus. daz drite heizet Tygris, daz vierde heizet Eufratez. die zwei verwandelent ires namen nith.'

Do sprach der junger: 'rinnent die wazer durch das paradise?'

Der meister sprach: 'zuei wazzer sint so groz, unde rúnnen sie durch 25 daz paradys, so verderbiten su sin ein [8'] michel teil. da von sagent uns die bûch, daz die wasser rinnent indem paradiso under der erde, so si denne druz coment, so brechen sie uber die erde.'

Do sprach der junger: 'nu sage mir, wa enspringent die wasser?'

1. denne fehlt G. 5. geteil; in vumfe B. 6. Der meister antwûrtet. dise werlt ist reht in fünff geteilet Ein strazze M. 7. so v'brennet B(GM). 8. di vzirrin straze zwo G. n. geb.] so vnrebuwen G; die folgenden Worte wen ez bis gebuwen (Z. 10) überspringt G. 10. sinnwidrig ungebuwen. 11. M hat an dieser Stelle eine sorgfältig gezeichnete Weltkarte, G den Anfang dazu. 12. wie ist dc geteilet dc drite dc wir buwen A, Wie ist daz selbe dritteil geteilit daz wir da buwen G. 13 f. heizit Asia d. a. heizit Europa G. 14. teil fehlt G. 18. vorderthalp B, vör M, nordirentalb G; a septentrione Im. I 7 (M. 122 D). 19. da rinnint vz G. 20. phison: dc andere; die punkt. Worte rot durchstrichen. 21. es fehlt G. geon G. 22. Nilus] fälschlich ganges G. 25. die wazzer M(B). graz G. unde fehlt G. 26. so] sie G. su sin fehlt G. wa von G. 26 f. uns die dc die. 28. brechint G. 29. springint G.



Der meister sprach: 'daz eine, Gangez, daz springet zû Endian uz eineme berge Orcober, unde rinnet osternt in daz wendelmer. daz ander heizet Nilus, daz springet uz eime berge der heizet Athlaz, unde vellet so balde wider in die erde, unz an daz Rote mer. die anderen zuei  
5 springent beide in Armenia uz einem berge heizet Parcoatra unde rinnent beide sunder in daz mer.'

### Von India unde von ir ynselen.

Der meister aber sprach: 'in daz paradise mac nieman comen wen mit gûten werken, wen da gat ein fûrine mure unbe, die reichet inden  
10 himel. da vor stant berge unde gewelde. da lit ein groze wûsten, die ist vol untire. da von mac nieman da durch comen. da nach lit ein lant aller nahest, daz heizet India. daz lant heizet nach enime wassere daz [9'] heizet Indus. daz springet uz eineme berge heizet Căcasus. daz wasser rinnet sunder in das Rote mer. indaz lant ist mûlich ze cûmene,  
15 wen einhalp rinnet daz wendelmer, *anderhalb Indus* unde so michel gewilde, daz nieman in vior jaren da durch comen mac. in India ist ein ynsula heizet Taprobanes, dar unbe rinnet daz mer. da inne ligent zehin burge. inder ynsuln werden alle jar zuene sumere, unde zuene wintere. die selbe ynsula ist uber jar grûne.'

20 Do sprach der junger: 'wa von komet daz?'

Der meister sprach: 'daz lant lit dem paradiso aller nahest. daz wetter daz sich denne hebet von dem paradiso, daz machit daz lant so creftic daz ez ist ebin grûne swa die ynselun da inne sint. indeme lande sint zuo ynselin, die eine heizet Crisa, die ander heizet Argere; die hant  
25 vil silbers unde goldes unde sint iemer ebin grûne. bi den selben ynselen sint guldine berge, dez goldes aber nieman gewinnen mac, vor den drachen unde vor den [9''] grifen die dez goldis hûtent. in India ist ein berc der heizet Caspius, da von heizet daz Speniche mer. zwissent dem

1. heizit ganges G. springet. 2. b. d' heizit orcobare G. 4. wider fehlt G. unz an daz Rote mer] *dahinter* G: da hat iz zweni vrsprynge vñ rinnit also dur morlant. vñ dur egipte lant. da gewinnit ez siben a[be?]runse vñ hien ze alexandria da vellit ez in das michil mer. Tygris vñ evfrates div springit beidiv in normenia (= Armenia) v[z eini]me bēge d' heizit parchoatra vñ rinnent beidv svnd' in daz mer. D. s. [d' J.] welchis lant lit dem paradyso allir nahist. D. s. d' m. alse dv bvch sagint indaz paradyse inmac (*ähnlich* BM). 9. fûrine fehlt G. 10. da nah lit G. 11. vol[dra]con vñ tiere G, vol trachen vñ tiere BM. 13. der heizit C. G. 15 f. wein einhalt dī rinnet daz wendelmer vñ somichel gewilde. *Die Lücke ist nach G ausgefüllt.* 16. in vier endin G. 17. div heizit G. *Die asyndetische Weiterführung mit heizen meidet G. Vgl. zum folgenden Im. I 11 (M. 123 D—124 A).* 17. da rinnet daz mer vnbe G. da ligint inne G. 24. Chrise et Argare Im. I 11 (M. 123 D). 28. *Die Lücke ist ausgefüllt nach B.* daz spense mer B, daz spenische mer M; Caspium mare M. 123 D.



mer unde dem berge, vermurte der kunic Alexander zueiger slaste lút, die hezent Goc unde Magoc. die lúte ascent nith wen rowe tier unde menschen fleisch.

India daz lant ist geteilet in vier unde verzie gegene. da inne ist ouch manigeslathe lút. in deme selbe lande sint drie berge, der eine heizet Garbanus, der ander Coatras, der dritte Orestras. die bōme die dar uff wassent, sie werdent so hoch daz sie der lufth obin besenget. in dem selben walde sint lúte die sint nith wen zwegir elin lanc. die vethent wider die creneche. die selben lute kindent uber drú jar, unde selten alter dan athejerich. die selben lúte buwent den pfefir, der ist wiz so er wasset. die gegene da der pfefer inne wasset, ist der nateren so vol daz die lúte machent grozen rouch, da mitte sie die nateren verbrennent. von deme rouche verwandelt der pfefir sine varwe, daz er wirt suarz.

## Daz drú Yndian sint.

15

Der lande [10'] die da heizent India, sint drú. inder andern India lit ein gegene, da inne sint lúte di sint geheizen Macrobie unde sint zwelf elen lanc. die vethint wider die grifen. die selben lúte sint vor geschafen nach den louwen, unde hant vederin unde nagele alse die arn. da bi in einer anderen gegene sint lúte inne die heizent Agrote, unde Bragmanni, die hant so groze fúrwise daz si comen in gene welt, daz si sich selben verbrennent. da bi sint lúte die erslahent ir eigene vorderen so sie alt werdent, unde siedent sie unde machent groz wirtschaft so si ezzen unde trinkent ir vater unde ir mûter. swer dez da nith endethe, der duthe sie ein ubel man. da bi sint lúte die ezzen rowe vische unde drinkent daz gesalzene mer. indem selben lande ist einerhande lút die celent simliche bûch zû menschen. in ist die versine fur gekeret, die zehin hinder. si hant athe cehin an den fûzen, sezcehin anden henden. in ist daz houbet geschaffen nach den [10''] hunden, den die clawen sint groz unde crunb. die

6. merkwürdiger Übersetzungsfehler in allen Hss.; vgl. India habet quadraginta quatuor regiones populosque multos, Garmanos, Orestas, Coatras, quorum sylvae tangunt aethera Im. I 11 (M. 123 D). 8. walde] lande BM. zwegir. 8f. die vethent. 9f. vñ w'dent selten M. vgl. qui tertio anno pariunt, octavo senescunt M. 123 D. 12f. verbrennent] v'triben BM; serpentes . . . flamma fugantur Im. I 11 (M. 124 A). 13. w'c verwandelt. 15. Yndiau. 20. am Rande mit blasser, dünner Schrift: pragmā-. 21. genē. 23. wrzschaft A, wirtschat B. 26. lande B, fehlt A. einerhande lút dc sint túter(?). die celent A, einerslahte lúte die zelent M(B); vergl. zu der ganzen Stelle: Sunt ibi quaedam monstra, quorum quaedam hominibus, quaedam bestiis ascribuntur: ut sunt ii, qui aversas habent plantas et octonos simul sedecim in pedibus digitos et alii, qui . . . Im. I 12 (M. 124 A). Vergl. dieses Kapitel der Quelle auch zum folgenden. 27. bûch AM, lute B. 28. sehzeihen vinger M(B).



vassint sich mit den ruhen hüten die sie den tieren abe geciehent, unde so sie sprechin wellint, so bellent sie alse die hunde. daz heizen wir hunthóbete. da bi sint wip, so sie kint gewinnent, so sint si gra, so si denne alt werdent, so sint si suartz. die lute werdent vil alt. da bi sint  
 5 wib die ze einem male funfzen kint gewinnent. da bi sint lúte die heizent Armarspi oder Monoculi. die hant nuwen ein ouge vor ander stirnen. da bi sint lúte heizen Ciclopes. die hant nuwen einen fuoz; die lûfent balder den der vogel fleige. swen sie aber sizcent, so schetuwen sú in selber mit dem fûze, unde schirment sich da mite so unge-  
 10 witer cumet. da bi sint lute die hant nith houbetes, wen die ôgen stant in ander ahseln, unde fûr den munt unde fûr die nase hant sie zwei locher vor ander brúste. da bi sint lúte bi dem wasser Gangez, die vahent daz obez daz da rinnet uz dem paradiso. die enplegent ander spise nith wen der die [11'] sie hant von dem obize. so sie aber iergen  
 15 varent, so fûrent si daz obiz mit in; wen alse sie einez stankez verstant, so sterbent si sa.'

Do sprach der junger: 'sit so maniger hande lúte da sament sint, wie kúmet daz daz si ein ander nith entótent?'

Der meister sprach: 'daz hat Got also geschaffen daz sie sint under-  
 20 scheiden mit wasser unde mit gebirge daz sie nith zû ein ander komen mugen.'

#### Wa von wunderliche lúte wurdent.

Do sprach der junger: 'nu seit uns die shrift daz allez menslich kunne von Adame unde von Even komen si. wie sint sie nu so wunder-  
 25 liche verwandele?'

Der meister sprach: 'Adam was der wiseste man der ie geborn wart. do er uz dem paradiso cam, do ercander die wurzen alle. die der nature warent, swel wib die eze, daz die geburt da von verwandelt wurde, do warnete er sine dothere daz si der wurze nith ezen. do gewunnen dú wip  
 30 virwiz wie ez umbe die wurze stûnde die in ir vatir hete verboten. die kint die von den wurden geborn, die verwandeltin sich nach den wurzen unde misserietent [11'], alse ich vor geseit han.'

---

1. tierent. 3 f. so sint dene. Das Pron. si ist auf den Acc. kint zu beziehen; vergl. die Quelle: Ibi etiam quaedam matres semel pariunt, canosque partus edunt, qui in senectute nigrescunt Im. I 12 (M. 124 B). 5. zemeinē. fûfzene. kint ge wînent auf radierter Stelle. 6. Arimaspi Im. I 12 (M. 124 B). 14. wan daz sie lebē des smackes von dem obeze B(M). 15 f. boses stankes gerichen B, bôsen smac drehent M; pravum odorem trahunt M. 124 C. 29 f. do gé dú wip wrwiz (dú am Rande) A, da gewonnen die weiber den virbicz b (Berl. Ms. germ. oct. 101), do wûd'te sich daz wip B, do wundert die wip M.



## Von wunderlichen tieren.

Do sprach der junger: 'sage mir wie die tier genant sint die indeme lande sint.'

Der meister sprach: 'indeme lande sint slangen unde lintwurme, die sint so michel, daz sie die hirze verslindent, unde so snel daz si daz mer uberswiment. indem lande ist ein tier daz heizet Cocrota, daz ist vor geschafen alse ein esel, unde het fûze alse ein ros, unde het zuo falcen andeme horne unde het bein als ein lowe, unde gat ime der munt unz an die oren, unde da die cene soltin stan, da ist ganz bein, unde sin stime alse dez menschen stimme. in dem selben lande ist ein tier daz heizet 10 Cale. daz ist vor geschaffen als ein eber, unde ist im der zagil als eines helfentier. daz het sûlich zwei horn, der iegelich ist einer clafteren lanc. so ez abir vehtin wil, so leit ez eins hin unde vihtet mit dem anderen; so ez mit deme mûde wirt, so leit ez aber daz hin unde vithet mit dem anderen. daz tier vôrhtet nith wen die swarzen pfawen unde ist so kûne 15 indem wassere als uf der [12<sup>r</sup>] erde. indeme lande sint gel stiere, die prostent als die wilden swin. den reichet der munt von eime oren unz an daz andere. die stieré vehtent ôch mit dem horne als daz vorder tier. werdint aber die selben stiere gefangen, sin enmac nieman gezemen. indem selbe lande ist ein tier heizet Manticorti. dem ist daz houbet 20 geschafen nach eines menschen houbet, unde sint ime die cene unde der ander lip geschafen nach eime louwen, unde ist ime der zagil nach eime scorpen unde ist blûtvar. sin stime ist gelich der natheren, so si wispelt. daz selbe tier ist sneller mit sime loufe dan dehein vogel mit sime fluge. daz selbe tier isset nith wen menschen fleisch. indem selben lande ist 25 ein tier heizet Monocerroz, daz ist geschaffen nach eime rosse, daz hōbet nach eime hirze, die fûze nach eime helfentiere, der zagil als eime swine. daz hat nuwen ein horn; daz ist wol vier elen lanc, unde ist schōne als ein karfunkelstein, unde snidet ime daz horn als ein scharsach. daz selbe tier [12<sup>r</sup>] ist freslich. swaz ime begegint, daz ersleht ez mit 30 dem horne. andem selben wazzere, daz durch daz lant rinnet, dar gen inne ele, die sint drizec vuze lanc. indem selben wazzere sint wurme, geschaffin

1. vergl. hierzu Im. I 13 (M. 124 CD, 125 A). 5. sint so BM, fehlt A. 6. Ceu-  
cocroca Im. I 13 (M. 124 C). 11. Eale (M. 124 C). im d' zagel B, vnd' der  
zagil A. 13. ez eins mit blasser Tinte am Rande. 14. dem dem. 15. swarzē  
varwe B(M); nigro colore horret Im. I 13 (M. 124 D). 16 f. die haben bruste alse  
swin B(M); versis setis horridi Im. I 13 (M. 124 D). 20. Mantichora Im. I 13 (M.  
124 D). 28. daz nuwen ein horn daz ist wol A, daz (Lücke) wol B, vñ ein horn M.  
31 f. Die Lücke ist ausgefüllt nach B(M); vergl. die Quelle: In Gange quoque sunt anguillae  
trecentorum pedum longae. Ibi etiam quidam vermes Im. I 13 (M. 125 A). 32. wazzere  
B, fehlt A. wrme die (rot durchstr.).



also crebeze, die hant zuene arme die sint sehs elen lanc. die wurme  
sint so starc daz die helfande vahent unde ziehent si hin mit in daz  
wasser. bi dem selbin wasser sint snecken, die sint so michel daz die  
lúte huser machint uz den muscheln. von dem lande comet der stein der  
5 daz isen uf hebet. der stein heizet Magnes. unde der stein Adamans  
cumet ouch von deme lande.'

#### Von dem lande Parthia.

Do sprach der junger: 'nu hest du mir geseit von India. nu sage mir  
von deme lande daz da heizet Parthia.'

10 Der meister sprach: 'Partia daz lant reichert an daz wasser daz da  
heizet Indus, unde gat unz andaz wasser Tigris. in dem lande sin dri  
unde drizic gegene. in deme lande ist ein burc die heizet Persida. inder  
burc wart von erst daz zóber funden. von deme selben lande kumet ein  
stein heizet Pithis, unde ein stein heizet Silens. der wessit unde ent-  
15 wesset mit dem manen.'

Do sprach der junger: 'nu sage von dem lande [13] Mesopotamia.'

Der meister sprach: 'Mesopotamia daz lant heizet nach zwein was-  
seren, die durch daz lant rinent. in dem lande ist ein stat Ninive, die  
ist drier dageweide wit. indem lande lit Babilonia, die zinberte ein  
20 gigant, der hiez Nemroth. der burc mure ist funfzic elen breit, unde  
zweihundert elen höch, unde ist vierhundirt unde sibetzig milen wit. da  
geingen in hundert erin búgetor. in dem lande ist ein berc gegene, die  
heizet Arabia unde Saba. dannan cumet daz wiróch. da lit der berc  
Oreb, da die e Moysez wart uffe gegeben.'

#### 25 Von dem lande Syria.

'Der nach ein lant heiset Siria; da inne lit ein burc heizet Dama-  
schus. die zimberte Abrahames geswihe. da bi lit ein berc heiset Libanus.  
da uz springet der Jordan. indeme selbe lande ist Scalune. in dem selben  
lande lit Jerusalem, die zinberte Sem, Noes sun. der nach hebit ein lant

7. vergl. zu dem folgenden Kapitel Im. I 14 (M. 125 BC). 10. réchet. 12. burc  
am Rande. 14. Pithis] pericis d' burnet die hant als die nezele B(M); Persida  
lapidem pyrrhitim mittit, qui manum prementis urit Im. I 14 (M. 125 C). 17. Zu  
Mesopotamia vergl. Im. I 15 (M. 125 CD). 20. wigant A, gygant B; Nemrod gigas  
Im. I 15 (M. 125 C). 21. vierhundrit vñ sibetzig A(BM); ambitus civitatis quadringen-  
torum octoginta stadiorum Im. I 15 (M. 125 D). 25. vergl. zu diesem Kapitel Im.  
I 16—21 (M. 126 A—128 A). 26. ein lant ein lant. 27. geswihe A(M), sun  
B; vgl. a Damasco, Abraae liberti constructa M. 126 A. 28. schalun B, scalun M  
(= Ascalon(?) M. 126 A).



heizet Palestina. da swebit daz Rote mer. daz ist so luter, daz dehein visch ist so cleiner andem grunde, der ob dem wasser ist, [13<sup>v</sup>] den dunket dez er in mothe gevahen mit der hende. anderhalp an daz Rote mer da stozet Egiptus her. da inne lit ein burc heizet Tebe. da inne wart sanctus Mauricius herzuge. an daz selbe lant stozet ein berc heizet Caucasus, 5 der reichet anderhalp an daz Rote mer. uf den berge sint wip heizent Amasones, die vehtint alse die rittere. da bi ist ein burc heizet Serez. da vindet man die aller beste side. da bi ist ein walt heizet Irchana. da inne sint vogele, die schinent nahtes als daz fúr. da bi sint zwene berge heizent Armenii, da uff stat Noez archa. daz holz enmac nieman mit 10 deheineme fúre gewinnen. da lit ein gegene heizet Capadocia. da gewinnet die stútroz voln von dem winde. die voln werdent nith alter dan drújeric. da bi lit die Minre Asia. da ist inne Effesus, da sancte Johannes ewangeliste restet. dar nach ist Frigida, da lit die groze Troia. da bi ist ein lant heizet Lycaonia. da rinnet uz ein wazzer heizet Hermus, da 15 bi vindet [14<sup>r</sup>] man guldine griese. da bi rinnet Ponticum daz mer. da inne lit ein insula heizet Pontus. da in wart Ovidius unde sancte Clemens versant. dise lant ligent alle in Asya. daz ist daz dritte teil dirre welte.'

## Von Europa dem ander teile.

20

Do sprach der junger: 'nu sage mir von dem andere teile!'

Der meister sprach: 'daz ander teil heizet Europa. daz reichet von dem mer durch daz gebirge unde dur Sebiciam unde Maniam, Gotiam, Germaniam, unde gat also bi der Tunowe zetal unz hin wider an daz mer. da inne lit Swaben, Beiern, Sazhen, Dúringen, Denemarc, Frie- 25 senlant, Kerlingen, unde Frankin. niderhalp der lande lit Osterlant, unde Krechen, daz reichet unz an daz mer. in deme lande ist ein gegene heizet Dalmatica. da ist ein burne, dar inne entzundet man die fakelen, daz sie burnent. indem seben lande sint manige búge. ze aller niderest in dem lande lit ein berc heizet Olympus, dez hóhe gat uber die wolken. 30 oberhalp dem berge hebit sich Italia. in dem lande lit Rome. indem selben [14<sup>v</sup>] lande ist ein gegene heizet Tuscan. da bi lit Púlle. da bi ist Umbrica. dabi lit Euteria, da bi Lamparten. durch daz lant rinnet der

2. so cleiner] so über der Zeile.  
pabatur Im. I 18 (M. 126 D).

sylva Im. I 19 (M. 127 B).

17. heizent. 20. eropa. 22. rechet.  
thyam d(Dessauer Cod. Georg. 12<sup>o</sup> 8).

32. tuscā; Tuscia provincia Im. I 28.  
Etruria (Im.).

5. erzogen vñ h'zoge; in hac Mauricius princi-

6. rote fehlt BM.

8. hircana B, Hyrcana

15. Hermus] erin<sup>9</sup> B, Hirnus Im. I 20 (M. 127 D).

23. Sebiciam] Ciriam B, s'ciliam M, sci-

31. vgl. zu Italien Im. I 28 (M. 129 CD).

Púlle = Apulia (Im.).

33. Euteria =



Phat unde daz mer. da bi lit Venedie, die zimberte ein kunic hiez Enecus.'

### Von dem Rine.

'Andem wildem berge springet der Rin. der rinnet durch Osterfranken in daz wilde mer. bi dem Rine ligent creftige stete: Costence, Basile, Strasburc, Spire, Wormeze, Megenze, Colne, Uzdrieth, Lugdune unde ander grose stete.

Da nach hebit Hispania. daz gat unz an daz wendelmer. da inne ligent VI wite gegine: Tetracona, Cartago, Lusitana, Galacia, Betica, Tuwingen. die stete hant alle namen von den grozen burgen die dar inne ligent. Hispania daz lant lit vil nach gar in dem mer. ze dem lande horet Britannia, unde Engellant, Tybernia, Ahtanos. uz der insulen swaz holzes braht wirt, daz vertribet daz eitergift war es iemer kumet. indem lande ist ein gegene heizet Schocia. ob dem lande wendit sich die sunne. umbe [15<sup>r</sup>] der sunnen wenden ist da viercic tage steticliche dac unbe sancte Johannes baptisten dac, unde unbe wihennathen ist also lange nath. da bi ist ein ynsula, alle die boume die in der sint, verlant niemer loub. dise lant alle ligent in Europa, dem andere teile der welte.'

### Von Affrica, dem dritten teile.

20 Do sprach der junger: 'sage mir von dem dritte teile, daz da heizet Affrica.'

Der meister sprach: 'Affrica hebit sich andem wasser daz da heizet Indus, unde reichet westert an daz wendelmer. indem teile sint michelú lant: Libia, daz ist vol wurme. da bi ist Prettapolis breit unde lanc. da bi lit ein lant heizet Bizathe. da inne sint zuo creftige burge, die eine heizet Adronicus, die andere Bizantium. da bi lit Ceusis unde die michelú Carthago. da bi ist der Moren lant. in dem lande ist ein burc heizet Saba.

1. in daz mer *BM*. 2. Enecus] Encus *B*, Beneco rege *Im. I 28 (M. 129 D)*.  
 8. vgl. zum folgenden *Im. I 30 und 31 (M. 130 B)*. 9. Terracona, Carthago, Lusitania, Galatia, Betica, Tinguitania *Im. I 30 (M. 130 B)*. 11f. Britannia, Anglia, Hibernia, Tanatos *Im. I 31 (M. 130 B)*. 14. sclicia *A*, schotten lant *B*, Scotia *M. 130 B*.  
 17. loub] dahinter: Nordenthalb an daz lant stozet daz gevorne wazzer vñ die ewige kelde *B(M)*. 19. vgl. hierzu *Im. I 32 und 33 (M. 130 CD, 131 AB)*. 24. w uol w. *A*, vol nat'en. vñ slangē vñ and' wurme *B*. Prettapolis *A*, pentapdis *M*, pentapolis *B*, Pentapolis *Im. I 32 (M. 130 D)*. breit unde lanc] vñ brice. vnd and'e michel lant *B*, vñ bere'thte vñ ander grozze lant *M*; vergl. Berete et Leptis magna (?) *M. 130 D*.  
 26. Adronicus] Adromeus *M. 130 D*. Ceusis] Heusis *M. 130 D*. 27. Carthago] dahinter: Da bi ist ein lant daz heizet Genilia (getulia *M*) vñ mūda Da ine was Jugurta h're. Die lute in dem lande die ezzen die ros vñ rouch der tyere *B(M)*. landā.



dannan was die kunegin von Saba, die da kam zû Salomone. da bi ist ein burc heizet Garama. da inne ist ein burne, der ist dages so kalt daz in nieman vor kelte mac [15<sup>v</sup>] getrinken, unde nahtis so heiz daz in nieman getar gerûren. bi deme Moren lande ist ein michel wûstin, die ist vol drachen unde nateren. andaz lant stozet daz wellende mer. daz ist so verbrant von der sunnen daz ez wallit als ein kessil. indem selben wendelmer ist der hoheste berc der inder welte ist. der ist so hoch daz er 5 iber die wolkin gat. der heizet Atlaz. da ist der welte nith mere.'

### Von den inselen in dem mer.

'Nu han wir geseit wie dise welt geteilet ist, nu sulen wir sagen von 10 den inselen die in dem mer sint.'

Do sprach der junger: 'daz verneme ich gerne, wen Got in den insulen verborgen het michel wunder.'

Der meister sprach: 'die erste insula heizet Ciprus. da bi lit eine heizet Creta. da bi lit eine heizet Colcos. die ist vol edules goldes. da bi 15 ist eine heiset Delos. die was die erste die ie indem mer lac. da bi lit Param. dannan cumet der aller beste marmilstein Sardinus. da bi ist ein insula heizet Cicilia. da inne ist ein berc Ethna. uz dem berge siht men daz swebel bûrnen. da werdent die selen [16<sup>v</sup>] inne gewizeget. in dem mer sint zwene werben, der eine heizet Scilla, der ander Caribdis. an die 20 stete enkunt dehein schif ez si verlorn. da bi ist ein insula, da inne sint smide. daz sagint die heidenischen bûch daz die smident die dunre stralen. wen die insula ist vol fûrez unde stant die smide mitten indem fûre. die smide heizent Ciclopes. inder selben insulen waz Wulcanus, der der helle porten phliget. unser bûch wellent daz ez tievele sin, unde die 25 selen wisegen. da bi ist ein insula heizet Sardinia. da inne cinberte der kunic Sardinus eine vil veste burc. inder insulen enwirt weder nater noch uolf geborn. inder insulen ist ein wurm heizet Solifuga. der ist als ein spinne. von dem wurme mac dehein mensche genesen. inder insulen ist ein crut, daz ist der naturen, swel mensche daz crut isset, 30

4. eimichel. 9. Die Überschrift ist zusammengefasst; auf Bl. 15<sup>v</sup> steht: von den Insulen, Bl. 16<sup>r</sup>: von den inselen i dem mer. — vgl. zu diesem Kap. Im. I 34—36 (M. 131 C—133 A). 12f. : : : hat michiliv wunder inden insilen virborgin G. 13. het über der Zeile. 14f. da bi lit eine heizet Creta fehlt G. 16. daz was die erste insule die nach der sint vlut (dem sintgewege G) i dem mere gelac B(GM). 17. Sardinus] dahinter: Da bi ist ein insula die heizet samos dānen was sibilla geborn. Da bi liget sicilia B(GM); Parallele auch in Im. I 34 (M. 132 A). 20. werben] berge G. 25. vnser A, unseriv buch G(BM). unde] vñ sie G. 27. kunic sardincus erculis sun M; Sardino rege, Herculis filio Im. I 36 (M. 132 B). enwrt. 28. insulen fehlt G. 29. alsein. von] vor GBM. 30. daz ist der naturen fehlt GM. swel mensche] swer G. isset] gizzet G.



daz lachit sinez undankez unz es dot lit. inder insul ist ein burne, swel sieche dez burnen getrinket, der wirt gesunt, unde swel diep sin getrinket, der mûz zehant [16<sup>v</sup>] erblinden.

Da bi ist ein insula die heizet Balgaris. da wurden die slangen ze  
 5 erst inne funden. inder selben insuln sint nuwen wize schaf. uz der wolle  
*wirket man* die aller besten purpurpfellor. da bi was ein insule, die  
 besanc mit lûte betalle, die was merre dan zehin lant. da swebit nu daz  
 lebirmer. da bi ist ein insula, da inne ist ein holz heizet Ebenus, daz  
 enfulet niemer, daz verburnet niemer. inder insulen stat ein burc heizet  
 10 Syne. da inne grûb men hie vor einen burnen, der was sezzic elen dief.  
 der was so wislichen ergraben daz die sunne rehte anden grunt schein,  
 umbe sunnenwenden. indem wendelmer ist ein insola heizet Perdita. die  
 ist ebin schône unde ebin grüne unde wazset eben sûze alse daz para-  
 dyse. indie insele comen ze einem male helige lûte von geschichte, der  
 15 gewant smachete nach dem smacke fünfzehin jar. nie sit mohte dehein  
 mensche dar in comen, unz Got den gûten sanctum Brendanum dar in  
 sante.'

#### Von den elementen.

'Nu han ich dir geseit wie disu welt alle geschafin ist, unde wie [17<sup>r</sup>]  
 20 sie geteilet ist. swez du mich nu fragist, dez berithe ich dich gerne mit  
 Gotis helfe.'

Do sprach der junger: 'nu hest du mir geseit von den manin biz an  
 daz gestirne, daz der ether fûrin si, unde under deme fûre gefrorn wasser.  
 wie daz cume, daz sage mir.'

25 Der meister sprach: 'dich endarf nith wunderen, swaz Got mit sinen  
 wundern dût. ouch sagent die bûch daz, daz fûr deheine crefthe von ime  
 selber habe, ez enhabe der fûthen materie. so wirt ez alrerst heiz. daz  
 merke bi der sunnen, so die ie tiefer nider schinet in daz tal, daz sie ie  
 heizer ist, so sie ie hoher ist, daz sie ie kûler ist.'

1. dc lachit *A*, der l. *GBM*. es] er *GBM*. 2. wir<sup>t</sup>; *das übergeschr. t mit blasser Tinte*. 3. zehant] als bald *G*. 4. Baleares insulae *Im. I 36 (M. 132 C)*. slangin *G*, slenk'en *B*, slingen *M*; fundae *Im. I 36 (M. 132 C)*. 5. inne fehlt *G*. selben fehlt *G*. 6. wirkt man *M(GB)*, fehlt *A*. 7. was merre] s *nachträglich zwischengeklemt*. zehin *G(M)*, zwei *B*. 8. geleb'te mer *B*. 9. u'burnet dem'. bi der ist ein burc *G*. 10. da inne] da bi *G*. grûb men] gruben die philosophi *B(M)*. 12. umbe sunnenwenden fehlt *GM*, zv mittem svm'e *B*. wendelmer. 12f. die ebin schône vñ ist ebin grüne. 14. ze einem male] einis *G*. 16. brandanū *G*. 19. si disu. 22. nu hest] sit *M*. geseit daz v. d. m. *G*, geseit hast daz v. d. m. *M*. 23. fiure *G*, fehlt *A*. daz d. e.—wasser] wie daz allē vuer sie vñ daz vber dem vure gevorn wazz' sie *B*, allez fûr si vñ ob dem fûr gefrorn wazz' *M*. 24. daz sage mir wi[e daz ko]min si *G*. 25. sinem *A*, sinen *BM*. 26. sagint vns *G*. *das zweite daz mit rot verzierter Majuskel*. 27. ez enbe enhabe. 28. merke] soltv merkin *G*.



Do sprach der junger: 'wie sol ich daz merkin?'

Der meister sprach: 'wir sehen wol daz der sne uf den hohin bergin niemer zergat, indem tal ist er schiere zergangen.'

Do sprach der junger: 'wele nature hat daz wasser?'

Der meister sprach: 'daz wasser hat drie naturen, daz ist nabilis, 5  
lavilis, potabilis, daz kit, daz man da inne swimme, daz men dinne wesche  
unde daz man daz drinke.'

### Von dem mer.

Do sprach der junger: 'wie stat ez umbe daz mer?'

Der [17<sup>r</sup>] meister sprach: 'daz mer verwandelt sine nature mit den 10  
manen. so der mane wazzet, so gat daz mer uz siben tage; so der mane  
abe nimet, so vellet daz mer zesamene siben tage.'

Do sprach der junger: 'wie cumet daz?'

Der meister sprach: 'indem mer sint vil grose berge, unde gant in  
daz gebirge groze löcher. so daz wazer andem grunde vihtet in die 15  
löcher, so hebet sich die welle an dem grunde. die welle tribet daz mer  
über den staden. der selbe strit ergat andeme sibenden dage. so sich die  
stille danne hebit an dem grunde, so hebit daz mer wider zesamene  
siben dage. also kumet ez daz daz mer niemer gerüwet.'

### Von den winden.

20

Do sprach der junger: 'wa von kument die winde?'

Der meister sprach: 'der meisten winde sint viere, die heizent cardi-  
nales. von der iegelicheme coment zwene, die heizent collaterales. nu  
vellet daz wendelmer an vier enden in daz abgrunde. da daz singewege  
danne stozet zesamine, do wirt ie der winth von deme gestóze. so die 25  
vier winde oben inden luft stozent zesamine, so werdint sie so creftic  
daz [18<sup>r</sup>] ir danne zwelve werdint. och sint menegu lant, da inne sint  
vil groze löcher. so der luft denne tringet indie löcher, so strebet der  
ander luft da *uz*. da von kument die anderen winde, die degelich bi unz  
sint.'

30

---

1. wie suln wir daz merk[in] G. 3. zergangen] inwec G. 5. ist fehlt.  
6. labilis M; l. lavabilis? kit] tvtet G. swinme. 11. uz] uf B, fehlt M.  
13. wie] wa von G(BM). 14. sprach fehlt. 15. groze] vil groziv G. 15f. i die  
i die löcher. 17. ubir daz stat G. 17f. so stilli denne wirt G. 18. hebit  
sih daz mer G. 19. geriwet G. 20. won. 23. iegelichemen G. heiz (am  
Zeilenschluss). 23f. daz wendil mer vellit in vier ende andaz abgrunde G. 24. singewe.  
25. da wirt ie von deme stoze der wint G. 26. denne obene G. zesamine stozint G.  
27. danne fehlt G. 28. strebet] tringet G. 29. uz GM, zû A, wider B. 30. B(M)  
schiebt an dieser Stelle ein: d' iüge Wo von kvmet die ertbibüge d' meist' So die wíde  
2\*



Da sprach der junger: 'wie cumet ez umbe daz lant Siciliam?'

Der meister sprach: 'Sycilia daz lant ist under der erde also hol, unde ist swebelez so vol daz ez rúchet, unde an menegen steten daz für hohe uf búrnet. daz cumet da von daz die erde durch hol ist, unde sleht  
5 der helle tòm durch die erde.'

Do sprach der junger: 'in dem mer ist ein stat da bellent hunde under dem wassere. wie cumet daz, daz sage mir.'

Der meister sprach: 'die selbe stat die heizet Scilla. daz sagent die bûch daz daz mer ander stete indie helle valle. so wirt daz getôze so  
10 dicke, da daz mer vellit durch die scrunden, daz die schiflúte dez dunket daz die hunde bellen in dem wassere.'

Da sprach der junger: 'wa von cumet der frost?'

Der meister sprach: 'alse die hizze kumet von den fúre, alse kumet die keltú [18<sup>v</sup>] von dem wassere; unde so unz die sunne nahe ist, so han  
15 wir die hizen; so sie unz verre ist, so han wir den frost. von disen dingen deilet sich daz jar, indem sumere unde indem wintere.'

#### Von der sunnen loufe.

Do sprach der junger: 'sit die sunne indem winter ist so nider, unde in dem sumer so hoch, wie kumet daz daz die dage dez sumers sin so  
20 lanc, unde dez winters so curz?'

Der meister sprach: 'dise welt ist rehte sinewel, unde sin wir rehte ander lenge der welte. so die sunne aller nider stiget, so lófet sie rehte ob uns, so sehe wir si aller langest, so ist uns der dac lanc. dez winters loufet si aller hohist. so dunket uns daz sie twerhez loufe. so ist sie  
25 schiere under die erde, daz wir ir nith ensehent. so han wir denne curze tage.'

---

kvmēt in die hollen erde vñ da vz vechtē so sie vz gebrechen vñ dānen nicht enmvgē so erwegen sie die erden d' iūge Nv sehe wir dicke daz die ertbibe wirt an der stat da nicht holer enist d' meis Swa die erde heiz ist do ist immer wazzter under. so erget ez dicke daz sich daz wazz' v'stozet vnd' der erden vñ ez nicht vz gebrechen enmac. so erschriket ez vnd' d' erden mit so grozer craft daz sich die erde irweget d' iūge Wa von kvmēt daz. daz sich dierde uf tut d' meis Die erde ist geschaffen nach dem menschen (M). die erde sal sin daz vleisch. die steine hat sie vor daz gebeine. Die wurzelen vor die aderen. die bovme vñ daz grut hat sie vor daz har. Swēne der wint danne kvm; vnd' die gebluwete erden so brechent ir die ad'en. vñ gewinēt so groze vb'craft daz die erde vō einand' rizet. 4. hol] vol G. 7. daz sage mir wie das chome G. 8. zweites die fehlt G. 9. gedeze G, gestoze B, gedūzze M. 10. scrunden] scrowen GB, grūben M. 14. so u.] swenne u. G. 15. denne verre G. 16. Indē sum'e. 18 f. Wenn die hier fast ganz verlöschte Schrift richtig erkennen läßt, stellt G winter und sumer um. So die svnne des winteres so ho ist vñ des svm'es so nider B(M). 22. dirre welte G. nider stiget] l. niderist get G, niderst ist B(M). 24. hohist indem himili G(BM). 24 f. ist schiere G. 25. so wirt A, so habin [wir] G, so habe wir B(M). 26. Hinter tage schiebt B(M) ein: d'



Do sprach der junger: 'wie cumet daz, daz die sunne so twerhez an dem himel lōfet?'

Der meister sprach: 'der himel ist sinewel. an ime loufet die sunne unde daz gestirne, unde lōfet ir dewederes die straze die daz ander loufet. so die sunne lōfet die twerhin, so lūfet daz gestir-[19]ne die 5 rihte. wen liefen sie eine straze, so irreten sie ein ander, daz sie alle zerbrechent.'

Do sprach der junger: 'war unbe geschuof Got daz also?'

Der meister sprach: 'so verre so von der erden ist an den manen, also verre ist von der sunnen unz an daz gestirne. da von hat aller 10 meist craft daz gestirne, wen ez dem himel aller nahest ist. swaz di sunne crefte hat, die wandelt sich nach dem gestirne. der strasen sin zwelfe an dem himele da die sunne inne loufet uber jar. die strazent heisent die bûch zuelf ziechen. daz sint die zuelf manode. in iegelich manode wandelt sich die sunne nach den zeichen, daz inder strase laufet. 15 daz hat Got also geschaffen, wan wanete die sunne steticliche ineme zeichen, so verwandelet sich niemer daz jar, so hette iemer summer wir, oder winter.'

Do sprach der junger: 'so lanc so die sunne niemer kumet uz den zwelfen ziechen, wie kumet es, daz die manode alle jar nith gelich sint?' 20

Der meister sprach: [19] 'die zwelf zeichen sumelic sint hohe, sumelicliche nidere. so sint die planeten da obe, dar nach wandelent sich die zeichen. sweler nature daz gestirne ist daz aller nahest dem zeichen ist unde lōfet, dar nach wandolot sich der manoth.'

iūge was sprichestu vonden luten die da heizen antipedes d' meist' Dise w'lt ist rechte enpor so sint die antipes vnder vns vñ habent die vuze gekeret gegen vns d' iūge. waz heldet sie dāne uf daz sie nicht envallen. d' meist' Die gotes craft die die erde enpor hat daz sie nicht envellet. d' hat ouch die lute daz sie nicht envallen noch vonder erden nicht enwichen d' iūge wa von habe wir die nacht d' meist' So die svnne ist uber d' erden so habe wir den tac. So sie kymet vnd' die erde so habe wir die nacht. 1. iūger. Ein daz fehlt G. 1 f. so twerhis lofit indem :: G. 6. ein anderiv G. 6 f. aller zerbrechent A, allir(?) zeb[ra]stin G, aller zvbrechē B, alle zebresten M. 8. dur was gescvf got diz alsv[z]:: G. 10. also verre] driestvnt also verre G(BM). von—gestirne] von dem mandē biz an die svnne vñ dēne dristunt also v're ist von d' svnnē biz an daz gestirne B. 10 f. :: div hat daz gestirne all[er]meiste kraft G. 11. wan de::: G. 15. wandēt. 16. hat BM, fehlt A. wanete die sūne A, wan liefe d. s. GB(M). 17. so hetin wir iemir s. G(M). 19. iūgerim. kum'et. 20. diz manode a. j. n. g. ist A, die manod:: G, die mane alle gliche sint nicht B, die manen alleiz iar niht glich sint M. 21. zwēf. sint svmelichiv hohe G. 23. nāure. 23 f. deme zeichine denne lōfit G.



## Von den planeten.

Do sprach der junger: 'nu sage mir von den planeten.'

Der meister sprach: 'der planeten sint sibene, also menigen daz han wir inder wochen. der aller minneste ist der mane, der nach die sunne. 5 die zwene dienen unz allermeist. die anderen fúnve loufent under deme gestirne. der eine heizet Saturnus, der loufet so hohe an dem himele, daz er drizic jar lófet, e er sinen lóf erfülle. der ander heizet Venus, der lófet zwelf jar. den sternem heizent wir den abentsternen.'

Do sprach der junger: 'wie mac daz sin, daz der eine sterne si der 10 morgensterne unde der abentsterne?'

Der meister sprach: 'sumeliche sprechent, daz der selbe sterne ein jar vor der sunnen lófe, daz ander dar nach.'

Do sprac der junger: 'wel sterne ist [20'] der morgensterne, so Venus ist der obentsterne?'

15 Der meister sprach: 'daz ist der fúnfte planeta, den wir heizent Martem. der ist Veneri also gelich daz si nieman wol bi ennander erkennen mac. sumeliche bûch die sprechent, daz der selbe sterne dez morgens so unmazen ho an dem himel ge daz wir in dez morgens sehent vor der sunnen, des abendez nach der sunnen.'

20 Do sprach der junger: 'nu sage mir volle von den planeten.'

Der meister sprach: 'der septe planete heizet Mercurius, der loufet sibene jar. von dem sternem sagent uns die bûch daz er wistúmez pflege. wie das si, daz sage ich dir har nach. der sibende heizet Jupiter. der lófet zwelf jar. der gat nach Saturno aller hohest.'

25 Do sprach der junger: 'welher michele sint die planeten?'

Der meister sprach: 'die filosophi ahtent den [manen breit, also die blóze dir welte, unz an daz mer, unde daz sintgewege bedeckt hat. so [20'] ist die sunne zwir also breit so der mane. also breit so die sunne ist, also breit sint die planeten.'

30 Do sprach der junger: 'wie dunkent unz denne die sternem so smal?'

6. indem himele *G*. 7. e] e daz *G*. hinter lóf eine unentsifferbare, rot durchstrichene Lautgruppe. 8. zwelf] zwei *GBM*. abint sternin vñ den morgin sternin *G*. 9f. sterne sie beidv abint sterne vñ morgin sterne *G*. 11. daz eine iar *G*. 12. *B(M)* fährt fort: Dez iares so er vor der svnnen loufet so ist er d' morgē st'ne. So er noch d' svnnē loufet so ist er d' abent sterne. 13. ist denne *G*. 15. den heizin wir *G*. hezent *A*. 16. bi einanderin wol *G*. 17. spréhent. 17f. sterne dez morgens fehlt *GBM*. 18. so *A*, ho *G(M)*. daz wir in sehin des morgins *G*. 20. Nv volle sage mir *G*. 21. plane. 22. sternent. 23. wie da<sup>s</sup> si *A*, das übergeschr. s mit anderer Tinte nachträglich eingeklemmt; wie daz chome *G*. sibende planete *GBM*. 26. sprach fehlt. 26f. l. Die filosophi ahtint den manen daz er also breit si same div blozi dirre welte vnz andaz wazzir daz daz (doch wohl wazzir da si daz? *H*.) sintgewege bedeckt hat *G*. 28. zwirunt *G*. so d' mane fehlt *GB*. 30. dunkit *G*.



Der meister sprach: 'daz *machtet* die michel hohe. were die sunne also hoch so die sternen, si duhte unz also smal also daz gestirne.'

### Von den sternen.

Der junger sprach: 'welher natur ist daz gestirne?'

Der meister sprach: 'daz ist wissentlich von der scrift daz di selen 5  
koment von Gote, der ist ob dem gestirne. bi swelhem sternen sie aller  
nahest vert, von dem sternen vahet sie die nature.'

Do sprach der junger: 'wie cumet daz?'

Der meister sprach: 'sumeliche sternen die sint kalter natur unde trucken, sumelich calt unde naz, sumeliche trucken unde heiz, sumeliche 10  
heiz unde naz. die selbe nature zuhet der mensche von deme gestirne.  
swel mensche ist calt unde trukener nature, der swiget gerne unde ist  
ungetruwe, hezzic, truric, karc, unde ist an dem libe horwic gevar [21']  
oder ert var. suelre ist calt unde nazer, der redet vil unde ist lancreche  
unde verseit lihte, drege, slaferich, unde het vil der speichel, veizet, 15  
stumphez sinnez, unde wizer hûte. suelre ist heizer unde trukener, der  
ist gachmûtich unde kûne unde het gerne vil wibe unde ist ander minnen  
unstete, unde ist milte, ane schalcheit unde ist bleich oder gel. sueler  
ist heizer unde nazer nature, der ist der besten natur. er ist gerne rilich  
unde milte unde minnet vil wibe unde ist doch stete ander minne unde 20  
lieb ander minne. er ist och frolich, unde lachit gerne, unde singet gerne,  
getûrstic, unde fleichôth, unde ist roter varwe. da von sprechent die  
bûch, daz der sterne den wir heizent Martem, dez urlûges pflege, wen er  
ist heiz unde trukener nature. die selbe nature cumet dem urluge wol.  
die selben heideneschen bûch sagent daz Venus der minnen pflegi, wen 25  
der sterne ist heiz unde naz. die nature kumet der minnen aller best.'

### Von den manen schin.

Do sprach [21'] der junger: 'nu sage mir von dem manen.'

---

1. *machtet* MB, fehlt A.      5. *selent*, t rot durchstrichen.      6. Vor bi swelhem  
hat G(BM): so div sele denne vert dur daz gestirne.      9. die fehlt G.      9 ff. Syme-  
liche sternin sint caltir nature. symelicher 'nazzir symeliche tru[cken]e symeliche heizir.  
deme die selbin nature G(BM).      12. am Rande mit roter Tinte: No.      13 f. Die  
Worte hezzic bis ert uar fehlen GBM.      14. suelre] swelhis G.      calt] caltir G.      redet]  
giret B.      15. verseit] virzeit(?) G, vorzaget B(M).      15 f. Die Worte drege bis  
hûte fehlen GBM.      16. suelre] swer G.      18. Die Worte vñ ist milte bis gel fehlen  
GB. In M fällt diese Partie in eine durch Überspringen entstandene Lücke.      19 f. der  
ist—milte] d' ist milde vñ kyne. vñ ist eren girec B.      20. besser: minnet wol die wip B,  
[m]inet::: div wip G.      21. liebit A, lieb G(BM).      21 f. Die Worte er ist och bis  
roter uarwe fehlen GBM.      22. fleichôth = fleischoht.      24. heizir G.      selbe  
fehlt G.      26. ze d' minne G(BM).



Der meister sprach: 'der mane ist aller minnest under den planeten. er loufet ouch aller niderest bi der erde. da von rihtet sich die welt alle nach den manen.'

Do sprach der junger: 'wie cumet daz?'

5 Der meister sprach: 'die himilisce natura ist so starc daz sie die ir-  
desche überwindet. ouch han ich dir geseit daz der mane si also breit so  
die erde. so nimet der mane die craft von der sunnen. da von ist dehein  
wunder daz sich daz mer unde der mensche unde alle dú welt rihtet  
nach den manen. wen der mane ist uz den vier elementis geschaffen.'

10 Do sprach der junger: 'wie cumet daz daz der mane so zû unde abe  
nimet?'

Der meister sprach: 'do die planeten wurden geschaffen, do gevie der  
mane dez wassers unde der erden ze vil. da von mûs sich daz wazzer  
unde die erde rihten nach den manen, unde hat er dehein lieth von ime  
15 selben, wen also er ez von [22'] der sunnen het. so er nahe bi der sunnen  
ist, so wirt er licht unde vol; so er denne von der sunnen cumet, so er-  
löschet ime daz licht unde nimet abe, unz ime die sunne nahen beginnet,  
so nimet er aber zû unz daz er vol wirt.'

Do sprach der junger: 'wie cumet daz der mane die selben zeichen  
20 loufet die dú sunne lofet, unde doch der mane der sunnen nith gevolgen  
mac?'

Der meister sprach: 'di sunne loufet die crumbe, unde der mane die  
sinewellin. wen die zeichen die die sunne durchloufet in eim jare, die  
durlöfet der mane in iegelicheme manode, unde in den zeichen da die  
25 sunne inne ist einen manot, da ist inne der mane niwen einen dac.'

Do sprach der junger: 'waz ist der swarze flecke den wir inden  
manen sehent?'

Der meister sprach: 'also der mane daz licht hat von der sunnen, also  
het ouch die hize. da von kumet daz, swie vol der mane werde, iedoch  
30 blibet der alten keltin ein teil in dem lichte. daz ist daz swarze in dem  
manen.'

8. vñ alle dú welt *fehlt G.* rihtint *G.* 9. den selb::: elem̃tin *G.* 10 f. zû  
nimet vñ abe nimet *G.* 18 f. div erde vñ wazzir rihtin *G.* 14. oh nehat er ne-  
chein *G.* 15. wan alser [n]imet von ime selbin wan alser nimet von d' svnnin *G.*  
15 f. Swenne er nahe [ist bi] d' svnnin *G.* 17. nimet im̃et im̃ abe (*punkt. und rot*  
*durchstr.*). div svnne beg[innet nahen] *G.* 18. *swetes er von anderer Hand auf den*  
*Rand geschrieben.* vnz daz er uol wirt *fehlt G.* 23. in eim] indem *G.* 24. in  
*GBM, fehlt A.* 25. da ist die sūne i. d. m. *A.* da ist d' mane inne *G.* 26. der  
swarze fl.] daz swarze *B(M), unleserl. G.* den wir] daz wir *G.* 29. hat er och *G.*  
swē. 30. belibet iemir *G.*



Do sprach [22<sup>r</sup>] der junger: 'waz sprichez du da von daz sich der mane also verwandelet?'

Der meister sprach: 'so der mane vierzehindegic ist, so cumet es dicke daz die sunne ist eintalb, der mane anderhalb, unde gestant also geliche, ob ein rinc gienge dur die erde unde gienge rehte von der sunnen durch den manen. so ist die sunne so creftic, daz si dem manen sinen schin benimet, daz er wirt rot. swenne er sich verwandelt so daz er hohe stat an dem himele, daz cumet von Gotis wundere. daz bezeichnenet vihez, oder lûte sterbote, oder slakte, oder strit in dem riche.'

#### Von den cometen.

10

Do sprach der junger: 'waz sprichestu von der cometa?'

Der meister sprach: 'cometa ist ein sterne. der selbe sterne irschinet niemer wan so sich daz riche wandelen sol. den sternem sol man kiesen daz er den scin von ime sendet alse der mane. der sterne loufet niht under anderme gestirne. die bûch wellen aber daz ez ein licht si von Gote, daz Got mit sime gewalte het enzundet indem lufte.'

#### Von den wunderen dez luftes.

Do [23<sup>r</sup>] sprach der junger: 'wie cumet daz daz wir die sternem sehent schiezen von dem himele?'

Der meister sprach: 'ich han dir geseit daz die sternem breiter sint den daz gevilde der erden, wen daz si so hoch sint daz si unz so smal dunkent. da von maht du niht wissen daz der sterne nider viele. wen ein sterne ersloge die welt wol halber. ez ergat abir dicke, so groz stille ist uf der erde, daz michel wintgestoze wirt indem lufte. so mischet sich daz für in den luft. so der luft denne sig gewinnet an dem fûre, so schûzet daz für zedal. so daz fur zetal denne bi dem sternem schûzet, so dunket die lute daz der sterne her zetal schieze.'

---

1. swaz, s rot durchstr. 1 f. da von [so sich (?)] d' mane virwandelot G. 2. uewandelot A. 3. So d' mane wirt vierzehin tag alt G(B). 4. vil dicke G. einhalb d' erden B(M). 5. rinc] rigel B(G?), snûr M. unde gienge] sie gienge G. 7 f. so daz er] so er BM. 8. von den gotis wunderin G. 8 f. daz bezeichnenot ein wedar b::: od' sterbo::: oder strit indem riche G, daz bezeichnen immer bisextum oder sterben. od' slachte. oder strit in deme lande B, daz bezeichent manslaht oder sterben indē riche M. 9. slashte. 13 ff. den sternem—gestirne] den sternē sal man denne sehn daz er schinet als d' mane schinet nicht vnd' sternē B, der selbe sterne sendet den schin von ime als der mane. Der sterne laufet niht vnder den andern sternem M. 22. durch daz enmochte nicht wesen B. 22 f. do von vielen die st'ne als vns dūnket ein' erslūge M. 27. An dieser Stelle schiebt B(M) ein: d' iūge Wo vō kumt die vinst'nisse die da kumet an dem tage d' meist'. Swenne ez so kumet daz der mane rechte stet vb' d' erden zwischen der svnnē vñ d' erden. so irret d' mane die svnne daz sie des schines nicht enhat so mvz



Da sprach der junger: 'wa von koment die steine die da vallent?'

Der meister sprach: 'so uf der erde vil groze hizzle ist, so ist indem lufte vil groze keltin. so sich die hizzle wider uf zuhet, so hebit sie den nebel unde den tûm mit ir uf indie lufte. so willet sich denne der luft  
5 under den nebel, unde bluwet sie der [23<sup>r</sup>] wint zesamene. swaz wassers da under ist, daz mûz zesamene zesteinen gefrieren. also der wint denne gelit, so enmac denne die steine niht enthaben der luft. so müzen si gahes nider vallen.'

Von dem wethere unde dunre.

10 Do sprach der junger: 'wie cumet daz daz der dunreslac unde daz blicschoz dez sumeres sleht, unde dez winters niht?'

Der meister sprach: 'dez sumers ist die sunne so creftic daz si den nebel unde die fûhte mit ir zûhet in den luft. wen so ist unz di sunne nahe, so mûz der schuz werden. dez winters ist unz die sunne verre  
15 unde hat die erde dez toumes niht. ôch ist die sunne denne so creftic nit daz sie daz muge uf gehabin. da von wirt dez schussez in dem winter niht.'

Da sprach der junger: 'wa von komet der sne?'

Der meister sprach: 'so der rouch unde der toum uf gat in den luft,  
20 so bluwet in der wint unz er dicke wirt, unde en mac doch zesemene niht, also daz steine do werden. wen da under ist dez nebilez niht. so er denne zedal vellit, so ist die erde so calt [24<sup>r</sup>] daz er zergan niht en mac. alsus cumet ez unbe den regen. wen sich der erden tûm mischet under den nebel unde under den rouch, daz enmac niemer cesamine ge-  
25 friesen.'

---

ez vinster w'den. d' iûge Warûme schinet der mane denne ouch nicht d' meist' D' glancz d' von der svnnē get d' irsticket den manen daz er geschinē nicht enmac. die selbe vinstere gewert also lange biz sich die svnne von dem mane v'ritet. Swēne aber die vinster wirt in eime lande so daz sie nicht enist vb' al die w'lt. daz kvmet da von daz ein gewulkene get vor der svnnē daz sie indaz lant nicht geschinē mac d' iunge Wo von kumet der donre vn der blicze d' meist' So die vier winde die uz dem m'e kvment obene in d' luft zv samene stozen. so wirt daz gestoze so groz daz sich die luft vnd' dem vure zerret. so daz vuer vnder die luft sich dāne gemischt so wirt daz gestoze so groz daz wir ez horen uf der erden daz ist der (den *hs.*) donre. So sich die luft dāne zerret von dem vure daz ist der donre strale. Swāne daz vuer dar abe schinet so zv tale uf die erde so wirt sie rechte isgra (*M*, isgar *B*) Die nature nimt sie von der luft. da sie durch schizet so mischen sich die vbelen geiste dar vnder vñ vuren daz weter in welch lant sie wellen vñ in got daz v'henget. 3 f. so hebet sich der nebel vñ der dovm mit ir in die luft *B*. 5. unde—zes.] vnd bluwet sie vnd' ein ander *B*. 8. gages. 10 f. der dunre slac unde daz blic schoz] der hagel *B*, der schur *M*. 11. slest sleht. 14. schuz] hagel *B*, schur *M*. 16. daz sie die vuchte uf irheben mac *B(M)*. dez schussez] des schures *M*, f. *B*. 17. nicht hagel *B*. 21. hinter dem ersten niht wohl ein *Inf.* zu erg. (gevriesen *B*). 22. unten a. *R.* (auf dem letzten Bl. der 1. Lage): dc er zergan. 24. cesamine] zv sne *B*.



Do sprach der junger: 'wie cumet daz daz blût regent?'

Der meister sprach: 'so die sunne etswa in eines todes gemúsche erschinet unde sich der rote tòm erhebet in den luft, so verbúrnet in der luft daz er rot alse blût wirt.'

Do sprach der junger: 'wie cumet daz, daz die frósche unde die 5 wurme etswa regint?'

Der meister sprach: 'daz ergat niemer wen da daz gemûze unde daz Rote mer swebit. so die sunne so vaste dar in schinet unde sie denne der bosen fúhte innen wirt, so zuhet sie die hizze so vaste wider uf ze sich daz si daz cleine gewurme mit der hizze zúhet in den luft. daz ge- 10 wurme mûz denne gahes nider vallen, wen ez enmac der luft zelanger frist niht enthaben.'

### Von dem regenbogene.

Do sprac der junger: 'weler hande ist der regenbogen?'

Der meister sprach: 'so der hizege tòm von der erde sich in den luft 15 gewillet, unze [24<sup>r</sup>] daz ez zû dem gewolkene wirdet, so ergat ez vil dicke daz die sunne twerhez dar an schinet, so verwet sich der wolken alse balde nach den vier elementis. die grûne varue het er von dem wassere, die blawe von dem lufte, die rote von den fûre, die purperine von der erde.' 20

Do sprach der junger: 'wie kumet daz die burnen indeme sumere sint calt unde in dem wintere so warm?'

Der meister sprach: 'die erde verswillet in dem wintere, daz die hizze blibet under der erden. da von sint die ursprunge denne warm die do under der erde rinnent. dez sumeres ist die erde innan calt. da 25 von mûzen die ursprunge calt sin.'

Do sprach der junger: 'wie cumet daz daz súmeliche wasser so ungesunt sint?'

Der meister sprach: 'ez ergat dike daz daz gewurme lit in dem wassere under der erden, so wirt daz wasser eiterhaft von den wurmen; 30 so siget ez denne verre under der erden von den wurmen, daz ez destebesser wirt.'

Do sprach der junger: 'wa von ist daz [25<sup>r</sup>] mer gesalzen?'

2f. l. in ein rotes gemoze schinet? B, in ein rot mōsch (h durchstrichen!) schinet M.  
 3f. unde—wirt] so hebet sie den roten tauwe in den luft/so daz danne nider vellet/daz  
 wirt als ein blût M. 7. gemûze] l. gemûre (H.). 7f. gemōre vñ tōtez wazzer  
 swebet M. 8. So die. 16. gewlkene. wrdet. 19. purperine] brune B, brun<sup>e</sup>  
 purpur varwe M. 29. ez BM, fehlt A.



Der meister sprach: 'ez lit rehte under der sunnen unde sūdet sich tegelich, unde von der hizzē so wirt ez dicke unde also ein salz.'

Do sprach der junger: 'wa von comet der towe unde der rife?'

Der meister sprach: 'so die hizzē dez dages blibet in dem lufte unde  
5 die keltin denne des nahtēz gat uzer der erde, so riset der luft vil lise  
uf die erde. so wirt die keltin lihte denne zegroz uf der erde, daz der  
tō gefrūret unde wirt rife.'

#### Von der gebūrte.

Do sprach der junger: 'wie cumet daz daz der menschen sumeliche  
10 sint so curz, sumeliche so lanc?'

Der meister sprach: 'daz cumet von der brōden materia. unmaze  
veizete lūte gewinnet dike die brōden kint. wen die groze veizete er-  
stecket die materie, daz si mūz verderben. daz maht du merken da bi:  
wirt die erde ertrenket mit dem miste, so enbringet sie dehenen wūcher.  
15 etewenne cumet ez also, daz die lūte sint gūter materien, unde uber vas-  
sint sich mit trinkene oder mit essene; swel kint dez nahtis gewirkit  
wirt, daz cumet [25<sup>v</sup>] von so brōder materie daz es swach wesin mūs.'

#### Von dem kinde vor gebūrte.

Do sprach der junger: 'in wie menegeme tage wirt daz kint in siner  
20 mūter libe geschaffen?'

Der meister sprach: 'die rede ist von Gotes tougeni, die sol nieman  
horen wen die vil gewissen sint. daz kint wirt geborn von der luterē  
materia, die gesament wirt von allen dem libe. so het iegelich wib in ir

1f. vñ sudet tegelich von der hitze daz ez bitter ist also salz B, vn sūdet vō d'  
hitze daz ez handic wirt als ein saltz M. 2. wrt. 11. von broder naturen B,  
von der mat'ien der wibe M. 14. keine vrume vrucht B(M). 17. *An dieser Stelle*  
*schiebt B(M) ein:* d' iūge Wie kumet daz die tyr alle von eime kūne sint. vñ doch so vn-  
geliche sint d' meist'. Dv hast war die tyer sint alle von den vier elemēten geschaffen. Sie  
geviengen aber die nature von der mat'ien vngeliche. Die vogele viengen d' luft zv vil. da  
von sweben sie liechte in d' luft. Symeliche vogele die geviengē dez wazz'es zv vil. die  
sīt gerne in dem wazz'e also enten vñ gense. Etelicher tyer viengen d' luft zv vil di sīt  
vorchtic vñ snel als ein hase. Sumeliche des vures zv vil vñ der erden. Die werden starc  
von der erden vñ zornic von dem vure. als der lewe vñ der ber. Doch gevinc d' ber me  
der erden wan der lewē. da von ist er trege. Sumeliche geviengen der luft alzv vil vñ  
des vures die wurden zornic vñ snel als d' lebarte Sumeliche viengen des wazz'es vñ d'  
erden zv vil. die wurden trege von dem wazz'e vñ lidic von der erden. also der esel vñ  
der ochse. noch den elemēten wandelt sich ein ieclich mēsche. dar nach daz man die  
elemēten geuehet so hat er die siten. vñ v'wet sich d' lip dar nach an den varwen suln die  
erzte kiesen wie sie dē menschē helfen suln. (M kürzt an einigen Stellen.) 22. wirt  
*am Rande mit dunklerer Tinte, im Text Fehlzeichen.*



eine kamere, die heizit matrix, die innen ist ruch durch daz, daz sie de-  
 geburt dezste bas behaben muge. die selbe kamere hat inner halb siben  
 ingesigele, die sint ergraben alse ein münze nach dem menschen. da von  
 enmac dehein wip zeheineme tragende me gewinnen denne siben kint, ez  
 encome von Gotez wundere. so daz kint denne wirt empfangen, so ist ez 5  
 siben dage milch, siben tage blüt, siben dage wellit ez zesamene, siben  
 dage schopfit ez sich nach dem gebrache, siben dage scopfint sich die  
 anderen lide, in fünf dagen wessit ime die hut. alsuz wirt der mensche  
 geschafen in viercic [26'] dagin. da von swer den menschen slehit, der  
 mûz sich reinegen viercic dage, da nach bûzen die sunde mit siben jar 10  
 vasten.'

Wez dez kint lebe ungeboren.

Do sprach der junger: 'so daz kint lebinde wirt, wez lebet ez denne  
 unz es geboren wirt?'

Der meister sprach: 'uzer dez wibes leberen gant zuo vil enge 15  
 aderen in die kameran da daz kint inne lit. durch die aderen siget  
 menstruus sanguis alse der tow. die aderen gant deme kinde für den  
 munt unde suget si daz kint. daz ist sin spise unze ez geborn wirt. die  
 spise ist so cleine daz si zergat alse der to von der sunnen. daz gelou-  
 bent die wip wol, wen si wissent wol daz den wiben der siechedage von 20  
 dem menstruus niht enwirt für daz sie swanger werdent.'

Do sprach der junger: 'wie ist dez menschen hirne geschafen?'

Der meister sprach: 'daz hirne ist geteilt in drie cameren. die eine  
 kamere pfliget dez wistûmez, die andere der gehugede, die dritte der un-  
 terscheidunge. swenne die drige cameren stant ebene, so stat dez men- 25  
 schen dinc wol, [26'] unde ebene; werden sie gestôret, so gebristet den  
 menschen an disen drien dingen.'

Da sprach der junger: 'wa von wasset daz har?'

Der meister sprach: 'von dem tôme der von dem magin gat. da von  
 swel mensche calter nature ist, dem wirt daz har gerne lanc.' 30

Do sprach der junger: 'wa von wassent die nagele?'

1. die inen ist ruch (ist steht mit dunklerer Tinte über der Zeile) A, die ist binnen ruch  
 B, dâ ist ruch innen M. 3. sint sint en. 4. zv einer tracht B(M). 7. gebrache]  
 gebrechte B. 7 f. die ard'en lide A, die ad'en vñ daz gebeine B(M). 8. im hut vñ har B.  
 15. zuo = zwo. 16 f. sigen menstis yñ sanguis A, siget melntrius sangwis M, siget mstruus  
 sanguis B. 18. wrt. 19 ff. d' rede gelouben die vrowen wol. wan sie wizzē wol  
 daz dē wibē der siechtū nicht en irret . e . sie Kindes swang' wirt B, daz wizzē die frauwen  
 wol wanne der frauwen sichtū in niht wirret fürbaz sie des Kindes swanger wirt M.  
 20. d' wiben. 21. mstis. niht enwirret A. 23. geteilt, das t mit dunklerer  
 Tinte nachgetragen. 28. d' iüger, das r mit dunklerer Tinte. 30. wrt.



Der meister sprach: 'von dem tōme der von dem herzen gat.'

Do sprach der junger: 'wa von grawent die lute?'

Do sprach der meister: 'alse die kint wiz sint di wile si die lipliche  
hizze hant, alse müzen die alte lute grawen von der keltin, als in die  
5 hizze engat.'

Von dem ende der lúte. Wie allú dinc ende nement.

Do sprach der junger: 'nu hestu mir geseit wie alle dinc geschaffen  
sint; nu sage mir wel ende genemint.'

Der meister sprach: 'die lute sint von stetigen dingen geschafen, da  
10 von genement sie niemer ende, wen daz si sich verwandelent. die sele  
vert wider ze Gote, der si geschafen het; der lip wirt wider zû der  
erden unz anden jungesten dac. so cumet er wider zû sinen eren. daz  
vihe nimet sinen geist [27'] von dem lúfte. der selbe geist ist unstete,  
da von stirbet er mit dem fleische. da von mûz daz vihe alse herten tot  
15 liden, wen der geist mûz sterben mit dem fleische.'

Do sprach der junger: 'wie cumet ez umbe dez menschen ende?'

Der meister sprach: 'als er gedienet umbe Got. unz sagint die buoch  
daz iegelich mensche habe einen gûten engel, der sin hûte, unde einen  
ubelen geist, der sines schaden varet. swen der mensche cumet an sin  
20 ende, het eres denne wol unbe Got verdienet, so sament er alle sine ge-  
nozen unde cument zû der selen unde triben den tievil von dem men-  
schen unde nimet die sele unde verlat sie niemer, e si bestetigit wirt  
in dem ewigen libe.'

Da sprach der junger: 'wer wisenet die selen die da genesin suln?'

25 Do sprach der meister: 'daz dût der tivel under der engel hûte.'

Da sprach der junger: 'wie cumet ez unbe die sundige sele?'

Der meister sprach: 'so die sundige sele cumet an daz ende, so  
cument die tivele mit michelme grimme, doch verlant sie die engele  
niemer [27°] e si verteilet wirt. so scheident die engele vil unfroliche von  
30 der selen, der wird niemer me vor Got gedath. doch sagent uns die

1. *M* fährt fort: do von gedahten die alten lúte daz man die vingerlin trûge an den  
vingern daz man den wistûm mit erte der von dem hertzen get. 6. Im Text ist die

Überschrift verteilt; der erste Teil steht auf Bl. 26<sup>v</sup> Zeile 16, der zweite auf Bl. 27<sup>r</sup>.

8. wel ende g.] wie nemen sie ende *M*, welch ende wir suln nemē *B*.

17. gedēnet

*A(M)*, erarnet *B*.

18. der siner sele wartet *B*, der aller siner selden vāre *M*.

20. u'dien; *A*, irarnet *B*, erworben *M*. er] der engel *B*, der gût engel *M*.

21. triben]

vertribet *M*, fehlt *B*.

23. *M* fährt fort: Ist aber der mensche tōt in haubhaften sünden  
so vnder windet sich der tûfel der sele. vñ fûret sie in den helle grunt da si mûz queln  
imm' mer.

25. vnder engel *A*, in der e. *BM*.

26. Der ganze folgende Teil

dieses Kapitels bis zum Schluss fehlt *M*.

29. v'teilet *A*, v'orteilet *B*.



bûch, di wile die selen inden wizenen sint, daz in die heiligen die si hie hant geerent in dirre welte, die erwerbent in umbe Got vil michelen tróst in der wizene, etwenne daz lieht, etwenne die kûlin. da mite lonent si in irs dienestes.'

Von Gotis riche. 5

Da sprach der junger: 'wie stat ez unbe daz Gotes riche nach dem jungesten dage?'

Der meister sprach: 'daz himelriche hat weder manen noch sunne noch dehein lieht wen daz von Gote schinet.'

Da sprach der junger: 'wie groze gnade gewinnent die seligen nach 10 dem jungesten dage?'

Der meister sprach: 'die seligen selen nement den lip widere, unde verlihet in Got denne siben eren ander selen unde siben an dem libe. si werdent sibentstunt schoner denne die sunne, sie werdent also snel so die gedenke nu sint, si werdint also starc daz ein sele wol dize welt 15 zerbreche. [28<sup>r</sup>] si werdent so gefûge daz deheine mure so veste ist, si envarn so lihte da durch alsez ein mensche nu gedenken mac. si werdent so lieb mit enander, swaz dehein sele siht ander anderren eren, daz denket si daz si die selbe habe. si hant ouch groze ere. wen si eret Got unde sine heiligen unde alle engele. si hant ouch groze franzmût; wen 20 si gefurhtent den dot niemer me. zesolen getanen gnaden suln wir haben wan. unser erbe ist in dem himelriche. mit Gotis helfe suln wir cumen dar in. dez helfe uns min trehtin, der uns mit sime tode het erlidiget, amen.'

---

8. daz fehlt A. Himel vñ erde daz wirt allez glich so enist noch svne noch mane B(M). 15. hinter welt rot durchstrichen wol. 16f. si,) enuarn. 18. and'ren. 20. Sie hant grözze frist (statt frast) M, fehlt B. 21f. sule wir alle gahen B(M).

## II.

## Von der cristenheit.

Der junger sprach: 'nu hestu mich wol underwiset von der ordnung der welte, wie si gescafen ist, wie si zerteilet ist, unde wie si ende nemen sol. nu sage mit der underwisunge dez heiligen geistes wie  
 5 die helige cristenheit erhaben wurde, unde wie von aneenge geordnet si, unde waz die manige antreite sin die [28<sup>v</sup>] wir degeliche sehint, die men begat in der heligin cristenheit, unde wie sū ende nemen sule, unde wie sich ein iegelicher dez bewaren sule daz er ith verliere der heiligen cristenheite gemeinde.'

10 Da sprach der meister: 'din frage ist tief unde unsenfte. der mothe dich ubel ieman underrithen wen mit der gabe dez heiligen geistes. wen der helige geist ist ungesihteclich. do von swaz er geleret hat, daz begat men in der christenheite, daz het alliz einen geistlichen sin unde eine tōgine bezeichnenunge.'

15 Der junger sprach: 'ist ez den menschen ith nūzze daz er sich der tōgenen dinge verste?'

Do sprach der meister: 'swez der mensche nith enweis, dez enminnet er ouch nith. do von sol iegelich mensche wissen vil wol die bezeichnenunge der gottelichen dinge. da von gevahe er vorhte unde minne zū  
 20 allen gūten dingen.'

Der junger sprach: 'ist uns daz iht gūt swenne wir der drier namen einen anrūfen ane die anderen?'

8 f. v'lieze die gemeineschaft des heiligē geistes. vñ d' heiligē cristenheit *B(M)*.  
 10. din frage ist] Dv vrages *B*, du fragest *M*. 11 ff. wan der heilige geist ist vnsichtelich der die heilige cstenheit geleret hat. Da von swaz mā beget in der heiligen cstenheit daz hat allez einen geistlichen sin vñ hat eine touge bez. *B(M)*. 16. v'ste *A*, vnd'ste *B*.  
 21. namen fehlt *BM*. 22. der Kreis über u durch die Schlinge eines g der darüberstehenden Zeile gebildet.



Da sprach der meister: 'da stat gescriben daz Abraham [29'] die heilige drivalentikeit sehe in drier engele bilde unde anbette sū für einen Got. do von so emugen wir die heilige gotheit nith geteilen, wen wez wir bittent dú heilige drivalentikeit, dez bitte wir den vater unde den sun unde den heiligen geist.'

5

### Von der heiligen gotheit.

Der junger sprach: 'sit der vater unde der sun also helic sint also der helige geist, wer unbe spricht men me der helige geist, den der heilige vater oder der helige sun?'

Do sprach der meister: 'ich habe dir geseit daz die drige genemede 10 ein war Got ist. der serbe Got ist ein geist. Deus est spiritus. daz sprach Got selbe. so wir denne sprechen zejungist: der heilige geist, da mitte betúte wir daz die drie genemede si ener heiliger Got, von deme alle heiligen geheiligt sint.'

### Von der menscheit unseres herren.

15

Der junger sprach: 'do Got den menschen wolte lidigen, war unbe nam der sun die menscheit me an sich den der vater oder der helic geist?'

Do sprach der meister: 'indes menschen lidegunge warin die drie genemede sament, wen ez waz reht daz der vater den sun [29'] sante, unde 20 im der sun were gehorsam. der helic geist nam niht der menscheit, wen so werent zuene sune, einer in der gotheite, der ander inder menscheite.'

Der junger sprach: 'do sich Got so verre uber den menschen erbarmite daz er den erlidegete mit sime tote, war unbe lost er den tivel nith also wol so den menschen?'

25

Der meister sprach: 'do was dez tivals schulde merer dan dez menschen, wan der tivel viel von sins selbes schulde unde mütwillen, der mensche wart verraten. och was dez tivals so vil grozer, daz er Got selbe roubete, do er im den menschen nam mit sime rate, den er ime selbe zelobe unde zū eren hete geschafen. och die dritte sache waz, daz 30 der tivel von dem ubermüte viel, do viel der mensche von der unwissentheite, daz er sich dez tiveles rates, der in verreit, nith cunde verstan.'

1. da st. *AM*, daz st. *B*. 4. dú heilige drivalentikeit] einen genanten der heiligen drivalentikeit *B*, scām trinitatem *M*. 9. vater fehlt. 10. genemede] genantē *B*, genende *M*. 11. d' serbe geist got ist ein geist *A*, der selbe got ist ein geist *M*, der selbe got ist ei got *B*. 11f. Daz spricht got selbe *B*, daz spricht got selbe ist ein geist *M*. 18. genemede] genāten *B*, namen *M*. 22. sw zuene. 26 ff. Die Worte merer bis tivals (*Z.* 28) sind in *B* und *M* übersprungen.



Der junger sprach: 'wa von com daz daz Got den menschen mit niemanne erlidigen mohte wen mit siner selbis dode? wen so ich mich ver-  
[30']wene, do dez dehein rat solte sin der mensche solte mit der marteile erlediget werdin, do moht Got wol einen engel oder einen anderen heiligen menschen gesendit han, der für den menschen gemartelet wurde.'

Der meister sprach: 'daz ist reht, swer ein dinc cofet, daz er ez für eigen habe. da von swelch engel den menschen von dem tivele hete erlediget, indes gewalt wir mit Adames ungehorsami gevelin, uz dem gewalte gecoufet hete, dez solte der mensche von rehte sin. da von wolte  
10 Got nith, daz in de hein engel dar uz hete erlidiget wenne er selbe, wen er enwolte nith daz sin hantgetat under iemannes gewalte were wen under sins selbez gewalte. dehein mensche mohte die welt erlidigen, wen er was in der selbin gevancnisse da Adam in was gevallen. och waz die meiste sache daz Got selbe gemartirt wart, daz er erzogen wolte die  
15 groze liebe die er zû dem menschen hete, unde daz er den tivel [30'] damite wolte schenden, daz er den menschen, den er hete verraten, fürte über die engele.'

#### Von der ersten sünde Adames.

Der junger sprach: 'weles waz die erste sunde die ie begangin wart  
20 in der cristenheite?'

Do sprach der meister: 'für daz Adam gevel, so was die erste sunde der nit, daz Cayn sinen brüder erslûc von nide daz Got sin opher empfangen hete. inder nuwen cristenheite was die erste sunde die lugine, do Ananias unde Safira sancte Petre verlockenten dez schazzes den si  
25 verborgen heten. dar unbe müsten si beide liden den dot. die andere houbetsunde was simonia, do Symon der zouberrer die Gotis gabe wolte kôfen, dar unbe verdampnite in sanctus Petrus, unde sunderte in von der cristenheite. inder selben verdempnisse sint ouch noch alle, die dehein geistlich dinc cöfent oder vercöfent.'

30 Der junger sprach: 'in wie manige wiz wirt symonia begangen?'

---

2. we. 4 f. engel—heiligen menschen] heiligin menischin odir ein engil G.  
7 ff. von dv der menische indes gewa[lt] wir mit siner vnghorsami gevel swelch engil in  
vz der gewalt ge:::des [engils solter von] rehte sin G, wā d' mensche indes tvuels ge-  
walt von siner vnghorsam viel. Swelch engel in gekoufet hette vz der gewalt. sin eigen  
solde er zv rehte sin B, do von do der mensche indes tûfels gewalt mit siner vnghorsam  
geviel swelch engel in vz des tûfels gewalt gekauft hete des eigin sölte er vō rehte sin M.  
10. des niht G. 11. wolti des niht G. 13. inwc. 14. selbe fehlt G.  
18. Die Überschrift passt nicht zum Inhalt des Kapitels, müsste heißen: Von der ersten  
sünde sit Adames (sünde). 22. daz Cayn] do kain G. slōc vor nide G. 26. zou-  
b'rer. 26 f. wolde koufen vme schatz B(M). 29. geistlich dinc cöfent oder  
vercöfent] geistliche gabe koufen B, gotes gabe kaufent M.



Do sprach der meister: 'in drú wiz, alse die bûch sprechent, voce, lingua, et censu, mit dem schazze, oder [31<sup>r</sup>] mit der gedinge der zungen. die bûch sprechent: unde gestifte der man dehein gedinge niemer mit dem schazze, unde getût er gedinge unbe geistlich dinc, so het er simoniam begangen.'

5

#### Von wûcher un simonien.

Der junger sprach: 'weder sunde sint grozer, daz der mensche nint den wûcher oder so er begat simoniam?'

Do sprach der meister: 'der wûcher ist ein slac der selen, wen da mite rôbet der mensche sinen eben cristen sinez gûtes, unde waz der gesûch lange verboten vor Cristez gebûrte. so en mohte aber niemer grozer sunde werden den daz der mensche Got selber vercoufte; wen swenne der mensche die warheit verswiget, unde daz unreht durch die miete beschirmet, so het er die warheit vercouft, daz ist Got selbe, so het er simoniam begangen. so er aber dehein gedinge getût unbe dehein geistlich gewerb, so het er aber simoniam begangen. wen alle die geistlichen dinc die in der cristenheite sint, die sint alle gaben dez heiligen geistes.'

#### Von den bezeichnungen der cristenheit.

Der junger sprach: [31<sup>v</sup>] 'ich wil daz wol gelôben daz dehein dinc sie gesezet ez si gesezzet durch eteliche bezeichnungen.'

Do sprach der meister: 'alle die dinc die wir inder cristenheite began, die sint geistlich, unde begant si unbe daz daz wir da mitte ermanit werdin der geistlichen wunne die wir besizzen suln in gener welte. swel mensche sich dez anbahtes verstat, der begat daz anbaht; swer sich sin niht verstat, der begat sin ouch niht.'

Der junger sprach: 'so were manic ampt unbegangen, wanne maniger beget daz ampt unde hilfet es der doch der bezeichnungen niht enweis.'

Der meister aber sprach: 'nu scûtte die edelen steine under die swin. si sint niht desten unedeler daz si unschone ligent, unde mugent ir die swin doch deheinen nuz haben. also cum ez unbe daz heilige ambaht.

---

1. am Rande in später Kursivschrift: *Simonia quot modis fiat.* 1 f. v. l. et sensu A, voce. lingua. census B, manu. lingwa. obsequio M. 2. Es fehlt die Übers. von voce; also wohl mit geheize zu ergänzen. m. d. schazze—zungen] daz ist mit gebene. mit geheizene. mit gedingetem dienste M. 9. der meister fehlt. wûcher. ein BM, fehlt A. 14. mête. 21. M(B) lässt folgen: nu sage mir ob dem menschen daz iht nütze si daz er sich der dinge aller verste. 23. bezeichnenlich vñ geistlich M. 27 f. Die Lücke ist ausgefüllt nach M. 29. under] vur G. 31. Hinter nuz haben fügt B(M) ein: wan sie enwizzen d' edelkeite nicht die andern gesteine ist.



ez inist niht desten minre daz ez der mensche begat der sundic ist, (daz doch vil selten werden mac,) wen daz er dez lones geirret ist den er da von gewinne ob er sich rehte verstünde der heiligin bezeichnunge die er da begat.'

5 Der junger sprach: 'wie stat ez unbe die leigen die sich der grozen bezeich-[32']enunge niht verstant noch encünnent?'

Do sprach der meister: 'ein dinc ist daz der mensche nit enwissen mac, daz ander ist daz der mensche varen lat von sins selbis ungerüchheit. swes der mensche niht enweiz, dez en minnet er ouch nith; dez sol er  
10 vragen. enmag er denne nit verstan, so enwizet ez ime Got niht. swel mensche aber von sin selbes lihtekeite niht enwil von ewigen dingen, der wirt vor Gote sculdic, wen er den sin den ime Got verluhen hat, erstekit ane wücher. ðch enmac daz nieman geminnen dez er niht enweiz noch er-  
15 Gotiz dieneste der sin niht enweiz wie groze bezeichnunge an Gotis dienste ist. es ist vihelich daz der mensche deheine rüchunge habe unb die lernunge.'

Der junger sprach: 'ich han wol vernomen daz dem menschen gût si ob er gerne lernet. michel besser ist ob er gerne leret. da von [32'] solt  
20 du mich underwisen waz die ordinunge betûte die wir degelich begant inder cristenheit.'

#### Von der dagecit.

Do sprach der meister: 'daz wil ich gerne dün, durch daz daz alle die da von gebesseret werdent die horen lezen diz bûch oder vernemen.'

25 Der junger sprach: 'durch waz wurdent die siben dagecit, metin, prima, tertia, sexta, nona, vesper unde complete gesezet?'

Do sprach der meister: 'die siben zit sazte David inder alten e in

---

1. er. 1 ff. ez ist desten minner nicht daz ez daz mēsche beget vñ ez lutzet v'stet ab er ez rechte beget daz vil selten geschit. wan daz er da von gewinne. ab er ez rechte v'stude. salde vñ vrūme vnde rechte begienge B, ez en ist niht desten minner daz ez der mensche beget/der ez lutzet verstet. ob er ez reht beget/daz doch selten werden mac. auch ist er des lones harte geirret. den. er do von gewinne ob er sich es reht verstünde M. 2. doch] iedoch G. harte geirret G. 5 f. die der grozin bezeichnunge sih niht virstan kvnnin noh enmvgin G. 8. ist fehlt G. varenlat A, virlat G(B), lat M. varochisheit G, vnruchelosekeit B, vnrüchheit M. 9. dez en minnet er ouch nith fehlt GBM. 10. denne] ez G. 11. von sin selbis rüchisheit lat daz ez niht lernet von ewigen dingen G, von sines selbes lichtekeit nicht enlernet von dē ewigen dingē B(M). 1. enwil wizen von ? (H.). 12. sculdic wider got G(BM). an im selbin irsteckit G. 13 f. noch erkennet] vñ des er niht erkennt G. 16. est ist vihelich A, Bestiale est hoies nolle scire. Daz buch sp̄chet ouch ez sie vielich B, Bestiale est hominē nolle scire. daz sprichet ez ist vihelich M. 16 f. daz der mensche niht wil künne M. 19. michel bis leret fehlt BM. 23. am Rande aussen das Zeichen ✕, findet sich an derselben Stelle auch in B.



die ere der siben gaben des heiligen geistes, daz er Got da mitte lobete der grozen gaben unde dez wistumes unde der künste. darnach inder nuwen e wurden die selben siben zit also geheliget mit den werken Jesu Christi, daz men sie iemer begat inder cristenheite. wen swels mensche dar zû betermet oder gebunden ist, der die siben zit nith begat, der ist 5 Gote sines denestes gebrosten.'

Der junger sprach: 'waz betütet die prima?'

Do sprach der meister: 'inder primen stünt unser herre gebunden vor dem rihter, wart [33<sup>r</sup>] bespuen unde gehalslegit. do er do erstünt, do erschein er sinen jungeren an dem stade, da si da vischetent. durch daz 10 began wir die primam daz wir Got lobin siner grozen erbermede, die er wider uns hete.'

Der junger sprach: 'durch waz spreche wir den gelouben mer zu der prime dan zu den anderen tageziten?'

Der meister abir sprach: 'wir enphahent wider den vient dehein ge- 15 wafen wen dez heiligen gelouben. da von satzte Anastasius "quicumque wult" alle tage zu sprechen ze primen ze dem ersten dagezite, der an der geloube errekit ist, daz wir uns da mitte wafen an der erstin zit, daz uns der vient uber allen den dac geirren niht enmüge.'

Der junger sprach: 'durch waz began wir die tercié?' 20

Do sprach der meister: 'inder dritten wile wart unserme herren die durnine crone uf gesezzet, unde wart von den juden mit den zungen gecrúceget, unde wart mit dem besime gevillet, unde ander selben stunden com der heilige geist uber die zwelfboten. da von began wir die zit von dem heiligen geiste.' 25

Der junger sprach: 'nu sage mir von der sexta.'

Do sprach der meister: 'inder sesten wile do [33<sup>v</sup>] wart unser herre andaz cruce genegelit durch unser erlösunge.'

Der junger sprach: 'durch waz lütet man daz meiste zeichen me ze nonen denne zû eime anderen zite?' 30

Der meister sprach: 'daz düt man durch di grose gnade die ander nonen beceichent ist. wen ander nünden wile verschieet unser herre, unde wart mit dem sper gestochen durch sine site unde ran dar us wasser unde blüt. mit deme blüte wurde wir alle erlidiget, mit dem wasser wart

---

2. der grōzzen gabe siner künste vñ sines wistumes *M.* d' d' künste. 3 f. ihu  
 7pi. 5. oder gebunden fehlt *BM.* 6. gebrosten] enprosten *B*, abtrünnic *M.*  
 10. vischetent] vuren vischen *B*, nach vischen füren vf dem mer *M.* 13 f. Die fehlende  
 Frage des Schülers ist aus *B* entnommen. 15. am Aussenrande das Zeichen Q, an der-  
 selben Stelle auch in *B.* 16 ff. die kursiven Ergänzungen aus *B.* 17. d' ander *A*  
 = dar an der. 17 f. wan d' geloube daz (l. dar?) inne rechent ist *B.* 22. mit  
 den zügen fehlt *BM.* 31. gnade] heiligeit *B (M).*



uns der tûf gewihet. ander selben wile wart daz fûrine swert erloschen  
daz uns daz paradys werte. wen do fûr dez schachers sele indaz paradys.

Der junger sprach: 'durch waz fûrte er den schacher in daz paradise  
e anderer siner heiligen selen?'

5 Do sprach der meister: 'die bûch wellent daz er den schacher fûrte  
in daz paradys e er die helle breche, wen daz het er ime gelobit, daz er  
dez selbin dagis mit ime solte sin in dem paradiso. er brach abir die  
helle dez selbin nahtis do er des morgens erstûnt.'

[34'] Der junger sprach: 'durch waz det er daz?'

10 Do sprach der meister: 'daz er den sunder von erst vôrte in daz  
paradis, da mite zûgete er uns daz er durch die sunder were gemartirt,  
unde daz sich nieman siner gûtete iht berûme, wen der sunder gewinnet  
alse schiere daz himilriche alse der rehte.'

Der junger sprach: 'durch waz wart die vespere gesezzet?'

15 Do sprach der meister: 'under allen den dageziten so begen wir de-  
heins mit so grozem flise so die vesper, durch die groze bezeichnenunge  
der heiligen werke die der heilige Crist begie. ander wilten wihete er uns  
sinen heiligin lichamen, unde sin blût, unde twûc sinen jungeren ir fûze,  
unde ander selben wile wart er begrabin, ander selben stunde erschein  
20 er zweien siner jungern, Luce unde Cleofe, daz si in bekanden an der  
brechung dez brotis.'

Der junger sprach: 'durch waz singe wir die complete so lanc, sit  
sie niht deheine wile an dem tage hat?'

Do sprach der meister: 'mit completen sûlen wir [34''] erfüllen swaz  
25 wir an dem Gotes dieneste allen den daz versument, unde sulen uns  
Gote bevelhin, daz er uns dez nahtes in siner bishirmunge habe. inder  
selben wilten so sich naht unde daz scheiden beginnet, betite der heilige  
Crist daz er blûtige trehene swizete. ander selben wile cunte uns der  
heilige Crist ze aller erst den friden hie inderde nach siner urstende, do  
30 er stûnt under sinen jungeren unde sprach: "pax vobis."'

Von der metin zit.

Der junger sprach: 'nu hestu mich wol bereitet von dem dage, nu  
sage mir war unbe wir die metin singen vor dage.'

Do sprach der meister: 'wie mohte die selbe wile iemer heiliger wer-  
35 den, wen ander selben wile brach unser herre die helle unde nam dar uz  
alle sine holden. ander selben wile vergap unser herre sancto Petro sine  
schulde. nach der metin singen wir laus metin. die bezeichnet die heilige  
urstende.'

---

1. gewih. 3 ff. Die Worte Der junger sp. bis paradys (38g) sind in B über-  
sprungen. 8. do er san des morgens B. 12. den. 26. y vns. 37. die  
laudes mite B, laudes mettin M.



## Von der dagezit.

Der junger sprach: 'durch waz singet men zû metin unde [35<sup>r</sup>] zû vesperin die zwene salmen: "magnificat" unde "benedictus", die uz dem ewangelio sint gemaht?'

Der meister sprach: 'die anderen dagecit sint geteilit in sibene: in 5 daz aneenge, unde in die salmen, unde indie antifen, unde in daz capitel. die sibene teil bezeichent die erbeit die wir in dirre werthe lident, wen dise welt sol sich verendin mit der zal der sibene tage in der wochen. so singe wir daz achte teil zû vesperen unde zû lausmetin. da mite betûte wir die wunne die wir her nach suln gewinnen so dise welt 10 ende nimet, inGotis riche.'

Der junger sprach: 'dur waz singet men die metin zû osteren bi dem dage?'

Do sprach der meister: 'daz dû wir dur groze bezeichnungen. do Got sin lût wolte lidegen von Egipto, do gebôt er den juden daz sie ein 15 lamp slûgen, unde daz ir iegelicher sine dûrstûdel mit dez lambis blûte zeichenete. dez selbin nahtis sante unser herre einen engil mit eime fûrinen swerte. [35<sup>v</sup>] an swelhes huse er daz blût niht envant, da slûc er daz erste geborne under den menschen unde under dem vihe. der slahten begunde er an dez kûneges altestem sune. an swelhime dûrstûdel er daz 20 blût fant, da enschadite er niemanne. da wurden die osteren ze aller erist fûr bezeichnenet: daz lamp bezeichent unsern herren Jesum Cristum. daz men die dûrstûdel mit dem blûte bistreich, da mite ist betûtet daz unser lip unde unser sele gezeichnet sint mit der fronen marter. dez selbin nahtis als in geboten was, da coment filii Israelis uz der her- 25 bergen, unde wurdent den von Egipten ir erste geborne alle erslagen. daz betûtet daz unser herre dez nahtes die helle brach unde den tivel uberwant unde sine holden lidigete. sa dez selbin morgens do die slahte dez nahtes ergie, do wart daz israheliche volc allez erlidiget unde fûren durch daz Rote mer, unde lobetent alle erst den waren Got, der si mit 30 siner crefte erlidiget hete. vondû, also sanctus Jeronimus scribet, so ensulen wir ander hei-[36<sup>r</sup>]ligen naht dehein ungemach han. da mite sulen wir uns scheiden von dem viende, unde von sinen holden, die dez nahtes dekeine gnade gewinnen. dez heiligen morgens suln wir dem israhe-

6 f. Die Aufzählung ist nicht vollständig, vgl. B: Die andern tagezit sint an sibene geteilet. in daz venite vñ indie salmen. vñ in die antiphonē. vñ in daz capitel. vñ indaz v'sichlîn. vñ in die collecten. vñ an dē ympn. 19. vnd' den mañen vñ vnder den wiben B. 22. fûr A, vor B, fehlt M. 23. die zwe<sup>1</sup> tur studel B(M). 24. gezeichnet sint] sullen gezeichēt w'den B(M). 25. isrl'. do qmen filii isrl' niergen vz iren turen B(M). 30 f. mit siner craft von ph'aone irloste B. 34 f. sulle wir mit dem israhelischē volge vrolichē vnsen irlosen' loben B(M).



licheime lúte nach volgen, daz wir fróliche unsern loser bitten. da mitte betúte wir, daz wir die sint die mit sinem blúte gezeichnet sint unde mit siner martel unde mit siner urstende erlideget sint.'

Do sprach der junger: 'durch waz sprechen wir zû metin daz frone  
5 gebet vor den lezen?'

Der meister sprach: 'daz dû wir unbe daz, daz wir behabin daz Gotis wort daz uns der leser da vor liset. da nach sprichet der leser: "jube, domine, benedicere". da mite betútet er daz nieman ane urlob predigen sol. swenne er die leccien enden sol, so sprichet er: "tu autem,  
10 domine, miserere nobis". da mite ger er antlazes swaz er an der predigen missetan habe, von hóchverte oder von unkúnste. dar noch sprechin wir: "Deo gracias". da mite sage wir Gote gnade, daz er uns gerúchet sin heilig wort senden. da nach singen wir die responsoria. [36<sup>v</sup>] da mitte betúte wir daz wir daz Gotis wort mit gúten werken sun erfüllen.  
15 der vers den wir in den responsen singent, bezeicht daz wir allez unser leben rithen suln alse unz die rehten lerer wisent, wen die verse bezeicht die lerer.'

Do sprach der junger: 'waz bezeicht die gloken?'

Der meister sprach: 'alse wir nu der gloken spulgent, alse spulgite  
20 men hievor herhorne, unde bezeicht die lerer. Jericho wart mit herehornen gewonnen, daz die burcmure von ir selber nider viel. also sol dise welt überwunden werden mit Gotis Worten, die die lerer sprechint. die gloken von starkem ere bezeicht die vestenunge dez steten mûtes hin ze Gote. der schal bezeicht die sterkin Gotis wortis unde stetikeit. daz  
25 seil bezeicht die Gotis minne, die in von himele her in ertriche zoch. so men zehochgeziten vil gloken lutet, daz betútet daz die cristenheit mit manigerhande lere gezieret ist, dez alten unde dez [37<sup>r</sup>] nuwen urkúndes. durch daz hant uns die bûch dise cleine errecket daz wir da bi merken daz men niht in der cristenheite bege daz ane bezeichnenunge si.'

### 30 Von dem messegewande.

Do sprach der junger: 'sage mir waz kilch gewant betute?'

Der meister sprach: 'daz gewant dez wir nu spúlgent inder nuwen

3. erliget. 9. Die durch Überspringen entstandene Lücke ist ausgefüllt nach B(M).  
10. swac. 11. unkúnste] vnkuste B(M). 15. u'sez. 16. lesen A, leben BM.  
sun. 17. Hier macht der Schreiber einen Absatz, zum ersten Mal. — Am Aussenrande befindet sich das Zeichen X, an der gleichen Stelle auch in B. 22f. Die Worte die gloken von starkem ere bis zum Schluss dieses Kapitels (4029) fehlen BM. 26. gloken-lutet. 30. Die Überschrift findet sich zweimal hintereinander: Bl. 36<sup>v</sup>, wo nicht am Platz, und 37<sup>r</sup>. 32. Die Antwort lautet in B(M): Daz gewant daz die bischove pflagen inder alden .e. daz was allez geverwet nach den vier elemēten. vñ was geschaffen nach



e, daz bezeichnenet unsern herren Jesum Christum, unde die heilige cristenheit.'

Do sprach der junger: 'waz betutet daz humeral?'

Der meister sprach: 'Johannes scribet in Apocalipsi daz er sehe ein starchen engel von himele stigen, der waz gevazzet mit eime wizen gewulkene. der engel bezeigt Jesum Christum, daz wise gewulken sanctam Mariam. swenne der priester daz humeral uf daz hūbet geleit, so sol er gedenken wie Got unser here bedachte also sine gotheit mit der menscheit.'

Do sprach der junger: 'waz betutet die alba?'

Der meister sprach: 'Jeronimus heizzet die alben ephot. die alben der si plagen inder alten e, warent wurkent uzer die [37<sup>v</sup>] hare. die bezeichent daz gewant da mite Adam gevassit was, do er uz dem paradiso gestozen wart. unser alben sint luter unde sleht, daz bezeichent daz wir luter wesin suln.'

Do sprach der junger: 'waz betutet der leppe ander alben?'

Der meister sprach: 'die leppen bezeichent die lerer. daz men den leppin heftit über den nac, daz betutet daz unser herre der helige Crist von himele com. da von swenne sich der prester so missehaltet daz man in entzezen sol, so brichet men ime die leppen abe, daz betutet, daz sin leben so getan niht enist daz er dez wert si daz er sich Gotis lere underwinden sule.'

Do sprach der junger: 'waz betutet der gúrtel?'

Der meister sprach: 'der gurtel bezeichent die stetin unde die kúchen, da mite sich die prester twingen suln.'

Da sprach der junger: 'waz betutet daz men den hantfan treit ander linken hant?'

Der meister sprach: 'die zesuwe betutet den ewigin lip, die lirke daz gegenwartige lebin. da von treit men den hanfan andem lirken arme, wen wir fúr-[38<sup>r</sup>]then daz unseres herren rache, die dem bōme an die wurcel ist geleit, über uns ge, unde daz wir uns flizen suln swaz wir gútes getūn mügen in dirre welte.'

māchē wūd'en. die wir sehn andē himele. vñ der bischof truc vor andem ende ein guldin blat. dar ine was vnser h'ren name geschriben. dē mā irkennē mochte. daz was da mite bedutet daz vnser h're schepfer ist des himeles vñ der erden. vñ aller creaturen. ab' daz gewant daz wir nv pflegen in der nuwē e usw. (wie A, 411). 5f. was gesatzt uf einē wizen wolken B. gewulkene. 6. ihm x<sup>v</sup>. 6f. sente marie sine muter die in mait gebar B(M). Mit Übergehung alles dazwischen Stehenden fährt B(M) hier fort (vgl. A 4280): d' iūge was dutet daz. daz die alben alle gancz sin vñ die casulen. 7. gefōt. 7f. sol si gedēken. 8. bedat si. 9. mensché. 11. die driē a. d. 12. warent wrkent warent uzer die; dahinter Zeichen ähnlich D; die Stelle ist offenbar korrupt. BM versagen. 28f. die Worte die zesuwe bis lebin unterstrichen, am Rande kurze Schlangenlinie.



Do sprach der junger: 'waz betútet die stola, unde daz si in sweigen enden vor dem prester nider hangit, unde uf den nac hat geleit?'

Der meister sprach: 'stola sprichet "missio", daz betútet sendunge unde hat zwo bezeichnungen, die eine betútet den heiligen Crist, die  
5 ander die ewarten. die stola bezeichent die gehorsami die der heilige Crist leistete sinem vater do er in in dise welt sante. daz men sie uf den nac leit, da mite werden wir ermanet daz Got selbe daz cruce trûc do er die marter wolte an liden. daz si bedenthalben nider hanget, daz bezeichent daz er von juden unde von heiden die cristenheit gesamenet  
10 het, unde bezeichnenet och daz er von dem gebote dez vaters unde mit dez heiligen geistes rate die martil an sich nam. die ander bezeichent daz sie von Gote sint [38<sup>r</sup>] gesendit. daz si die stolen uf den nac legint, da mite betútent daz wir under Cristez joche suln sin mit der gehorsami. die zwo strazen die sie vor in ander stolen tragent, betútent daz  
15 si suln rihten die zwei leben activam et contemplativam, daz ist daz geistliche unde daz weltliche. die selbe straze bezeichent daz sie hant gewalt zeenbindende unde zû bindende. die vassen niden ander stolen bezeichent perseveranciam bonorum operum, daz ist die verendunge gûter wercke, die sie iren undertan fûr tragin suln.'

20 Der junger sprach: 'waz betútet die casukel daz sie alleunbe ganz ist?'

Der meister sprach: 'die casuckel betutet unsers herrn roc, der was allentalbin ganz unde was ane nat. der selbe bezeichent die heilige cristenheit di sit Gotis gebúrte gelóbic wart, da bi daz die casel hinden  
25 zedal hangit. daz der prester die hende ennebent uz reckit nach dem cruce, daz betutet daz zwo cristenheit wurden erlost an dem cruce. so der priester [39<sup>r</sup>] die kasukel angeleit, so stúrzet men daz umeral obin der úber. so siht men denne dez priesters hóbet, daz vor bedeckt was. daz bezeichent daz wir nach unsers herren urstende offenliche gelóbetent

---

2. hat] l. wirt?    5. hēlige.    6. in nur einmal.    14. sie si.    24. gelóubic.  
25. Die ganze Partie von den Worten daz der prester bis opfer der messen (495) fehlt BM; statt dessen findet sich hier eine Ausdeutung des bischöfl. Ornates: Nv sule wir grifen an d' bischoue gewete. d' meis Der roc den d' bischof an treit d' bedutet die tiefe lere die die bischoue habē sullen vor and'en botē d' iunge was bedutēt die scandalia d' m. Die scandalia die bedutēt die vrone geburt. Daz selbe geschude treit d' bischof durch daz wan er zv dem amēchte get daz er gedēke wie luter sin leben sulle sin. daz er di cristenheit leren sol d' iūge Was bezeichēt die infula d' meis. Daz hutel bedutet die durnechtikeit all' tugende. die zwene zegele beduten u'bū 2 opacō; daz sie vns vnse schult v'gebent mit guter lere vñ mit gutē w'ken. d' iū Nv sage mir was bedutet das palliū. vñ daz niemāde recht en ist wā dem erzbischove d' meist' Daz palliū bedutet die seinvnge ihū <sup>i</sup>/<sub>z</sub> die er sinen iūg'en tut. daz palliū mac niemāt lien dan d' pabest. So ensal daz palliū niemāt tēgen wan der pabest vor den strit B(M).



an Got, der ein houbet ist der cristenheite. ðch bezeichnet die casukel die ware minne unde den heiligen gelouben.'

### Von der heilikeit der messen.

Do sprach der junger: 'waz betúte daz ambaht?'

Der meister sprach: 'indem heiligen ambe ist alle die heilikeit begriffen dez nuwen unde dez alten urkunder.'

Do sprach der junger: 'waz betútet der introitus?'

Der meister sprach: 'introitus sprichet ein infarn, unde bezeichnenet wie unser herre indi welt kam. der salme den men singet nach dem introitu, bezeichnenet die zúversiht die die wissagen unde die patriarchen heten zú der zúcunfte unsers herren. daz "gloria patri" betútet die froide die si heten do unser herre indise welt cam.'

Do sprach der junger: 'nu volle sage mir von dem heiligen ambe!'

Der meister sprach: 'nach deme introitu singet men "kirieleyson", daz [39'] betútet die ruwe die die selige lúte gewinnet von der predige. kirieleison daz sprichet: "herre, erbarme dich uber uns". under dem kirieleison róchet der preister den altir, daz bezeichent daz Got sinen sun sante fúr die heilige cristenheit.'

Do sprach der junger: 'waz betútet daz rouchfas?'

Der meister sprach: 'daz rouchvas betútet unsers herren menscheit. die glút betútet des heiligen geistes gnade, der wiroch die gotheit. nach dem kirieleison singet der preister "gloria in excelsis", daz bezeichet den engil der uns aller erst kunte die frone geburt. daz volle singet denne der cor. daz betútet die fróde die di welt gewan von Cristes geburte. da nach kert sich der prester unbe unde grúzet daz lút. da mite manet er sie daz sie andehtecliche suln stan ze Gotis dieneste, unde wunschet in daz Got mit in si, so er sprichet: "dominus vobiscum". dez entwurtet ime daz lút unde sprichet: "et cum spiritu tuo", daz betútet daz [40'] daz lút in wider grúzet mit dem heiligen geiste. da mite merkint si daz, daz sie geloben sulent, daz ez alliz geistlich sie daz der preister ob dem alter gesprichet. die collecta die er ob dem alter sprichet, bezeichent daz gebet daz der heilige Crist sinen vater brahte fúr die cristenheit.'

Do sprach der junger: 'waz betútet die leze inder messin?'

Der meister sprach: 'alle die lere die wir hant, die han wir von dem alten urkunde unz an Cristes geburt. da von wen die alte e so vil nuze waz ane daz ewangelium alse der under múlestein ane den oberin, von dú wart die cristenheit dez in ein daz men indem ewangelio stúnde,

6. nuwwen.  
27. dñs uobiscū.

10. priarchen.  
28. † cū spū tuo.

11. glā pri.  
35. nuzer.

12. siheten.  
36. ewangl'm.

15. daz zweimal.



unde inder lezze seze. die leze betútet och sancte Johannes predige, der da predigete vor unserme herren, alse men die leze liset vor dem ewangelio.'

Do sprach der junger: 'waz betútet daz gradal?'

5 Der meister sprach: 'daz ist ein wunneclicher sanc unde bezeichent die ruwe die wir in dirre welte hant unbe unser sündē. ōch betútet daz gradal eine stigunge, die wile wir [40<sup>v</sup>] sint in dirre welte, daz wir stigen suln von einer tugent zū der anderen.'

Do sprach der junger: 'durch waz singet men den sanc nach ostern  
10 niht?'

Der meister sprac: 'da betútet alle die zit nach ostern die wunne die wir suln haben von der gemeinen urstende unde in dem himelriche.'

Der junger sprach: 'waz betútet daz alleluja?'

Do sprach der meister: 'alleluja ist ein himilischer sanc unde com  
15 vom himele; daz enmac nieman ganzliche betúten, unde *beseichent* die himelsche wunne. den selben sanc den sanc hievor nieman wen zeRome nach ostern. do sanctus Gregorius den sanc mahte, do sazter daz men den sanc sunge úbir jar, wen in septuagesima, unde sprach ez billich daz wir nach dem unfrolichem zite daz alleluja sungen, da mite wir betúten  
20 daz wir nach grozer ruwe ginge haben zū dem ewigen libe. der nach liset der dyaconus daz ewangelium. daz bezeichnen die botschaft dez ewigen libes, die uns Gotis sun brahte.'

Do sprach der junger: 'waz betútet daz der priester den segin git vor dem ewangelio unde niht vor der lezin?'

25 Der meister [41<sup>r</sup>] sprach: 'die lecze betútet die alte e, daz ewangelium die núwe gnade. do Got die e gab, daz det er ungesihtecliche mit Moysi unde mit den wisagin. daz ewangelium daz prediget er selber unde sante sine boten liepliche, die daz ewangelium predigietent. daz betútet der segin den der dyaconus von dem preister nim. der selbe segin  
30 betútet ōch daz sich Gotes wortes nieman underwinden sol, e in die cristenheit dar zū erwele. so daz ewangelium denne gelezen wirt, so treit der dyaconus daz bûch offen, daz er e trûc beslozen. da mite erzeiget er daz uns der heilige Crist daz bûch het entslozen dez ewigen libes. nach dem ewangelio singet men den gelóben, daz betútet daz die  
35 heilige cristenheit het enpfangen die lere dez ewangelien.'

Do sprach der junger: 'waz betúte daz sich daz ambt also verwandelt nach dem ewangelio?'

Der meister sprach: 'daz ambt ist allez nach dem ewangelio herer

15. bezeichent *fehlt*.  
prest'.

18. dē.

24. ewglb.

28 f. betuter.

29. de.



denne da vor, wen ez denne anderes niht betútet wen die martir Jesu Cristi.'

Do sprach der junger: 'war unbe ist [41<sup>r</sup>] die offerende herrer gemaht denne der ander sanc?'

Der meister sprach: 'alse men die offerende singet, so rihtet men an 5  
daz opfer. daz betútet daz unser herre dar unbe in die welt cam daz er  
sich selbi opferen wolte für alle die cristenheit. wen aber die cristenheit  
michel arbeit lidet e si daz lob gevestine von der fronen martele, do von  
mahte den sanc Gregorius so unsenfte. der selbe sanc beceichent daz wip  
daz sanctus Johannes sach in Pathmos. er scribet er sehe ein wip, die 10  
waz gevasset mit der sunnen, unde hete den manen under den fúzen. die  
schre mit michelen erbeiten, wen si was groz alse ze keminaten solte  
gan. daz wip bezeichent die heilige cristenheit, die ist gevassit mit der  
sunnen, daz ist der helige Crist. der mane den si hat under den fúzen,  
bezeichent dise welt. wen der an Cristes martil gedenkit, der vertribet 15  
dise welt. daz kint dez si not lidet, sint die kint dirre welte, von den  
die cristenh[42<sup>r</sup>]eit groz angest lidet e. si sú zû der rehten gelouben  
bringe. under der offerenden búte der subdiaconus dem dyacono, der  
dyaconus dem priester daz opfer. da mite betúten sie daz allez daz wir  
began in dem urkunde, die alte e bezeichnenet.' 20

Da sprach der junger: 'waz betútet daz men daz wasser mischet zû dem opfer?'

Der meister sprach: 'daz wasser nimet men zu dem opfer da von, wen daz wasser ran uze unseres herren site mit dem blûte. so rôchet er danne daz heilige opfer, da mite bit er Got daz er gerûche enphahen daz 25  
opfer der cristenheite. so hebit sich denne die stillemesse.'

### Von der stille messe.

Do sprach der junger: 'waz betútet die stillemesse?'

Der meister sprach: 'der priester swigende liset unbe daz: do die 30  
juden dez wurden zerate, alse in Cayfas geraten hete, daz si den heligin  
Crist erslahen wolten, do barc er sich unde com niergen offenliche under  
die juden.'

Do sprach der junger: 'waz betútet der priester so er sich inder stillen unbekeret?' 35

Der meister sprach: 'er bitet die lûte daz ime helfen mit irme gebette, [42<sup>v</sup>] unde wirt ðch da mite bezeichnet daz unzer herre in ein wart mit sinen jungeren daz er, so er gemartilt wurde, wider wolte varn in

5. ma! men an. 6. hinter betútet: die off'ende rot durchstrichen. 10. iohs.  
16. den fehlt. 37. vñ: : ch ðch. 38. gemartit.



Betanien. die secreta bezeichnenet daz unser herre trahten begunde wie er den dot liden wolte.'

Do sprach der junger: 'waz betútet daz er nach dem swigene des ambtes aber so lute singet die prefacion?'

5 Der meister sprach: 'daz betútet die offene vart die Got zeJerusalem tet an dem balmetage. dar nach singet der cor "sanctus", daz betútet daz sancta Maria Magdalena die salbe goz uf sin houbet, unde betutet die menige die im ingegen cam mit michelme lobe unde sange.'

Do sprach der junger: 'waz betútet daz ander swigen?'

10 Der meister sprach: 'daz ander swigen allecliche betútet unsers herren martil.'

Do sprach der junger: 'die bezeichnenunge alle sage mir nach ein ander.'

Der meister sprach: 'bi dirre grozen bezeichnenunge mahtu merkem  
15 wie mit grozer andath wir stan súlen zú Gottis dieneste. ze alle erst dút der priester drú zeichen uber daz opfer, daz be-[43']tútet daz unser herre an dem dritten dage zeJerusalem comen was, do er von Judaz wart verkouft. dar nach dút er fúnf zeichen zú der gehugede der fúnf wunden. da nach hebit er uf die oblatan unde den kelch da nach. da  
20 mitte betútet er daz unser herre wart uf erhaben an daz crúce. die wile stat der kelch allez bedecket. daz bedecken betútet die grose not die unser herre leit ander martil. dar nach lutet der priester mit der stimme, unde spricht: "nobis" et cetera. daz betútet die rede die unser herre hette mit dem schacher an dem cruce, unde daz wir gedenken  
25 welhe not Got durch unz erliten het. och daz er spricht: "nobis", betútet daz unser herre lute schrei do er von der welte schiet. dar nach dút er drú zeichen. da mite ist betutet daz Got selbe dritte verschie, unde ist denne da mite die martel verendet. dar nach hebit der priester daz corporal abe dem kelche. daz betútet die groze zeichen die da ge-  
30 schahent, unde bezeichent och daz do aller erst die [43<sup>v</sup>] frone martil wart eroffenet. dar nach wirt der keilch endekit unde dút drú zeichen dar ubir. daz bezeichent den rehten gelöben den der centurio gewan do er sprach: "dirre mensche ist gewerliche Gotis sun". dar nach machit er zwei crúce dem kelche ander siten. daz betútet daz uz unsers herren  
35 siten ran wasser unde blút. dar nach gat der dyaconus zú dem priester unde hebint beide den kelch uf unde sezzint in wider nider unde dekin in denne mit dem corporal. daz betutet daz Joseph unde Nychodemus unseren herren in daz grap leitent. dar nach spricht der priester: "per

4. abtes.  
culoy.

p̄facion.

5. zererlín.

23. Nob' 1c'.

38f. p oia secula se-



omnia secula seculorum", daz betútet den grozen rûf den Got det an dem crúce do er sprach: "herre vater, war unbe hest du mich verlazen?" so spricht der cor amen. daz betútet daz vor unsers herren martil nieman was der mit ime gestúnde. dar nach spricht der priester daz frone pater noster. daz betútet daz gebet *daz unser herre* andem cruce sprach 5 unbe alle die die in gecruceget hettent. die Crieche spulgent daz si daz pater noster uberlut sprechent. [44'] do sazte Gregorius, daz ez der prei-ster eine spreche durch die herren bezeichnungen. dar nach hebit sich daz dritte swigen. daz betútet den heiligen samstag, do er lac inder erden. daz jungeste "per omnia" bezeichnen die herren urstende. dar nach spricht 10 der priester: "pax domini", daz betútet den friden den unser herre sinen jungeren gap an dem oster dage, do er in erschein da si sam warent in eime huse, unde sprach zû in: "min fride si mit úch".'

#### Von dem segene inder messe.

Do sprach der junger: 'waz betútet daz der bischof den segin git 15 vor dem "agnus Dei" unde in der priester niht engit wen nach der messen?'

Der meister sprach: 'der priester ist dez bischoves furwurthe. so en ist der bischof niemannes fúrwarthe denne minez trehtins. der segen den der bischof dût under der messin, bezeichent daz unser herre nach siner 20 urstende lerte sine junger, unde daz er sie sante predigen die waren urstende. dar nach singet men "agnus Dei". vor dem sange brichet er die oblatam in drú [44'] stúcke, die bezeichnen den vater unde den sun unde den heiligen geist. daz stúche daz den sun bezeichent, wirft er in den kelch. da mite betútet er aber die marteil die der sun an sich nam. dar 25 nach git men daz pece. da mite erzeige wir daz uns Jesus zehulden braht het sinem vater mit siner martel. durch daz neme wir denne den heligen frónen lichamen. daz ander "agnus Dei" bezeichent die uffart, do in sin vater gehohite uber alle engele ad dandam penitentiam in remis-sionem peccatorum, daz er sante di ware ruwe, da mite wir verdienden 30 den waren aplaz. daz dritte "agnus Dei" bezeichent die volle gnade dez heligen geistes, die unz waren aplaz bringet. der communio bezeichent die gnade die wir Gote suln sagen daz er uns erlidiget hat.'

Do sprach der junger: 'waz betútet die jungeste collecta?'

Der meister sprach: 'ich habe dir geseit daz die messe betutet alle 35 die dinc die unser herre mit der cristenheite begangin het unz an den jungesten dac, daz er zû himel fûr. so denne der priester spricht die

5. daz unser herre *m(Cgm. 762)*, fehlt *A*.  
26. ihūs. 28. becheichent. 29. pñiam.

11. pax dñi.

19. fúrwrte.

37. dc ęz er, l. do er?



jun-[45<sup>r</sup>]geste collecte, so betútet er, also do stat gescriben: "qui est in dextera Dei patris, qui etiam interpellat pro nobis", daz unser herre Jesus zû sinez vater zesewen sizzet unde daz sin martil degelich da vergit die sünde der cristenheit. zejungest sprichet der dyaconus: "benedicamus domino". da mite manet er uns daz wir dez wert sin daz Christus unbe uns bite. zehochgeciten sprichet: "ite missa est". da mite betútet er die engele die den zuelfboten urlob gabent do Got zû himele für, unde manet uns daz wir dez war nemen daz wir unserme herren warten an dem jungesten dage. dar nach sprichet der cor: "Deo gracias".  
 10 da mite sage wir Gote gnade aller der gnade so er mit unz het begangen, unde betútet och die froide die wir suln zû dem ewigen libe haben.'

Do sprach der junger: 'was die messe von aneenge geordinet also wir si begant?'

15 Der meister sprach: 'die messe wart erhabin allre erst bi sancte Peteres ziten. do las men vor dem opfere nuwen die lezzen, die eine uz dem saltere, [45<sup>v</sup>] die andere uz den wissagin. do do daz ewangelium gescriben wart, do lie men die wizzagin unde las daz ewangelium zû der messen. dar nach sazte Celestinus der babest, daz man antifenen sunge uz dem  
 20 salter vor dem ewangelio. da von com daz Gregorius sit den sanc mahte uz dem saltere. bi den ziten sanc daz lút alles sament "kirieleyson". sit gebot Gregorius daz ez nieman sunge wen under der messin. der nach sazte Symachus der babest daz men sunge nach dem kyrieleison "gloria in excelsis". Gelasius der babest dihtete die tractus unde sequencias.  
 25 Damasus der babest sazte "credo in unum". Alexander der babest gebot daz man wihete daz wasser mit dem wine. Sixtus der babest sazte "sanctus", Sergius der babest sazte "agnus Dei", Innocencius der babest sazte daz men daz pece gebe under der messen. sanctus Gregorius ubergúldete ez allez, wen er ordinate die messe uber allis jar, unde mahte  
 30 uns alle die wunne die wir mit sange habint.

Die stille messe dihtetent fúnf bâbeste: der eine was sanctus Petrus, der anderen suln wir hie gewigen, wen [46<sup>r</sup>] die rede wurde unz zetief.'

#### Von der heilikeit der messen.

35 'Bi dirre grozen rede solt du merken wie grozen dienst unserme trehtin wir suln er bieten so wir lúterliche unde durnehticliche eine messe

1 f. qui ē idext'a d'i pat̃s qui etiā it'pellat ,pnob'. 15. allie. 16. eine fehlt.  
 22. Hinter wen ist wohl der priester zu erg.; vgl. Migne 170, 47 C: Gregorius . . . „Kyrie eleison" a clero ad missas cantari praecepit, quod apud Graecos ab omni populo cantabatur. 23. glā. 26. man fehlt. 28. gre Gregori?. 31 f. Auf diese wenigen Worte über die stille Messe bezüglich wiederholt sich oben auf der Seite noch einmal die Überschrift: von d' stille messe.



gefrümen. da von spricht Gregorius: der ze Rome in der burchmure drie dage mit gesundeme libe ane messe si, der si im banne. da bitütet er daz, wie groze sunde der mensche dez habe so er ane messe ist, so er si wol habin mohte. ðch scribet er uns daz simliche selen mit de heime gûte mugent e erlidigent werden wen mit dem opfer der messen.' 5

Do sprach der junger: 'waz sprichest du von den die mit irme spothe unde mit geköse stant under der messe?'

Der meister sprach: 'dez frage Jeronimum, der spricht: swelch mensche unwurdecliche inder messe stande, der si der juden genoz die Gotis spotetent do er an dem cruce hienc, unde si im so vil grozer 10 sünde daz er ez zemidenne wol weis, dez enwisten die juden niht.'

### Von dem opfere.

Do sprach der junger: 'waz sprichest du von dem opfer dez wir da pflegin?'

Der meister sprach: 'der opfer sin zwei, daz eine bringet der priestir 15 [46<sup>v</sup>] für sich selbin unde für alle die heilige cristenheit; daz ist daz frone opfer, daz bezeichent Jesum Christum. daz ander opfer enmac nieman bringen wen für sich selben, wen als ein igelich es sendit für sich selben. wen so wir ophiren zû der messen, so nach volge sancte Marien Magdalenen, die unsern herren salbete do er zû der martel gie. Augusti- 20 nus spricht: "swer nach bildet Mariam Magdalenam mit dem opfer, der gewinnet ðch teil dez lones mit ir".'

Do sprach der junger: 'sumeliche sprechent, daz men den armen gebe, daz were besser denne daz men ez dem priester opferte.'

Der meister sprach: 'die daz sprechent, die gestont Jude siner bózer 25 rede bi, do er sprach ez were besser daz sancta Maria Magdalena die salbe hete vercouft durer denne umbe drûhundert pfenninge, denne daz si si vergozzen hete uf unsers herren hōbet. wider die reden wir andirs niht. wen die alle hat Jesus selbe der unwarheit unde des nides uberseit.'

4 f. mit decheinin gvtatin. irlediget nine mohte werden G. 6. die fehlt G.  
7. kose G. 8. Des soltu ieronimv vragin G. 9. vndir der messe G. 10. hangiti G.  
10 f. vñ im so vil svndir daz er weiz zemidenne des wissen die iuden niht G, vñ er svndiget noch mere wan er iz wol weiz zu midene. des enwesten die iuden nicht B(M).  
11. wol weiz fehlt A. 14. pflegen und' d' messe B, tñ inder messe M.  
15. An dieser Stelle findet sich am Aussenrande das Zeichen X, ebenso in B. 16. fvr die cristenheit vñ fvr sih selbin G. 17. frone *unterstrichen*. 17 ff. nematic nieman fvr sih selbin bringin wan als ein iegelich fvr sih selbin sendit G, brenget ein ieglich mēsche vor sich selbe B(M).  
19. so] swenne G. so nach volge] so nah bilden wir G, so bilde wir vns noch B, so bezeichē wir M. 23 f. Nu sprechint svmeliche livte daz manz der armin gebe G. 24. opferte] ophire G. 27. v'kouft vme dri hvndert phēninge B(M).  
28 f. Die Worte wider bis uberseit fehlen BM.



Do sprach der junger: 'so wir da almûs-[47']en gebent, daz gebe wir Gote, unde so wir opfern, so opfern wir Gote. waz mac ime denne eines iht lieber sin danne daz andere?'

Der meister sprach: 'iegelich dinc het sine gesezede. swer denne  
5 eines vergessin wil durch daz andere, der sündet. daz merke da bi: swie wol du essendes unde trinkenes bedurfez, swer dir daz essen git für daz trinken oder daz trinken für daz essen git, der ist dir enbrosten. wen si müzent beide sament sin. da von suln wir daz opfer also mazen daz wir daz almûsen iht verlazen. so habe wir beide getröstet unde geeret.'

10 Do sprach der junger: 'waz betutet daz firmen?'

Der meister sprach: 'der touf ane firmen ist alse der egin ane vogit het. bestat denne den ein gewaltic man, der verstozet in dez lihte. swenne wir werdent gecrisemet, so habin gar den tûf enpfangen. so unz denne der bischof gecrisemet oder gefirmit, so bevilhet er unz ze foge-  
15 teige dem heiligen geiste. so sin wir erst volle cristen. wen swa men den crisemen hine strichet, da mite betûtet men die gaben dez heiligen geistes. inder alten e gebot Moysez daz men kûnege unde bischove salbete. do gebot aber unser herre in der nuwen e daz men iegelich cristen mensche salbete mit dem crisemen durch die gabe dez heiligen geistes.  
20 doch solt du wissen daz hie vor nieman die kint crisemete wen der bischof. sit do gescûf sanctus Silvester daz der priester die kint crise-  
mete [47<sup>v</sup>] durch daz sie iht verscieden, so men zû den bischove niht comen mohte. iedoch sol dehein preister daz kint vorne crisemen wen obenen uf dem houbete. wen do vorne sol ez der bischof firmen.'

## 25 Von dem crisemen.

Der junger sprach: 'wie ist es, meister, unbe daz ambt so men den crisemen wihet?'

Der meister sprach: 'swa men den crisemen wihet, da müzent zuelf preister sin. die betûten die zuelfboten, vor den daz ambt antlaze begie.  
30 die ampulla da der criseime inne ist, treit men dez dagis daz si halbe ist bedeckit unde halbe ist bar. daz tûtet daz unser herre vor siner [48<sup>r</sup>]

1. da] daz B. 4f. Sw' dāne einz mit dem and'en wil vor setzen B(M). 6. be-  
dūfez. diz. 7. d' enhat dich nicht wol gew't B. 8. da von suln bis lichamen  
(519) fehlt BM. 10. Die folgenden Worte Do sp. d. junger bis erst uolle cristen (50 15)  
finden sich im Text erst Bl. 47<sup>v</sup> hinter den Worten der bischof firmen (50 24), sind aber  
sicher hierher zu stellen, wie der glatte Anschluss zeigt, der sich durch diese Umstellung er-  
gibt. Die Hs. führt hier ganz sinnlos fort: wen swa men den crisemen hine strichet (50 15).  
17. kûne (am Ende der Zeile). 19. hei-gen. 29. l. von den d. a. anelaz gevie (H.).  
30f. da man den crisimen des tagis inne treit div ist halbiv bedeckit vñ halbiv bare G.  
unten am Rande (auf dem letzten Blatt der 2. Lage): martel.



martel etiswenne sine gotheit hal, also do er inEgipten lant floc̃h, etiswenne erzog̃ite er sich also daz er doten hies uf stan. die bare die men ob dem crisemen treit, bezeichnet die bezeichnungen der alten e. so men denne den crisemen gewihet, so endecken men die ampullam gerliche. daz bezeichnet die vrone urstende.'

5

### Von dem grünen dunresdage.

'Dez selben dagis leitet men die schuldigen in die kirchen. daz bezeichnet daz uns Jesus Christus dez dages sinem vatere gehuldegete mit sinem heiligem lichamen.'

Der junger sprach: 'waz betutet unser herre da mite daz er dez 10 dages sinen jungeren ir fūze twuoc?'

Do sprach der meister: 'alle die bezeichnungen sint siner demūte erzeigunge. do er for dem tische stūnt, da betutet er daz er von himelischen eren was gevarn. do er die twehelen unbe sich gurte, do betutet er daz er die menscheit genomen hete. do er daz wasser indaz bekin 15 goz, do betutet er daz er sin selbes blūt wolte vergiesen. daz er in ir fūze twoc, daz ist daz er unz [48°] die dāgeliche sunde vergit mit deme fronen opfere. daz er sin gewant nam unde wider nider saz, da mite betutet er daz er wolte farn zū himele unde da sizzen zū seines vater zesuwe. nach dem selbin bilde twahint die meistere irn jungeren ir fūze. 20 da mite irzeigent si in daz si ir knechte sint. an dem betuten sie daz ambt so men den crisemen wihet.'

### Von vinster metin.

Der junger sprach: 'waz betutet daz ambt daz wir zū vinster metin begant?'

25

Do sprach der meister: 'daz ambt ist allez geordinet nach den vigilien die wir begant in der toten bevilhede. die clagelichen lezzen die man singet, bezeichnet die clage die Jeremias hete do Jerusalem wart zerfūret, unde wir betutent mit denselben lezzen die not die wir lident

3. div bezeichnit die alt[en] e G. 4. l. endecket? 6. dunresdage. 7. die kirchen] den kirchof G. 8. zehuldin braht hat G. 9. heiligem fehlt G. 10f. dez dages fehlt GBM. 11. twuoc. Am Aussenrande findet sich hier das Zeichen †, desgleichen in B. 12f. alle div bezeichnungen siner diemvti daz er vor deme tische stvnt G. 14. die G, fehlt A. 14ff. Die Worte do er die tw. bis crisemen wihet (51ss) fehlen BM. 16. betuter er. 21f. Die hinter dem ausgefallenen Worte sind aus keiner eingesehenen Hs. recht zu ergänzen. Cod. ms. 688 (München) hat für die Worte daz si—wihet: das sy ir knecht sind an dem wort gottes. m (Cgm. 762) enthält die Stelle garnicht. 23. Die in diesem Kap. behandelten Riten gehören eigentlich zum Ostersonnabend (S. 54).



in des tiveles gevancnisse. dar nach lesen wir dri leczen uz dem . . . ,  
da mite betúte wir die zúversiht die wir hant zú der fronen marteles.

Der junger sprach: 'war unbe slest men dez dages fúr uz dem  
steine?'

- ✓ 5 Do sprach der meister: 'der stein bezeichnet Jesum Christum. [49']  
durch das enzünden wir daz licht von dem steine daz wir da mite er-  
zeigen daz wir daz ware licht enpfangin hant, daz die juden durch iren  
nit verlaschden.'

#### Von dem carfritage.

- 10 Der junger sprach: 'war unbe lúte wir niht inden drien dagen?'

Do sprach der meister: 'ich habe dir geseit daz die lerer bezeichnet  
sint mit den glocken. do von lúte wir niht in den drien dagen, wen do  
unser herre daz marteles leit, do was nieman so creftic der Gotis wort  
gesprechen getórste. da von slahe wir an die tafele, wen der helige Crist  
15 an daz crúce genegilt unde erhangin wart.'

Der junger sprach: 'war unbe endecke wir den alter?'

- Do sprach der meister: 'ich habe dir geseit daz der alter bezeichnet  
daz heilige crúce. in den drien dagen bezeichnet er aber Jesum Christum.  
durch daz endecke wir in, daz wir da mite ermanit werden der grozen  
20 schandin die unser herre leit dur unser liebe, daz er under den scha-  
cheren wart erhangin. daz men den alter dez dagis mit wine unde mit  
wassere wescht, daz betútet daz user [49<sup>v</sup>] unsers herren site ran wasser  
unde blút.'

- Der junger sprach: 'waz betútet daz daz wir die dagecit inden dagin  
25 so stille singet un ane anegende unde ane ende sprechent?'

Do sprach der meister: 'daz wir die dagecit lesent unde niht sin-  
gent, da mite betute wir daz in die zwelboten so harte forhtent daz ir  
deheiner getorste gejeihen daz er in erkante. daz wir abir die dagecit  
begant, daz ist ein anegenge unde ein ende aller guter dinge.'

- 30 Der junger sprach: 'sit wir die dagecit so stille singent, war unbe  
singet wir die metin so lute?'

Do sprach der meister: 'inder metin betúte wir die martile der heili-  
gen wizzagen, die wurdent alle schriende erslagen. an den dage ziten bi-  
túten wir unsern herren, der wart als ein lamp swigende erslagin.'

---

1. Die Lücke ist in der Hs. nicht sichtbar. Die hier in Frage kommenden Lectionen  
werden aus dem *Extractus Sancti Augustini episcopi super psalmos* (zum 63. Psalm) gewählt.  
1 f. dar nach—zúversiht] Die leczen bicz an das Ewangelium betútent die gedingde m.  
Die Worte dar nach bis verlaschden (52 s) fehlen BM. 10. dagen] nachten B(M).  
16. endecke schwarz unterstrichen. 16 ff. Die Worte Der j. sp. bis swigende erslagin  
(52 s) fehlen BM. 22. unser. 28. gejeihen durch Rasur geändert aus gelehen.  
29. in anegenge das zweite g geändert in d, aber so, dass beides zu lesen ist.



Do sprach der junger: 'war unbe wart unser herre an dem sehstin dage erslagin unde gemartilet?'

Der meister sprach: 'der erste mensche war an dem sehsten dage geschaphen, des dages geviel er ōch. do waz ōch reht daz er [50'] an dem sehsten dage wurde erlidiget.'

5

Von dem ambt dez carfritages.

Do sprach der junger: 'war unbe singet men der messin dez dagis niht?'

Der meister sprach: 'do mite betūte wir die groze unfrōde die wir dar unbe hant, daz ez von unseren sūnden com daz der heilige Crist 10 wart erslagen.'

Do sprach der junger: 'war unbe segent men dez dagis Gotis lichamen niht?'

Der meister sprach: 'wir endurfen sin dez dages niht wihen, wen Crist wart dez dagez geopfert sinem vater. daz cruce anbete wir niht 15 dez dages unze nach none. da mite betūte wir daz die Gotis holden niergen zū deme cruce getorsten komen unze nach nonen, do unser herre verschiet unde die juden alle vergiengen. do giengen die heiligen zuelf-boten unde Joseph aller erst zū dem cruce.'

Do sprach der junger: 'waz betūtet daz cruce?'

20

Der meister sprach: 'die vier ecke andeme cruce betūtent die gelobe, unde die zūversiht, unde die ware minne, unde verendunge gūter werke. ōch bezeichent die zuei ecke daz er himel unde erde [50'] gezieret hat, unde die zuene arme bezeichent daz er alle dinc mit sime gewalte hat 25 unbe vangin.'

Do sprach der junger: 'waz betūtet daz unser herre hiesch trinken an dem cruce unde do ez ime braht wart, daz er do nih wolte tringen?'

Der meister sprach: 'do mite betūtet er daz er die juden gerne hete ernert. do verdienden si mit untruwen daz er si verwarf.'

Der junger sprach: 'was betūtet daz wir dez dages nemeliche bitent 30 unbe die cristenheit?'

Der meister sprach: 'do bat unser herre selbe unbe alle die genesen solten.'

Do sprach der junger: 'waz betūtet daz wir zū iegelicheme gebete dūnt die venie ane der juden?'

35

---

3. war = wart. 6 ff. Alles folgende bis zu den Worten gereineget in dem tōfe (55 17) fehlt BM. 7. singent. 16. dages fehlt. holden verbessert aus horden. 26. hiech, das übergeschr. s mit anderer Tinte, kaum leserlich. 35. ane der juden] beim Gebet für die Juden unterbleibt die Kniebeugung.



Der meister sprach: 'da bi gedenke wir ir untruwen, daz si unsers herren spotetent mit irre venia, do er hienc an dem cruce.'

Do sprach der junger: 'waz betútet die antifone die wir singen gegen dem cruce?'

- 5 Der meister sprac: 'sie betútet die drie sprachen hebraycam, grecam, unde latinam. wen die warent die ersten die Got becan-[51']den. die selbe rede betútet der brief der da gescriben wart uber daz frone cruce. daz betutet daz unser herre sine gnade vor den juden verbarc unde sie den heiden zeigete. der unbehanc der in der vasten hanget vor der resten  
10 unde for dem alter, betútet die fúrine mure die unz daz paradis hete versperret. so wir denne den unbehanc ze ostern nider lazent, daz betútet daz uns daz selbe swert unde die mure erlöchet wart mit der frone martel. och betútet der selbe unbehanc daz den juden allez daz bedekit was daz inder alten e gescriben was. Gotis lichamen der dez  
15 vorderen dagis wart gewihet, dez nimen dez fritages, do die juden den Gotis sun slügen. do von wart die cristinheit dez zerate daz men dez selbin dages dehein opfer wihete, daz wir uns in alle wiz entfremedent den die den heiligen Crist dez dages opfertent in selbin zú verdampnisse. dez selbin tages so wir Gotis lichamen nemen, so ensingen wir [51'] noch  
20 lesent niht. da mite betúte wir daz die frone martel für unz sol rufen hin ze Gote.'

#### Von dem oster abende.

Der junger sprach: 'nu hest du mich underwiset des heligen anbtes daz wir began dez fritages, nu soltu mich underweisen dez ambtes dez  
25 wir began andem heiligen samezdage.'

Do sprach der meister: 'der dac heizet nemeliche der heilige samestac, wen dez dagis so endit sich die unfróde, unde engegent uns die froide. da von ist daz ambaht vor dem tófe von der martel unde von unserre lidegunge. nach dem tófe ist es allez von der urstende. die  
30 leczen die man dez dages liset vor dem tófe, sint genumen uz der alten e. die betutent daz die alte e ende nam an dem tófe.'

Der junger sprach: 'sit unser herre den tóf an sich nam an dem frietage, so were och billich daz wir die tófe dez selben tages begiengen.'

Do sprach der meister: 'unser herre bedorfte deheines tofez wen daz  
35 uns gap bilde unde daz er unz den touf wihete. durch daz nam [52'] sanctus Johannes tófe an sich. der enbedurfe wir niht, wen si enbrahte uns niht dez antlazes. dur daz began wir des in epiphania niht. der tóf

9. voir. 10. daz dā paradis. 15. nimen = nimen wir. 30. leti leczen.  
34. unser verbessert aus unher. bedorfte verbessert aus betorfte.



den wir ze osteren begant, ist unsers herren Jesu Christi, der bringet unz den antlaz mit der gabe dez heiligen geistez. den tōf begat die heilige cristenheit alliche.'

Der junger sprach: 'waz betútet die kerce die man dez dages wihet?'

5

Do sprach der meister: 'die kerce bezeichent unseren herren Jesum Cristum. so men si enzündet, so kúndet men die frone urstende. so men den wirōch dar in stecket, so betúten men daz in die frowen mit ir salben zū dem grabe súhtent unde daz er in do lebinde erschein. der schóne sanc den men ob der kerzen singet, betútet daz groze lob daz die selen sungē die Got lóste von der hellen.'

10

Der junger sprach: 'waz betútet daz men kerzen vor den kinden in den tōf stozet?'

Do sprach der meister: 'daz lieht ander kerzen betútet die craft dez heiligen geistes. durch daz stozet men die kerce in den tōf, zebetútunge daz niemer dehein mensche enpha-[52]het die gabe dez heligen geistes er enwerde e gereineget in dem tofe.'

15

### Von deme toufe.

Der junger sprach: 'waz betútet der touf?'

Do sprach der meister: 'der touf betútet Christus touf. durch daz stozet men das mensche in den touf daz ez der welte ersterbe. durch daz zuhet men in dar uz daz er vor Gote erstande.'

20

Der junger sprach: 'wie comet daz uns der touf niht alse wol erliden mac von des libes tode alse von der selen tode?'

Do sprach der meister: 'mit unseren sünden hete wir verdienet zwene tóde, des libes unde der selen. dez einen het unz Got erlóset, den wir heten ander selen; den anderen habe wir vor uns, daz wir dar zū sorge habin. des erlideget er uns, daz wir dar zū zúversiht haben, noch her nach andem jungesten dage, so wir mit libe unde mit selen erstant.'

25

Der junger sprach: 'wenn wurdent die zuelboten getouft?'

30

Do sprach der meister: 'wir lesen niht daz die zwelfboten wurden getófet von unserme herren. 'och was in des toufez dehein durft, wen alle die cristenheit die [53] do in der gelóbe was do unser herre an dem crúce hienc, die wart alle getoufet mit sinem blúte unde mit dem wasser daz uzer siner siten ran. durch daz lese wir daz sanctus Paulus sit ge-

35

4. daget. 8. l. betútet? 12. cerken. 12 f. vor den kinden tōf. 20. Der meist' antwúrtet. den tōt iesu x̄pi M(B). 28 ff. Der j. sp. bis wart gesezzit (56 19) fehlt BM. 27. uō.



toufet wart, wen er do inder cristenheite niht enwaz. ðch lese wir von den kindelinen daz sie alle getoufet waren in irme blûte. swer durch Got wirt gemartelet, enmac er denne des toufes niht han, so het er dar an genûc daz er in sinem blûte wirt getoufet.'

5 Der junger sprach: 'waz betûtet daz men den tractum dez dages singet nach dem alleluja?'

Do sprach der meister: 'alleluja betûtet die urstende. vondû wen die getouften sint denne erstanden ander sele, so singen wir denne alleluja. daz si denne vil starce arbeit mûzen han in dirre welte unbe die  
10 anderen urstende, so singe wir den tractum dar nach, wen den tractus betûtet die arbeit. dar unbe singet men die osterwoche daz gradal vor dem alleluja, daz wir mit dem gradal betûten die arbeit die wir lident in dirre welte. mit deme [53<sup>v</sup>] alleluja betûte wir die wunne die wir sûlen haben an dem anderen samsdage. so men die westerhûte abe zûhet,  
15 so singet men zwei alleluja. da mite betutet men die zweifaltige gnade die wir nach dem jungesten dage suln gewinnen, so wir mit libe unde mit selen irstan sulen. durch daz ist die vesper des abendes alse curz, wen wir die bezeichnungen alle andem ambe hant begangen durch daz die vesper wart gesezzit.'

20 Von unsers herren urstende.

Do sprach der junger: 'durch waz erstûnt unser herre an dem dritten dage?'

Der meister sprach: 'daz er erzeigete daz er alle sine holden hete erlediget die under den ziten vor der e waren, unde under der e, unde  
25 kunte die nuwe gnade.'

Do sprach der junger: 'durch waz erstûnt er inder naht?'

Der meister sprach: 'daz er uns da mite warnite daz wir Sorge heten zû der kûnftigen urstende. wen alse vil so ieman weiz ze weler wile er fun deme tode erstûnt in der naht, alse lûzel weiz ieman ze  
30 weler wile unser herre cumet an [54<sup>r</sup>] dem jungesten dage.'

Do sprach der junger: 'durch waz erstûnt er mit dem ertbideme?'

Der meister sprach: 'daz er da mite zeigete wie forhtliche er an dem jungesten dage komen wolte.'

Der meister aber sprach: 'unser herre erstûnt an dem samestage.'

---

3. go.            er denne.            8. getouften mit anderer Tinte zu getouffen geändert.  
9. dē.            10. wen den] l. w. der?            15. all'a.            zwelfaltige.            18. andem aþn  
(zugleich rot durchstrichen).            33. wolte] wil B(M).            34. Eine Frage ist wohl ausgefallen. Die ganze Stelle lautet in B(M): d' iûge vnser h're do er irstût an eime samiz tage. war vme bege wir die uf erstende an eime svntage d' meis Sie heizen ind' alden . e . alle samiz tage. do vierten die lute alle den sibenden samiz tac. Do irstût vns' h're an



do firetent die juden den samestac. do erstünt er aber andem ersthen samistage durch die heren urstende, unde firen wir doch also wol den sibenden dac also die juden, also unser herre in der alten e geboten hete.'

Do sprach der junger: 'durch waz heize wir den sibenden dac sunnen dac?'

5

Der meister sprach: 'die sunne betútet den almehtigen Got. da von heize wir den dac nach dem sunnen, wen in Got selbe hat *gevieret*. do Got den menschen unde die welt alle gescúf, do firet er den sunnendac. dez sunnendages wart daz israhelische lút erlideget uzer Egiptenlande. dez sunnendages wart die e gegeben. dez sunnendagis wart der heilige Crist unser herre geboren. dez sunnendagis war er *getou-[54"]fet*. dez sunendagis comen die drie kúnege fúr in mit irme opfere. des sunnendages maht er wasser zú wine. des sunnetages versúht in der tivel. des sunnetages erquicquet er Lazarum von dem tode. des sunnetages com er ze gerihte ze Jerusalem an dem balmedage. dez sunnendages erstünt er von dem dode. des sunnesdages com der heilige geist ubir unsers herren junger. desunnentages wart sanctus Johannes gefúret inden himel, da er sach die tógenhet die er gescriben hat in Apocalipsi. des sunnendagis suln wir 'och erstan mit libe unde mit selen an dem jungesten dage.'

10

15

Do sprach der junger: 'durch waz segenet men den burnen alle sunnen dage?'

20

Der meister sprach: 'durch die heren toufe die wir ze ostern begent, unde daz men unz mit dem wihe burnen wihet, da mite wert men uns den viende, unde vergit uns die degeliche sünde die wir in der wochin begant.'

25

### Von der letanien, unde den crucen.

Do sprach der junger: 'dur waz wurden die crúce dage gesezzet?'

Der meister sprach: 'die wir heizent Romer crúce tage, die sazte [55'] sanctus Gregorius fúr den gáhen tot. wen do zú Rome geschach daz under einer messen der babist Pelagius selbe starb unde vil anderer, bi hundert menschen. die crúce tage vor der ufferte die sazte Mamertus, ein heiliger bischof, fúr alle die not der cristenheit.'

30

Do sprach der junger: 'dur waz coment die hochgecit ostern, uffart, unde pfingesten so ungelich?'

dem ersten samiztage. durch die erste irstendvnge. vñ wir vieren doch also. so wol dē sibenden tac sam die lute so er vns in der alden e. geboten hatte. 7. *gevieret B, fehlt A.*

10f. dez sunnendagis *bis* geboren *fehlt BM.* 11. war = wart. *getó- toufet A, v'kouft B.* 12. ir. 13. versúht] bekorte *B.* *deyr.* 14. lazay. 14f. l. kam er geriten *M.* 17f. *Der Satz hinter junger fehlt BM.* 20. *Die Worte Do sprach d. j. bis not der cristenheit (57 82) fehlen BM.* 33. hochgecit] die heiligen tage *M(B).*



Der meister sprach: 'sie encoment niemer ungeliche, wen wir hant andere ordenunge dez jares niht so gewisses so die luna. swie sich daz jar verwandele, so verwandelit sich die luna niemer. von dú began wir die ostern iemer noch der luna, ander fúnfzehendegiger lúne, also si  
 5 Got inder alten e gebothen hete, unde ander selben wile verwandelt sich die lúna do unser herre gemartilet wart, unde och erstúnt von dem tode. wen begengen wir die ostern nach der lune niht, so come uns der tac also lihte an dem frigetage als an dem sunnentage. so were alle die ordenunge der welte verirret.'

10

## Von den pfingesten.

'Nu sin wir comen an die [55<sup>v</sup>] stat daz wir reden sulen von den pfingestin unde von dem heiligen geiste. wen diz bûch ist in drú geteilt. indem ersten bûche seite ich dir wie di welt geteilet ist. die rede hórnt an dem vater. andem anderen bûche habe ich dir geseit wie er die welt  
 15 habe erlideget unde wie er die cristenheit geordnet habe. die rede gat an den sun. andem triten teile sol ich dir sagin welch reht unde welch e er der cristenheite geheisen hat, unde wie sie gerihtet werden sol mit der krefte dez heiligen geistes.'

---

2. l. an der B. 4 f. In *quintadecima luna* also got B(M). 5 f. wile verwandelt sich die fehlt BM. 7. Die Worte wen begengen bis zum Schluss fehlen BM. In diesen Hss. reihen sich hier die Schlussworte des 2. Buches an, die für beide Hss. zugleich den Schluss des ganzen Werkes darstellen. 12. hēligen. In B lauten die Schlussworte: Daz buch ist an drin geteilet. An dem ersten buche saget ez dir wie die w'lt beteilet sie die rede horet anden vater. An dem andern wie der mensche geschaffē ist vñ entpfangē von siner mut'. daz get den svn an. d' von dem heiligen geiste entpfangen wart. An dem dritten wie die heilige cstenheit erhaben wart. vñ wie sie geistlich geordnet ist. daz trit an den heiligen geist. Nv beuele wir lib vñ sele in die gnade vnsers h'rē ihū z. vñ siner liebē mvter sente mariē vñ aller heiligen. Daz si vns helfen an disme leben daz wir v'dienen daz ewige leben. Des helfe vns der vat' vñ der svn. vñ der heilige geist. AMEN. — Die Schlussworte in M lauten: Diz bûch ist enzwei geteilet. In dem ersten seit ich. wie die werlt ist geteilet. Die rede get an den vater. In dem andern teil des bûches han ich geseit. wie got die w'lt hat erlediget. vñ wie er die kristenheit hat geordnet. Die rede get an den sun. do mit si der rede ein ende.



### III.

#### Von den toten.

Der junger sprach: 'nu sage mir wie ez unbe die toten nach dem tode ergan sule.'

Do sprach der meister: 'alse der brutegoum cumet mit einer menie siner riter, so er sine brut enphahit unde si mit gesange hein leitet, alse dût mit den rehten an ir jungesten unde an ir tode, der engel der dez menschen hûter ist, cumet mit micheler menie der engele unde nemen die Gotes brut, die ist von dem kerker dez lichames irlost, mit michelme ge- [56'] sange unde liehte, unde mit sûzeme gesmacke unde fûrent si in die pfalze dez geistlichen paradisez.' 5 10

Der junger sprach: 'ist daz paradys ein stat die men begrifen muge, oder wa unde was ist ez?'

Do sprach der meister: 'es ist niht ein stat die men begrifen muge, ez ist ein geistlich heimôte der seligen, die Gotis wistûm hat gemacht von aneenge, do sie die gotheit sehent von antluze ze antlûze.' 15

Der junger sprach: 'werdent die seligen dar in gefûret?'

Do sprach der meister: 'die gar gût sint unde an der gûtete vollebraht sint, so die sterbent, so werdent si sa dar in gefûret.'

Der junger sprach: 'welhe sint die di gar vollebraht sint ander gûtete?' 20

Do sprach der meister: 'die niht an Gotis geboten genûc hant, unde me dûnt danne in Got geboten habe, alse die matiler unde munche, unde geistliche lûte, unde megede, die mit ir marteale unde mit ir magetûme der welte widerseit hant, daz si die Gotis gebot unde sinen rat begant.

---

1. Zum 3. Buch ist die lat. Quelle zu vergleichen, *Eluc. III* (M. 1157—1192). — Zu dem Kap. 'Von den toten' vergl. M. 1157 A—1158 C. Die Überschrift wiederholt sich noch einmal Bl. 56<sup>v</sup>. 6 f. der engel der dez menschen hûter ist ist ἀπὸ τοῦτο konstruiert. 14. segilen. 21. geboten fehlt A, gepottir m; praecepta M. 1157 B.



die besizzent sin riche mit rehtem erbe, alse da [56<sup>v</sup>] gescriben stat: "cum dederit dilectis" etcetera, daz ist: "so sine lieben entslafent, so git er in ir erbe".

Der junger sprach: 'welhe sint die rehten?'

5 Do sprach der meister: 'die Gotis gebot erfüllent. so si von der welte scheident, so fûrent sie die engele in daz irdische paradise oder in ein ander. sunderliche fróde, die in Got geschafen hat. ez ist einerhande ordenunge der rehtin die doch niht vollebraht sint ander gûtete, alse di elichen die mit ein ander lebint, die alle zegnaden kument unde  
10 werdint andem jungesten dage erlidiget. ez sint ôch sumeliche lûte die die erwelten sint, unde doch daz uf schiebent daz si er sunde niht enwascint. so die sterbint, so verhengent die engele daz sie die tivele dar fûrent da si werdint gewiseget, unde die in edoch niht me getûn geturent denne si hant gedienent unde alse sie die engele heisent.'

15 Der junger sprach: 'wamite werdent die erlidiget?'

Do sprach der meister: 'mit messen, unde mit almûsen, [57<sup>v</sup>] unde mit gebete, ob daz die lebenden dûnt. sumeliche dûnt ez an dem sibenden, sumeliche an dem drizegisten, sumeliche an dem jargecit.'

#### Von dem sibenden unde drizichegen.

20 Der junger sprach: 'war unbe begat men den sibenden, den drizigestin unde das jargezit me danne ander dage?'

Do sprach der meister: 'die sele hat drú dinc: vernunst, sin, unde girde, so ist der mensche von den vier elementen gemaht. so begat men dar unbe den sibeden dac, swaz die sele hat getan mit den drien dingen,  
25 unde der lip mit den vier dingen in den siben tagin der wochin wider den sibenden gaben dez heiligen geistez, daz des Got vergesse. den drizegisten begat men dar unbe, swaz der mensche wider die zehen gebot unde wider die drivalteket getan habe, daz dez Got vergesse. das jargezit begoth men dar unbe daz die sunne in eineme jare iren louf vollebringet. die bezeichent den waren Gotis sun. der mane betútet die cristenheit, die zuelf manode bezeichent die zwelfboten. der unbe begat men daz jargezit, swaz der mensche wider den waren sunnen unde den manen der die cristenheit betútet, [57<sup>v</sup>] unde wider die zwelf manode die di zwelf boten betutent, het getan, daz dez Got vergesse.'

2. 1c'. Cum dederit dilectis suis somnum, ecce haereditas Domini Ps. 126, 3. 3. en er.  
11. sier. 11 f. enwaswescint (die punktierten Buchstaben zugleich schwarz durchstrichen).  
13. me in. 14. gedienēt. 15. w' und Fehlzeichen, am Rande mit anderer Tinte dent.  
21. das verbessert aus dar. 26. sibenden gaben. 26 f. hinter drizegisten ein Kreuz, ebenso am Aussenrande; auf dem unteren Rande stehen mit demselben Zeichen die Worte: Den drizegen begat. Swaz der mensche wid' die zehen gebot usw. bis iargezit; alles mit blässerer Tinte. 27. men dar unbe fehlt.



## Von dem vegefúre.

Der junger sprach: 'waz fures ist daz do die selen inne werdent irlútert?'

Do sprach der meister: 'den gúten ist irluterunge in dirre welte, die erbeit die in ubele lúte machent von gewalte. sumelichen ist ein irlúte- 5  
runge vasten unde wachen, oder so getone gútete. sumelichen ist ein irluterunge so sie ir frúnt verlierent, oder siechtûm, oder solich ubel. nach dem tode ist groz fúr oder hízze irlúterunge, oder so getane wiz-  
zene daz die minneste grozer ist denne die meiste der men in dirre welte iemer erdenken kan. die wile si indem fúre sint, so erschinent in 10  
eteswenne die engele oder die heligen inder ere si etwaz gútes getan hant, unde tróstant sie mit guteme lufte, oder mit gútene gesmacke, unze sie ze Gotes gnaden coment.'

Der junger sprach: 'wie manic sele comet hin ze himele?'

Do sprach der meister: 'alse manic engel da so bleib do Lucifer 15  
unde die anderen vielent.'

## Von den verlornen inder helle.

Do sprach [58'] der junger: 'nu hestu mir genúc geseit von disen dingen. nu sage mir wie ez unbe die ubelen geiste si, so die úbelen lúte 20  
ersterbent.'

Der meister sprach: 'so die ubelin ersterbent, so cumet der tivel mit einer michelen schar gruwelicher unde eigeslicher tivele, unde nement die sele mit grimme unde fúrent sie indie helle.'

Do sprach der junger: 'wa ist di helle?'

Der meister sprach: 'ez sint zwo hellen, eine heizet die obere, die 25  
andere die nidere. die obere ist dise welt, die mit maniger wizene ist begriphen. wen hie ist: hízze, frost, hunger, durst, truren, fórthen, sorge, cumer, schame, leit, unde ser. da von sprichet David: "educ de carcere animam meam", daz sprichet: "erlidege von dem kerker mine sele". die nidere helle ist an der stete do so getan fúr ist daz niemer verlôscet, 30  
daz ist under der erden. wen alse men die toten begrebit mit der erde, also begrebet men die selen mit dem fúre inder nideren hellen. also kit ez von den richen: "sepultus est in inferno", daz kit: "er ist [58"] be-  
grabin inder helle", da nún wizen inne sint ane ander wizen.'

1. vergl. zu diesem Kap. *Eluc.* III 3 'De Purgatorio', M. 1158 C—1159 B. 14. sele  
m, fehlt A; quot animae M. 1159 B. 15. da so] l. so da ? (H.). 17. vergl. zu  
diesem Kap. M. 1159 B—D. 28 f. Ps. 141, 8. 33. Luc. 16, 22.



## Von den wisenen der helle.

Do sprach der junger: 'welhe sint die wizene?'

Der meister sprach: 'die erste wizene ist daz für. so daz enzundet wir, flúze denne daz mer gar der in, ez enmohte ez niht erloschen. die  
 5 hízze ist so groz uber unser für alse unser wider eim anderen daz ge-  
 malet were an einer want, daz da schinet unde niht brennet. die ander  
 wize ist so groz frost, der einen fürinen berc drin wurfe, der müste zû  
 ise gefrieren. in den zweigen ist weinen unde grissame. die drite wisene  
 sint wurme die niemer ersterbint. die slangin unde die drachen die mit  
 10 irme wispilen engislich sint, die lebint indeme fûre alse der visch indem  
 wassere. die vierde ist stanc dem nieman mac gelichen. die funfte sint  
 ganeister die von dem swebele varnt, alse von den smiden die daz isen  
 machint. die seshte sint groze vinsternisse die men gegrifen mac. daz ist  
 ein ewi-[59]ger gruwel. di sibende ist schande der sunden, wen alle dinc  
 15 sint do offen, da enmac sich *niht* verbergen. die ahtede ist ein grawelich  
 gesiht der tivele unde der drachen, den daz fur uz dem munde vert,  
 unde der weninder ein erbarmeclicher rûf. die nûne sint fûrine bant, da  
 mite alle ir gelider gebunden sint.'

Do sprach der junger: 'war unbe liden sie so manigerhande wizen?'

Der meister sprach: 'sie lident von rehte nûnhande wizene, wen si  
 20 nach den nûn koren der engele niht hant gearbeitet. wen sie mit der  
 hízze in irme geluste brunnent, von rehte burnent si ouch inder hellen.  
 wen si hie in dem froste an ir ubele erhertet warent, von rehte gris-  
 gramen si in dem froste. wen si hie mit nide unde mit hasse ir ebin-  
 25 cristen alse wurme bissen, von rehte bisent sie die hellewurme. wen si  
 mit dem stancke ir unkûcheite sûzliche lebitent, von rehte hant si helle  
 wizen mit unmazlicheme stancke. wen sie zuht niht wolten lernen, von  
 rehte lident si da zehelle [59] fûrine streiche unde slege mit fûrinen  
 rûten. wen si hie ir bihte versmahentent zetûne, da von sizzent si da ze-  
 30 helle in der ewigen vinsternisse. wen swas sie hie ubelez taten, dez en-  
 schameden si sich niht. da von hant si da cehelle aller slahte schande.  
 wen sie gûte dinc noch sehen noch horen woltent, von rehte werdent si  
 da zehellen erfüllet mit ezlicher gesiht unde erbarmeclicher gehorde. wen  
 sie hie zû aller slahte lazster bereit warent, von rehte sint si dort ge-  
 35 bunden mit aller slahte helle banden. si wunschent daz si sterbin, unde  
 mûgent doch niht ersterben.'

1. vergl. zu diesem Kap. M. 1159 D—1160 C. 4. wir = wirt. 11. den nyeman  
 nit gemessen noch auss gesprochen noch bedencken mag m. 13. m̃n. 15. sint m,  
 fehlt A. niht m, fehlt A. 18. gebûden sît gebunden. 23. erhetet. 31. daz.  
 33. ex erfüllet.



Von den inder hellin.

Do sprach der junger: 'wie sint si da zehellen?'

Der meister sprach: 'die hobit sint in nider gekeret, unde die rücken  
zesamine mit grozen wizen. do wirt diep zû debe, morder zû morder  
unde iegelich sunder zû sime gelichen gesezzet.' 5

Do sprach der junger: 'ach daz der mensche ie wart geborn der so  
groze not liden mûz!'

Der meister sprach: 'la din wei-[60]nen sin! nuwen der tivel unde  
sine lide lident dize wisene.'

Do sprach der junger: 'wels sint sine lider?' 10

Der meister sprach: 'ubermûtige, unkustige, ungetruwe, freze, tren-  
ker, lûderer, hûrer, hûrgelustiger, nider, manslecke, diebe, lugener, mein-  
eider, schelter, rouber, unde gitige. die dar an werdint funden, die varent  
zehellen unde coment niemer wider.'

Von den gûten den behalten. 15

Do sprach der junger: 'mugent die gûten die ubelen gesehen inder  
hellen?'

Der meister sprach: 'die gûten sehent die ubelen inder helle dar unbe  
daz ir frôde desten grozer si daz si bi in niht ensint. die ubelen sehent  
die gûten an dem jungesten dage in ir frôde daz in desten wirts si daz si 20  
bi in niht ensint. nach dem jungesten dage so sehent die gûten zû allen  
ziten die ubelen in den wizen, aber die ubelen gesehent niemer me die  
gûten.'

Do sprach der junger: 'ist den gûten iht leit so sie die ubelen sehent  
in den wizen?' 25

Der meister sprach: 'in ist niht leit, sweder [60] der vater den sun  
sehe in den wizen oder der sun den vater, oder der man daz wip, oder  
ein frunt den anderen. ez ist in niht leid, wen ez ist in also frôliche ze-  
sehende also unz so wir die vische sehent spile in dem wassere, also  
David sprichet: "letabitur iustus cum viderit vindictam", daz kit: "der 30  
rechte frowet sich so er siht dez sunderes rache".'

Do sprach der junger: 'biten die guten unbe die ubelen iht?'

Der meister sprach: 'niht; wen betent sie unbe die verdampniten, so  
teten si wider Got. wen si enwellent niht wen daz Got wil.'

Do sprach der junger: 'in welher hellen waren die gûten vor Gotis 35  
gebürte?'

---

1. vergl. zu diesem Kap. M. 1160 C—D. 4. moder. 15. Zu diesem Kap. isi  
zu vergleichen M. 1161 A—B und 1161 D—1162 A. 21. bi fehlt. 30. Ps. 57, 11.



Der meister sprach: 'inder oberen, an einer stete die nahe waz bi der nideren helle, da die gûten unde die ubelen ein ander sahent.'

Do sprach der junger: 'welhe wisen heten die rehten da?'

Der meister sprach: 'si hetent tóthliche vinsternisse.'

5 Do sprach der junger: 'irkennint sich die selen under ein ander?'

Der meister sprach: 'die rehtin erkennen sich under ein ander, von dem namen, unde von dem geslechte, unde von dem lebinde, also hie [61'] mit ein ander gewesin sint. die ubelent erkennen 'och die ubelin, unde erkennen ouch die gûten die si sehint, unde wissent irn namen wol, also  
10 der riche Abrahe unde Lazari.'

Do sprach der junger: 'bitent die seligin uber ir liebin iht?'

Der meister sprach: 'die gûten bitent unbe die die si in Gote hant gemeinet, unde bitent daz sie erlôset werden von der versûchung derre welte.'

15 Do sprach der junger: 'wie bitent di selen?'

Der meister sprach: 'ir girde ist irgebet. swaz si gerent, daz beschiht sa zestunt unde bitent niht wen das Got zedûnde gedaht hat, si beten anderes unbilliche.'

#### Von der gûten froide.

20 Do sprach der junger: 'hant die gûten volle fróde?'

Do sprach der meister: 'nih. wen so wir geladit werden zû einer wirtschaft, so sin wir fro; doch sin wir truric unbe unser liebin daz die da niht sint, unde weren frower ob si alle da werent. also dûnt die gûten selen. die frowent sich irre gnade, doch sorgent si unbe ir liebin.  
25 so die verscheident unde si alle zesamine coment, so hant si denne volle fróde.'

Der junger sprach: [61'] 'wels ist unsers herren hus, da misliche wonunge inne sint?'

Do sprach der meister: 'Gotis gesiht ist der gûten selen huz, da  
30 inne si ir froide hant. die misliche wonunge sint misliche gnade unbe ir gûtete.'

Der junger sprach: 'sehent die selen waz men hie dût?'

Do sprach der meister: 'die gûten wissent allez daz wol daz man hie dût, bas danne do si hie lebitent, wen sancte Gregorie sprichet: "der  
35 Got siht, der siht alle dinc inGote".'

Der junger sprach: 'mugent die selen irschinen swenne si wellent?'

Do sprach der meister: 'die heiligen selen erschinent wenne si

5. Irkēnit.

10. v n d e abrahe.

11. lebin; caris *M.* 1161 *D.*

13. erlôsent.

16. Desiderium illorum est oratio eorum *M.* 1162 *A.*

19. vergl. zu diesem Kap. *M.*

1162 *A—D.*

25. unze.

37. d' d' meister.



wellent. die selen die in den wizen sint, die erschinent niemanne, wen so si die engele lant, daz si etiswen manen unbi ir lösunge, oder so si erlösit werdent, daz si ir fróde iren lieben enbieten. die inder rehten hellen sint, die enmügen niemanne erschinen, so aber daz ieman dunket daz si ime erschinent wachende oder slafende, daz sint si niht. der tivel 5 trúget die lúte in irme bilde unbe daz [62<sup>r</sup>] daz er sie verleite. so si aber iemanne gewerliche erschinent, daz comet von etlicher heiliger gebete, alse sancto Martino, dem erschein dez schacherers sele. oder es geschieht durch etliche manunge, alse sancto Benedicto, dem erschein ein sele die hete hobit unde zagil alse ein esel, inmiten waz si ein ber. da 10 mite erzeugete sie daz men sie naht unde dac zuge durch snidendes fúr, unde nach dem jungesten dage solte werfen in die vinstere helle hizzen.'

## Von den troimen.

Der junger sprach: 'wo von coment die trome?'

Do sprach der meister: 'etwenne coment si von Gote durch etliche 15 cunftige dinc, alse Joseph getrómete daz er siner brúder herre solte werden. die tróme manent óch etwenne des vil not ist, alse Joseph wart gemanet in sime tróme von dem engele, daz er flúhe mit unserme herren in Egiptum. etwenne coment si von den menschen. so si etwaz gesehent oder gehorent, dez selbin gedenkint si indem slafe, unde so sie trurich 20 sint wachinde, so truget sie der tróm indem slafe.'

Do sprach [62<sup>v</sup>] der junger: 'daz Gotis wort sie iemer gesegenet, von deme mir so menic tógen sin enoffent durch dinen munt. getórste ich dich biten, so horte ich vil gerne von dem endecriste.'

## Von dem endecriste.

25

Der meister sprach: 'der endecrist wirt geborin in der michelen Babilonia von einer hûren von dem gesleste von Dan. siner mûter buch wirt erfüllet dez tivals mit libe unde mit sele. er wirt mit zouber erzogen unde machet im alle die welt undertan mit vierhande dinge: die richen herren gewinnet ze ime mit schazze, wen er het sin genúc. wen 30 aller der schaz der verborgen ist, der wir ime geoffenet von den tivelen. die armen überwindet er mit trowen unde mit unrehtim urteile unde mit gewalt unde helfe der richen. pfaffen überwindet er mit wistúme unde

7. hēliger. 13. vergl. zu diesem Kap. M. 1163 A. 14. ʋo wo. 21. l. trurget?  
22f. ... Dei verbum, qui tot secreta mihi reserat per os tuum M. 1163 A. 23. l.  
eroffent (R.). 25. vergl. zu diesem Kap. M. 1163 B—D. 26. gebor. 26f. dazu  
Randglosse in blasser, kleiner Schrift: Kleinen Babylō. 27. hūrer. gesleste siner  
mūt' v. D.; vgl. hierzu: de meretrice generis Dan M. 1163 B. 28. dez de. 31. wir  
= wirt. ge-geoffenet.



mit ungelöplicher rede unde spehe. wen er can alle die liste die ie wurdent. die múnche, ensidele, unde ander geistliche lúte überwindet er mit grozen zeichen, wen er dút forhtliche [63'] zeichen. er heizet daz fúr vom himele vallon, unde sine viende verburnen, unde heizet die toten uf stan, daz si sine gezeuge sint.'

Do sprach der junger: 'heizet er si gewerliche uf stan?'

Der meister sprach: 'niht. ez cumet in eime verdampneten lichamen unde gat unde redet mit dem alses lebende si. der endecrist zinberet ouch wider die alte Jerusalem unde gebútet daz man in da anebete also unseren herren Got. dar coment die juden von alder welte unde enphahent in mit micheler antheize. die selbin juden werdent alle cristen von der predie Helye unde Enoch unde werdint vil nach alle gemartilet.'

Do sprach der junger: 'inwelheme alter coment die zwene?'

Der meister sprach: 'indem alter also si uf gezogen wurden. die 15 werdent bede von dem endecriste erslagen. der nach richeset er vierdehalp jar, unde sleht sin gezelt uf an dem berge Olyveti umbe daz daz er anvehte alle die gút unde reht sint. da wirt er óch mit dem gaben tode erslagin mit Gotis worte.'

Do [63'] sprach der junger: 'die bûch sprechent daz die dage denne 20 cúrcer sint denne nu.'

Der meister sprach: 'die dage sint denne also nu. die bûch sprechent ez dar unbe, wen die welt lúzel me denne vierdehalp jar gestat.'

#### Von der jungesten urstende.

Do sprach der junger: 'waz geschith dar nach?'

25 Der meister sprach: 'ez werdint vierzic dage verlan den die der endecrist hat betrogen, daz sie ir súnde búzen. dar nach weiz nieman wenne der súnetae cumet.'

Der junger sprach: 'waz hornes ist daz daz men an dem jungestin dage blasit?'

30 Do sprach der meister: 'do Got die e uf dem berge gab, da war da ein horn gehôret. dar zú sint engele gesezzet die an dem jungestin dage ein horn blasint, daz ist von dem lufte gemath unde hat eine grûweliche stimme. die engele heizent die toten uf stan. zú dirre stimme stant uf gút unde ubele also schiere so ein bra die andere berûren mac.'

35 Der junger sprach: 'waz ist die erste urstende?'

Do sprach der meister: [64'] 'also wol zwene tóde sint, also sint óch

19 ff. Sed dies dicuntur breviari, quia per breve tempus, id est tres annos et semis regnabit (sc. Antichristus) M. 1163 D. 23. Zu diesem Kap. ist zu vergl. M. 1164 A—1165 B. 30. war = wart.



zwo urstende. die eine ist der selen, die andere ist dez libez. so der mensche sündet, so stirbet die sele; so er abir sine sünde ruwet, so erstat die sele von der hellen tode.'

Der junger sprach: 'anwelheme dage erstant sie?'

Do sprach der meister: 'an dem osterdage, ander wile Got erstünt.' 5

Der junger sprach: 'lebit ieman denne?'

Do sprach der meister: 'denne lebit so manic mensche alse nu, unde wirkent alse nu an dem ackere, uf dem wassere; sumeliche dünt sus, sumeliche so.'

Der junger sprach: 'waz geschith denne?' 10

Do sprach der meister: 'so die güten erstant, so zuckent sie die enge uf zeGote, unde die güten di denne lebint, die werdint öch uf gezucket. die sterbint unde erstant an einer wile. die ubelen sterbint von forhte, unde werdint zehant lebinde. also rihtet Got uber lebinde unde uber toten.'

15

Der junger sprach: 'erstant öch die in ir müter libe sterbent?'

[64<sup>r</sup>] Do sprach der meister: 'die da lebendic werdint, die erstant.'

Der junger sprach: 'in welheme altere oder in welheme gewessede?'

Der meister sprach: 'engegen drizic jaren.'

Der junger sprach: 'obe lihte ein wolf izzet einen menschen, unde 20 den wolf ein ber, unde den beren ein lowe, wie sol von den allen der mensche erstan?'

Do sprach der meister: 'daz dez menschen fleiz was, daz erstat, daz dez dieres waz, daz blibet. der ez geschafin het, der can ez wol gescheiden. sie erstant alle daz in eins hares niht gebristet.' 25

Der junger sprach: 'so daz har unde die nagele denne wider an ir stat coment, da si e warent, da si abe gesniten sint, so wirt der mensche vil úbele getan.'

Do sprach der meister: 'du solt es niht also vernemen daz si wider an ir stat comen. unser herre düt alse der hafener der einen haven 30 brichet unde einen anderen machit, so enróchet er niht wie den bodin keret, oder den ranft. also düt Got. er machit wider einen [65<sup>r</sup>] schonen menschen, dem nihtes gebristet.'

Der junger sprach: 'die hie zwei hobet hant, oder me, oder minre, die veizet oder magir warint, irstant öch die also?' 35

Do sprach der meister: 'die zwei hobitt hant, die erstant ouch mit zweigen, unde iegeliche sele hat iren lichamen also schonen unde also ganzen daz ime niht gebristet.'

5. er erstünt. 11. enge = engel. 12. güten *verbessert aus düten*. 21. wēl wie. 36. die die erstant. 36 f. l. mit zweigen lichamen; *vergl. duo inde corpora resurgent M. 1165 A.*



Der junger sprach: 'waz sprichest du von den kinden die e geboren werdent e si lebidi sint?'

Do sprach der meister: 'alse vil so dez samen was dez vatires, daz erstat an dem vater, so vil ez waz der mûter, an der mûter.'

5 Der junger sprach: 'wie getanen lichamen hant si?'

Do sprach der meister: 'untólichen unde luter als ein glas. die ubelen hant ouch unzergancheit, ze allen ziten in den ewigen wizen, unde mugent doch niemer verswendit werdin, unde óch iemer vinsten.'

#### Von dem jungesten gerihte.

10 Der junger sprach: 'in weler zit wirt daz urteil?'

Do sprach der meister: 'ze miter naht, zû der wile alse der engel Egiptum [65<sup>v</sup>] verwüstete, Got selbe die helle berúbete, ander selben zit wil er sine liebin lidegin von dirre welte.'

Der junger sprach: 'wie cumet Got zû dem gerihte?'

15 Do sprach der meister: 'alse der keiser so er in eine stat wil, so treit men sine crone unde ander sine gezierde vor ime, daz men sine zûcunft erkenne. also dût Got. er cumet vom himele also er óch dar fûr, mit allen sinen engelen. die engele dragint vor ime daz crúce, unde weckint die toten uf mit iren herhornen unde mit grozer stimme, daz si  
20 Gote engegen comen. die vier elementa werdent getrúbet mit ungewittere, grozes fúres, unde frostes, die beide wider en ander dobint.'

Der junger sprach: 'wa wirt daz urteil?'

Der meister sprach: 'daz urteil wirt in dirre werlte in dem lufte. da sezzet men die rehten zû der zesewen alse die scaf, unde die úbelen zû  
25 der lirken hant alse cikin.'

Der junger sprach: 'wie sizzent si zû der zesew-[66<sup>r</sup>]en oder zû der lirken hant?'

Do sprach der meister: 'zû der zesewen uf wartens in den himel, zû der lirken nider wartens in die erde. die gûten varent zehimele alse  
30 die aren, die ubelin vallint nider alse bli.'

#### Von dem jungesteme dage.

Der junger sprach: 'in welheme bilde erschinet unser herre da?'

Der meister sprach: 'er erschinet den gûten inder geschopfede als er

1. die i. e. 6. hinter sprach s und Anfang eines p, durchstrichen. 6 ff. vgl. hierzu: Reprobi quoque similiter immortalia (sc. corpora habebunt), quoniam sine fine iugiter in morte dolentia; et incorruptibilia in hoc quod cum omnibus poenis afficiantur, non consumantur; sed tantum tenebrosa M. 1165 B. 9. Die Überschrift steht auf Bl. 65<sup>r</sup> u. 65<sup>v</sup>. — Zu diesem Kap. ist zu vergl. M. 1165 B—1166 A. 31. vergl. hierzu M. 1166 A—1167 D.



erschein in monte Synai, den ubelen erschinet er indem bilde also er gemartirt wart an dem cruce.'

Der junger sprach: 'ist daz cruce da selbe da er an gemartilet wart?'

Do sprach der meister: 'es ist niht da. da ist ein lieht, daz ist geschafin nach dem cruce unde ist liechter denne die sunne.' 5

Der junger sprach: 'war unbe machit der sun daz urteil?'

Do sprach der meister: 'ez was reht, dem da unreht wart getan an der martir, daz sich der reche mit dem urteile, doch ime der vater unde der heilige geist hulpen.' 10

Der junger sprach: 'ist iht stulez da, da Got uf sizze?'

Do sprach der [66<sup>r</sup>] meister: 'die buch sprechent: so daz urteil ist, so stat Got unde vihtet unbe sine cristenheit; so er denne sine viende überwindet, unde sine brut zu ime genimet, so sizzet er uf den stul siner magincrefte. daz ist niht anderes wen die menschheit ruwet inder got- 15 heite. er sizzet och von rehte uf einen stul, der gemacht ist von dem lufte, wen denne alle erbeit der cristenheite het ende genomen.'

Der junger sprach: 'hant die zwelfboten stule, also die schrift sprichet?'

Der meister sprach: 'ir stule ist die gewissenheit irs herzen, da mite 20 si überwunden hant dirre welte lastir. iedoch sizzent si uf stulen die gemachint sint von dem lufte.'

Der junger sprach: 'wie wirt daz urteil?'

Do sprach der meister: 'die ubelen unde die guten sint nu under ander unde dunket unz vil lute gut die ubel sint, unde vil lute ubil die 25 gut sint. andem jungesten dage scheident die engele die guten von den [67<sup>r</sup>] ubelen, also daz corn von den helwen, unde teilent si in vieri. ein teil ist die also braht sint daz si mit unserme herren über die anderen rihtent. daz ander teil ist die gut sint unde ane urteil zegnadin varent. daz dritte teil ist die gut sint unde niht ane urteil zegnaden coment. 30 daz vierde teil sint die mit urteile werdent verdament.'

Der junger sprach: 'wie vil ist der, die da rihtent?'

Do sprach der meister: 'die zwelfboten unde die martiler, unde münche, unde die megede.'

Der junger sprach: 'wie rihtent sie uber die rehten?' 35

Do sprach der meister: 'da zeigent si in daz sie goteliche gelebint hant also si, unde da unbe Gotis riche wert sint.'

3. viell. daz selbe? (R.). 5. da ist ist. 9. i ime. 12 ff. Der schiefe Gedanke ist vielleicht durch ungenaue Übersetzung entstanden; vergl.: Christus dicitur nunc stare et pro sponsa sua pugnare: tunc devictis hostibus et sponsa ad se recepta in maiestate sedebit M. 1166 B. 28. l. volle braht? (R.). 33. martiler verbessert aus maltiler.



Der junger sprach: 'welhe sint die úbir die man rihtet?'

Do sprach der meister: 'daz sint die mit elicheme lebenne erbermic sint, unde die ir sunde mit almúsene, unde mit ruwe búzent, zû den sprichet Got: "coment her, ir gesegenten, unde besizzent daz riche mines  
5 vateres, daz úch [67<sup>r</sup>] gemaht ist von der welte anegenge! mich durste, ir tranctent mich; mich hungerte, ir azetent mich".'

Der junger sprach: 'wie wirt uber sie gerihtet?'

Do sprach der meister: 'men irteilit in daz si Gotes riches wol wert sint.'

10 Der junger sprach: 'wele sint die di ane urteil zehellen varent?'

Do sprach der meister: 'die ane reht gesundet hant, alse heiden, unde juden die sit Cristes geburte sint. wen swaz die juden gûtes hant getan sit daz Got gemartirt wart, daz ist niht bessir wen alse ez abgoten si gegeben.'

15 Der junger sprach: 'sehent die juden Got iht an dem urteile?'

Do sprach der meister: 'ja. sine menscheit dar umbe daz si da mite verlorn sint, wen si sehent den an, den si durchstochen hant. wen alle die urteilent die da gehullent an unsers herren tode.'

Der junger sprach: 'war unbe sprichet men von den selben daz si  
20 ander jungesten urstende niht erstant, alse do gescriben stat: "non resurgent impii in iudicio"?''

Der meister sprach: 'daz ist [68<sup>r</sup>] da von gesprochen daz si dort niht rihtent alse si hie in dirre welte datent.'

Der junger sprach: 'welhe werdent da verurteilt die sa zehelle  
25 varnt?'

Do sprach der meister: 'die juden die vor Gotis gebúrte an ir e sundetent, unde die úbelen cristen die mit úbelin werken Gotis hant verlókenent, zeden sprichet Got denne: "varnt enwec, ir verflúcheten, in daz ewige fúr, daz dem tivel unde sinen genozen bereitet ist! wen so  
30 mich hungerte, so en gabint ir mir niht essen; so mich durste, so en gabent ir mir niht trinken". die múzent iemer da zehelle sin.'

Der junger sprach: 'het unser herre so grozen zorn an dem jungesten dage?'

Do sprach der meister: 'an Gotte en ist niht zornes. er rihtet ez  
35 allis nach senftin. wen so die schuldigen mit rehtem urteile verdament werdent, so dunket si dez daz Got zúrne.'

Der junger sprach: 'hant die rehten iemannen der sie beschir-[68<sup>v</sup>]me, oder die úbilen der si rûge?'

---

7. wrt.      13. iht.      17 f. so unverständlich; viell. wen alle die verurteilten die gehullent da an unsers herren tode, *vergl.* omnes namque impii in necem Domini consenserunt *M.* 1167 A.      20 f. Ps. 1, 5.



Do sprach der meister: 'niht. wen also iegelichez herzen gewissenheit ist, also vert er ōch. wen daz lieht dez fúrinen crúces daz het sie alle also durchlúhtet daz si alle iegeliches herze sehent also wol also nu die welt die sunne sihet.'

## Waz nach dem gerihte geschiht.

5

Der junger sprach: 'waz geschiht da nach?'

Do sprach der meister: 'so daz gerihte zergat, so nimet der tivel alle die zû sich die verschaffin sint, unde fûret si inden se dez fúres unde dez swebiles.'

Der junger sprach: 'was ist daz daz die bûch sprechent daz Got 10 denne sine lieben minne also sine kint, "et transiens ministrabit illis"?'

Do sprach der meister: 'daz ist also gesprochen, daz er sich zeigt seinen lieben in siner gotheit insines vater ere.'

Der junger sprach: 'waz ist daz die bûch sprechent: "tradet regnum Deo patri et Deus erit omnia in omnibus", daz kit: "er git sinem vater 15 daz ríche unde wirt er ez allis mit allen"?'

Do sprach der [69<sup>r</sup>] meister: 'daz meint er also daz die menscheit unde die cristenheit richesent inder gotheite, unde Got wirt ein fróde ir aller sampt, unde frowent sich alle samet inder Gotis gesichte.'

## Von dem ende der welte.

20

Der junger sprach: 'waz geschiht denne uz der welte?'

Do sprach der meister: 'sú búrnet al zesamene. also die sintflút die wilent fúnfcehin clafter uber iegelichen berc gie, also dût denne daz fúr. daz gat uber iegelichen bec fúnfcehin clafter.'

Der junger sprach: 'zergat denne die welt gar?' 25

Do sprach der meister: 'swaz wandelbere dar an ist, daz zergat, also frost unde hízze, hagel, dunre, bliczen, weter, unde wirt alle die welt erlútert also si iemer sol sin. rehte also die lúte verwandelet werdent, also wirt dise welt verwandelt. so wirt ein nuwer himel unde ein nuwe erde. die sunne unde der mane, die sternen unde daz wasser, er- 30 ligent alle also drate an irme lófe, daz si denne gerúwent unde unverwandelet blibent. der himel wirt denne sibenstunt [69<sup>v</sup>] liechter denne nu. die sternen werdent erlúhet mit eime unzalhaftigim liehte. daz wasser da inne Got unde sine heiligen wurden getófet, wirt laterre denne dehein cristalle nu si. die erde die unseren herren doten gehalten hete, 35

5. vaz. vergl. hierzu M. 1168 A—B.

11. Luc. 12, 37.

14f. I. Cor.

15, 24 u. Coloss. 3, 11.

18. de.

20. vergl. zu diesem Kap. M. 1168 B—D.

24. bec = berc.

38. erlúhet.



wirt alle also daz paradise. wen si ōch mit der martiler blūte begossin wart, mit manigerhande blūmen, lilien unde rosen, violen, die niemer erwalwent, si smeckent iemer mer. so geschicht den gūten niemer mer wedir leit noch ser.'

5 Von der heiligen lichame.

Do sprach der junger: 'du hest mir erfullet mit dem richtūmes Gotes huses. nu sage mir, wie ist der heligen lichamen?'

Der meister sprach: 'sie sint sibestunt schoner denne die sunne.'

Do sprach der junger: 'in welheme altere oder geschopfede sint si?'

10 Der meister sprach: 'indem alter also Got was do er erstūnt. iedoch wen daz frolicher ist daz beide kint unde alte lute do sint, so mahtu daz geloben daz si dort indem altere unde ōch in der ge-[70']wessede sint also si von der welte schiedent.'

Do sprach der junger: 'weder sint si nacket oder gevassit?'

15 Der meister sprach: 'si sint nacket unde sint mit aller gezierde erluthert, unde schamit sich niht me denne sich nu ieman schamit daz er zwei wol stande ougen hat. heil unde frōde ist ir gewete. wen also hie di lilien wiz sint unde die rosin rot, also ist dort manigerhande farwe an in. die martiler hant eine varwe an in, die bihter hant eine, die me-  
20 gede hant eine. daz sprichet man ez si ir gewant.'

Do sprach der junger: 'mugint sie getūn waz si wellint?'

Der meister sprach: 'si wellint niht wen daz Got wil, unde swaz si tūnt, daz dūnt si friliche, unde swa si wellint sin, da sint si in einer wile.'

25 Do sprach der junger: 'waz wurkent si?'

Der meister sprach: 'si firent unde sehent Got iemer unde lobint in.'

Do sprach der junger: 'waz lobis ist daz?'

Der meister sprach: 'daz si Got do lobint, daz ist anderes niht wen daz si sich frōwent siner gesichte.'

30 Do sprach der [70'] junger: 'gedenkint si dez ubels iht daz si hetent inder welte an irem libe?'

Der meister sprach: 'si gedenkint ez allez wol.'

Do sprach der junger: 'hant si da von iht leides?'

Der meister sprach: 'niht. si frowent sich do von daz si groz leit  
35 überwunden hant. rehte also etlicher der einen campf gevohten hat unde gesiget hat, dar noch frowet er sich, also tūnt si.'

2. hinter wart wohl zu ergänzen: so wirt sie gezieret; *vergl.*: et quia Sanctorum sanguine est irrigata, odoriferis floribus, liliis, rosis, violis immarcessibiliter erit perpetuo decorata *M.* 1168 D. 3. si smeckent sie. 5. von d' heligen lichamen noch einmal auf *Bl.* 70r. — Zu diesem Kap. ist zu *vergl.* *M.* 1168 D—1169 C. 6. richtūmes = richtūm des. 16. schamit sich] schament sich *m.*



## Von der heiligen froide.

Do sprach der junger: 'dine guldine zunge hat mich erhabin höher denne dehein berc si. nu sage mir von der heiligen froide!'

Do sprach der meister: 'ir froide sint also getan daz si niemer dehein ouge gar gesiht, noch dehein ore gar gehöret, die fröde die Got bereitet hat den die in minnent.' 5

Do sprach der junger: 'weles sint die fróden?'

Do sprach der meister: 'daz ist ewic lip, unde ewige selikeit, unde aller dinge gnúc, ane aller slahte durft.'

Do sprach der junger: 'nu sage mir davon baz!' 10

Do sprach der meister: 'si hant siben geistliche ere an dem libe, unde sibene ander selen. an dem libe hant si: die schonin, [71<sup>r</sup>] snel-  
lekeit, sterkin, friheit, wollust, gesuntheit, unde untolicheit. ander selin  
hant si wiztûm, frúntschaft, ebinhellunge, gewalt, sicherheit, unde  
froide.' 15

Do sprach der junger: 'du hest mich hoher erhabin denne ich si. dez min sele ie gerte, daz sage mir!'

Do sprach der meister: 'gevieler dir daz iht wol obe du so schone werest alse Absolon, an des libe dehein wandel was, dez har men niht hete ge couft mit michelme gûte?' 20

Do sprach der junger: 'daz were ein ere!'

Do sprach der meister: 'waz ob du zû der schönin so snel werist alse Asael, der mit sinem loufe die damen fûr lief?'

Do sprach der junger: 'daz was ein gnade!'

Do sprach der meister: 'waz ob du mit den zweigen so starc werest also Samson, der mit enime kinebacken tusent manne zû einem male erslûc?' 25

Do sprach der junger: 'daz was ein groze gezierde!'

Do sprach der meister: 'waz ob du mit disen drien dingen so gewaltic werist alse Augustus der keiser, dem alle lant dienden?' 30

[71<sup>v</sup>] Do sprach der junger: 'daz was ein groze herschaft!'

Do sprach der meister: 'waz ob du mit den vier dingen also wol dinen willen hetest also Salomon, der allez daz det des sin herce gerte? waz ob du darzû alse gesunt werest alse Moyses, dem nie zan geswar noch nie siech wart? obe du mit disen dingen allen also lange lebetest also Matusalem, der vil nach dusent jar lebete?' 35

Do sprach der junger: 'mich dunket, wer dirre dinge eines solte

1. von d' heligen froide noch einmal auf Bl. 71<sup>r</sup>. — Vergl. zu diesem Kap. M. 1169 C—1170 D u. 1173 A—1175 B. 11. septem speciales glorias corporis M. 1169 D. 16. ist; vergl. levasti me super me M. 1169 D. 34 f. vergl.: ut Moyses, cui nunquam dens motus est nec caligavit oculus M. 1170 B. Es ist also wohl ouge hinter noch zu ergänzen (H.).



welen, er mohte ez nemen für ein kúnicriche. swer ez aber allez mohte haben, der were zelobende über alle die welt.'

Do sprach der meister: 'swigent unde horent! wereste denne also wise also Salomon, der allez daz wol wiste daz der was! aber obe alle  
 5 lúte dir also holt werent also David Jonathe, den er lieb hat also sine sele! obe dar zû alle lúte also einmütic mit dir werent also Lelius unde Scipio, der de wedere niht wolte [72'] den der andere! was denne ob du also gewaltic werest also kúnic Alexander, der dú lant Asiam, Europam, unde Affricam hete überwunden? waz aber obe die lúte alle dich eren-  
 10 tent also die in Egipto datent Joseph, den si anebettetent also ob er Got were? waz ob du also groze fróde hatest also der den man zû dem galgen furet unde in henkin wil, unde in denne vil gehes, e im iht geschehe, lediget unde zû kúnege machit? waz ob du einen frunt hetest der dir also lieb were also du dir selbe, unde daz ir beide dise dinc an  
 15 úch hettint, so hetes du zuo froiden.'

Do sprach der junger: 'daz were seliclich!'

Der meister sprach: 'dis hant sie allez unde dar zû wissent sie allez daz ie geschach, úbel unde gút.'

Der junger sprach: 'daz ist eins dar umbe ich mir fórhte. wie sol  
 20 min denne rat werden sit daz die heiligen ez allez daz ich úbeles getan han, wissent?'

Der meister sprach: 'la varn dine forhte daz du werdest iht unde dine súnne geschendet. wie schentlich dine sünden sint, hestu [72'] si gebihtet unde mit ruwen erweschit, du schamest dich ir iht mere denne  
 25 men dir seite daz du tete do du ein kint were unde in der wagen lege. du schamest dir 'och iht mere denne ob du eine groze wunde hetest unde die wol heil were.'

Do sprach der junger: 'ich wolte daz du mir bewertist daz die heiligen unser missetat wol wissent, die wir doch gebihtet hant.'

30 Do sprach der meister: 'weistu daz David vil unkucheite unde manslath begie? weistu daz Maria Magdalena ein offene sunderin was? weist du 'och niht daz sanctus Petrus verlóginte Gotis mit einem meineide, unde Paulus die cristenheit an vaht unde sie wolte haben geminret?'

Do sprach der junger: 'daz weis ich alles wol.'

35 Do sprach der meister: 'wen du noch indeme fleische bist unde daz gelöbest unde wol weist, michels bas wissent ez die di si sehent unde horent unde bi in sint.'

Do sprach der junger: 'sint si den engelin unde den heiligen iht desti unheinlicher, sit si so groze súnne hant getan?'

5. lieb hat] dilexit *M. 1170 C.*

15. zû.

33. wolten.



[73] Do sprach der meister: 'niht. wen si frówent sich ir als ein frúnt dez anderen dút so er ist uf dem wasser genesen oder an einer anderen freise. also frowent sich ir die heiligen allesamt, rehte also ein arzat der einen siechen genert dez lebenes men verswivelt hat, also men *den* dar unbe lobit, also ert men Got indem himele daz er dise hat 5 ernert von dem ewigen tode.'

Do sprach der junger: 'ei wol unmazliche froide!'

Do sprach der meister: 'Davidis unde Jonate frúntschaft were da ein vigenschaft. hei wie súze frúntschaft si hant die Got minnent also sich selben! alle engele unde alle heiligen minnent *sie*. Lelii unde Sci- 10 pionis ebinhellunge were da ein missehellunge. der heiligen ebenhellunge ist also gelic also szweiger ougen. swer sich ein ouge keret, der keret sich daz ander nach. swaz ist daz dehein wil, daz wil òch Got, daz wellint òch sine heiligen.'

Do sprach der junger: 'wen Got daz ich wolte, so wolte ich sancte 15 Peter sin.'

Do sprach der meister: 'entruwen, [73<sup>v</sup>] wilt du daz, daz geschiht. ich spriche niht daz du sancte Peter werdest, du wirst ime gelich. da engert nieman niht wen als er gedienet hat. also wol so din fúz niht enger daz er din ouge si, oder din ore, oder daz din hant si, oder daz wip daz si 20 ein man si, oder der man daz er wip si. wen wolte ieman da iht me denne er het, so hete sie niht volle fróde. si hant alle volle fróde. da von gere si niht mere denne si hant, unde enmac ir froide niht groser werden denne si ist. wen daz ir iegelicher an im niht enhat, daz hat er an dem anderen.' 25

Do sprach der junger: 'daz bewere mir!'

Der meister sprach: 'daz si. sante Peter frowet sich sancte Johannes magetúmes. sanctus Johannes frowet sich sancte Petris martile. also wirt iegeliches ere ir aller ere unde ir aller ere iegeliches ere. nu sage mir, wez mugent si me geren, wen si sint den engelin gelich! Alexanderes 30 groz gewalt were da ein armúte. der heligin gewalt wirt dort also groz, ob si einen nuwen hi-[74<sup>r</sup>]mel unde nuwe wolken woltent machen, daz si daz wol tetent, wen si sint Gotis kint unde Gotis erbin.'

Do sprach der junger: 'obe si ez múgent getún, warunbe *machent* si niht einin anderen himel?' 35

Do sprach der meister: 'Got mahte niht wen daz volle braht was mit rehtem messe, unde mit rehter zal, unde mit rehter swerin. da von

5. den *fehlt*. 10. sie *fehlt*; vgl. et omnes angeli et omnes sancti eos (ut se ipsos) diligunt *M. 1173 C.* 20. Das *zweite* oder ist wohl zu streichen; daz stünde dann für daz ez (*R.*). 34. machent *fehlt*.



mahte si einen anderen himel, der were uberic. so enwellint die heiligin niht daz unzimelich oder úberic ist.'

Do sprach der junger: 'die gnade die du seist, di seit men nuwen von den zwelfboten unde fon den grozen heiligen. swa wir armen denne  
5 in Gotis riche sint, des ist uns gnúc obe wir inder anderen deinste müzent sin.'

Do sprach der meister: 'ez ist von allin den gesprochen die reht unde gút sint: "et erunt coequales angelis Dei", daz sprichet: "si wer-  
dent den engelen gelich". rehte also ein kúnic der für einin wec ritet  
10 unde einen siechen siht ligen indem horwe unde in denne heiset baden unde git ime sin gewant anzelegende unde ouch sinen namen, unde [74'] machit in ime zû eime sune unde lat in sin riche erbin, also sach unz Got ligen in deme horwe unserre sünden. da von half er uns, unde wûsch uns von den sünden mit sinem blûte unde gab uns siner gotheite  
15 namen unde hat uns geladin in sin riche, daz wir da inne mit ime erbe sint, also da gesprochen ist: "quodquod autem receperunt eum, dedit eis potestatem filios Dei fieri", daz ist: "also vil so der was die in enpfien-  
gint, den gab er den gewalt daz si Gotis kint wurdent". doch het men inGotis riche eine sele fürdelicher denne di ander, wenne si baz gedienet  
20 hat denne di andirn. iedoch sint sie alle inder Gotis minne, unde inGotis gesihte unde sint ôch der engele gnoz. Josebes ere were da ein lastir. hei wele ere si hant die Got eret also sine kint! Got unde sine engele sint ir schuldener; wen swaz gebotis sie in gabint, die iletint si erfüllen. himel unde erde unde alle geschöpfede ist in schuldic; wen daz sie so  
25 schone [75'] sint verwandelt, daz hant si mit irme gebete gedienet. Helye unde Enoches sicherheit were in ein forhte; wen si sint also sicher daz weder tot noch ungelucke fórhtent. ouch ist des niht daz si ir selde verlieren. die fróde die der hat dem men zû dem galgen fürte unde in henkin wolte unde in denne an den wege uf zúhet unde zû kúnege  
30 machit, were in da ein truren. hei welhe fróde di hant die den vater unde den sun sehent von gesihte zû gesihte! die hant ôch da von fróde daz si sint der engele genoz unde aller heiligen, unde frowent sich der gnaden innen unde uzen unde allentalbin unbe sich, unde sehent si alle ir frúnt mit also grozen fróden also sich selben. da ist vollú fróde mit aller  
35 gnügede ane alle dúrfte.'

Do sprach der junger: 'nu hestu min herce erfüllet mit so groser fróde daz mich dunket ich si in den himel gezúcket unde habe Got ge-

5. deinste oder deniste?      7. ist fehlt.      8. Luc. 20, 36.      16. receperut.  
16f. Joh. 1, 12.      22. vñ alle sine kint A; ut filios M. 1174 D.      23. die ite  
(rot durchstrichen).      26. daz = daz sie.



sehin. ich frówe mich von dinen worten alse der rouber der vil roubes vindet.'

Von der verlornen pine.

Do sprach der meister: 'nu [75<sup>v</sup>] vernim noch me! alse fróliche lebint die heiligin mit Gote ewicliche, dar engegin werdint di verlornen gemartilt von den tivelen ewicliche. alse die gúten mit micheler gezierde werdent erlúhtet, alse werdent die úbelen mit michelme gruwele gewústet. alse die gúten mit micheler snelheit sint gelihteret, also werdent die úbelin mit micheler trakeit beswert. alse die gúten mit micheler sterkin sint gesterkit, alse sint die úbelen mit micheler schwachheit geswechit. alse die gúten mit micheler friheite sint gehohit, also werdint die ubelin mit micheler schwachheit gedruckit. alse die gúten mit micheler wolluste sint gefrówet, also sint die ubelin mit bitterlicher nóte getrureget. alse die gúten mit micheler gesuntheite sint gekreftiget, also sint die úbelin mit micheler uncrefte gebródiget. alse die gúten sich frówent mit untólicher selde, alse weinent die [76<sup>v</sup>] ubelin mit eweclicheme sere. alse die gúten mit dem schine dez wistúmes sint gezieret, alse sint die ubelin mit vinsternisse unde der unsinnekeite bemeniet. wen swaz si wissent, daz wissent si dar unbe daz ir leit desten groser si. alse die gúten mit unzalhafter froide ewicliche singent, alse wenint die úbelen mit eweclicheme grimme. Gotis has hant sie iemer; wen also vil alse si mohtent, so widerstúnden si ime, daz sin stat Jerusalem' zú himile iht gebuwen wurde. o wi wol en wunderliche widerwertikeit! alse der gúten froide so groz sint daz si nieman erdenken mac noch gelouben, also groz der úbelen wizene daz ir nieman maze gegebin mac noch fúrbrinken kan. da von heisent si die verlornen, wen si sint abe Gotis wagene gefallen.'

Do sprach der junger: 'daz vernime ich niht.'

Do sprach der meister: 'do Got ime selben eine pfalce zinberte, der viel ein want do die engele vielent. die want wolte Got wider machen, unde sante sinen sun daz [76<sup>v</sup>] er lebinde steine zú dem zinbere same- nete. do sas Got uf sinen reitwagen unde bekerte manigen menschen. abe deme erviel sich ouch maniger. Gotis reitwagin sint di vier ewangelisten unde die zwelfboten, die mit ir bredige in dirre welte Got unbe fúrtent uf dem reitwagene. die abe dem reitwagene vielent, daz sint die ungelóbigen, alse die búch sprechent: "ex nobis exierunt et non fuerunt ex nobis", daz sprichet: "die von unz sint gegangen, die warent unser

8. verlornenen. — Zu diesem Kap. ist zu vergl. M. 1175 B—1176 D. 5. ver-  
 verlornen. 15 f. vntólicher verbessert aus vntólichel. 23. enwnd'liche = ein  
 wunderliche. 26. a cultu Dei M. 1176 B. 32. di die. 35 f. I. Joh. 2, 19.



niht". die abir uf dem wagene gesazent, die wurdent von dem oberestem  
 murer gewirket mit den rehtin unde mit den kúschen, unde wurdent  
 alle gemaht ze steinen, da mite unsers herren stat Jerusalem gemachit  
 wart, alse die bûch sprechent: "Jerusalem, quae edificatur ut civitas",  
 5 daz sprichet: "Jerusalem, die wirt gezinberet alse ein stat". sumeliche  
 steine die wurdent unebene geleit, unde furwarf si der oberreste murer,  
 unde wur-[77]dent in daz fûr geworfen unde wurdent gebrant ze eime  
 kalke, unde wurdent da mite die muren unseres herrin stete gevestent  
 unde gewiset alse mit eime mórtere. daz sint die úbelen, die von dem  
 10 himeleschen gezinbere verworfen sint, unde inden ofen der hellen sint  
 gesant. von der verlornisse frowent sich die rehtin, unde werdint zesa-  
 mine gebunden mit der waren minne alse mit einem mórtere unde fro-  
 went sich iemer mit Gote ane ende.'

Do sprach der junger: 'vil lieber meister, unser herre Got erfülle  
 15 dich mit sinen gnaden unde mit siner fróde, mit den eren siner heiligen.  
 da mûzest gesehen den obirsten kunic insiner gezierde unde mûzest ouch  
 gesehen allis daz gût daz inder himelischen Jerusalem ist, alle die wile  
 du gelebiz. daz si, daz si, amen.'

---

 4. Ps. 121, 3.

16. da] l. du ? (H.).



## Verzeichnis der Eigennamen <sup>1)</sup>.

Abel 7 32.	Argere (Argare <i>M.</i> 123 <i>D</i> ) Insel 10 24.	Bragmanni Volk 11 20.
Abraham 33 1; <i>Gen.</i> Abrahames 14 27, Abrahe 64 10.	Armarspi (Aramaspi <i>B</i> , Armaspi <i>M</i> ; Arimaspi <i>M.</i> 124 <i>B</i> ) Volk 12 8.	Brendanus <i>Heiliger</i> : <i>Acc.</i> Brendanum (Brandanum <i>G</i> , Brandanem <i>B</i> , Brandanen <i>M</i> ) 18 18.
Absolon 73 19.	Armenia 10 5.	Brice <i>B</i> (Bererethte <i>M</i> = Berete? <i>M.</i> 130 <i>D</i> ) Land in Afrika 16 24.
Acheronta 5 14.	Armenii zwei Berge 15 10.	Britannia 16 11.
Adam 6 31, 7 11. 29, 12 26, 34 13. 21, 41 13; <i>Gen.</i> Adames 7 2, 34 8. 18; <i>Dat.</i> Adame 12 24.	Asael 73 23.	
Adamans Edelstein 14 5.	Asia 9 13. 17, Asya 9 16, 15 18; <i>Acc.</i> Asiam 74 8; die Minre Asia Kleinasien 15 13.	Cacodemonos Name der bösen Geister 6 20.
Adronicus (Adromeos <i>B</i> , Adromeus <i>M</i> ; Adromeus <i>M.</i> 130 <i>D</i> ) Stadt in Afrika 16 26.	Athlaz Berg 10 3, Atlaz 17 8.	Cale (Ciale <i>B</i> , Cyale <i>M</i> ; Eale <i>M.</i> 124 <i>C</i> ) Tier 13 11.
Affrica 9 14, 16 19. 21. 22; <i>Acc.</i> Affricam 74 9.	Augustinus 49 20.	Capadocia 15 11.
Agrocte (Agrotte <i>B</i> , Agrocti <i>M</i> ) Volk 11 20.	Augustus 73 30.	Caribdis 17 20.
Ahtanos (Thanatos <i>M</i> , Tanatos <i>B</i> u. <i>M.</i> 130 <i>B</i> ) 16 12 (nach der Quelle eine Insel).	Babilonia 14 19, 65 26.	Cartago (Carthago <i>M.</i> 130 <i>B</i> ) spanische Landschaft 16 9.
Alexander König 11 1, 78 8; Papst 48 25; <i>Gen.</i> Alexanderes 75 30.	Babylon: <i>Gen.</i> Babilonis fälschlich für oblivionis 54.	Carthago Stadt 16 27.
Alexandria ( <i>G</i> ) (Alexandrie <i>BM</i> ) <i>Dat.</i> 10 4.	Balgari (Baleares <i>M.</i> 132 <i>C</i> ) Insel 18 4.	Caspian ( <i>B</i> ) Berg 10 28.
Amasones Amazonen 15 7.	Baratrum Name der Hölle 5 12.	Caucasus 10 13, 15 5.
Ananias 34 24.	Basile Basel 16 6.	Cayfas 45 31.
Anastasius ( <i>B</i> ) 37 18.	Beiern 15 25.	Cayn 34 22.
Apocalipsis: in Apocalipsi 41 4, 57 18.	Benedictus: <i>Dat.</i> Benedicto 65 9.	Celestinus Papst 48 19.
Arabia 14 23.	Betanien ( <i>Acc.</i> ) 46 1.	Ceusis (Zeus <i>B</i> ; Heusis <i>M.</i> 130 <i>D</i> ) Stadt 16 26.
	Betica spanische Landschaft 16 9.	Christus 48 6; <i>Gen.</i> Christus 55 20; vgl. Crist.
	Bizantium Stadt in Afrika 16 26.	Cicilia (Sicilia <i>BGM</i> u. <i>M.</i> 132 <i>A</i> ) 17 18.
	Bizathe (Bizazen <i>B</i> , Bisazzen <i>M</i> ) Land 16 25.	

1) Es sind auch solche Namen mit aufgenommen, die in *A* fehlen und sich nur in den übrigen Hss. vorfinden. Sie sind durch Siglen kenntlich gemacht. Die angegebene Zeile verweist in solchem Falle auf den dazugehörigen Apparat.



- Ciclopes 12 7, 17 24.  
 Cipro *Insel* 17 14.  
 Clemens *Heiliger* 15 17.  
 Cleofas *Jünger*: *Dat.* Cleofe 38 20.  
 Coatras *Berg* 11 8 (*nach der Quelle M. 123 D aber ein Volk*).  
 Cocrota (Centocrota *M*; Ceucrocroca *M. 123 C*) *Tier* 13 8.  
 Colcos (Coleos *B*, Holkos *M*; Coos *M. 131 C*) *Insel* 17 15.  
 Colne *Köln* 16 8.  
 Costence *Konstanz* 16 5.  
 Creta 17 15.  
 Crieche *Volk* 47 8.  
 Crisa (Chrisa *M. 123 D*) *Insel* 10 24.  
 Crist 38 17, 28, 29, 41 18, 42 4, 6, 43 24, 32, 44 33, 45 14, 32, 52 14, 53 10, 15, 54 18, 57 11; *Gen.* Cristes 35 11, 42 13, 43 35, 45 15, 70 12; *vgl.* Christus.  
 Dalmatica (Dalmania *B*, Dalmatia *M u. M. 128 D*) 15 28.  
 Damaschus *Damascus* 14 28; *Dat.* Damascho 7 33.  
 Damasus *Papst* 48 25.  
 Dan *jüd. Stamm, aus dem der Antichrist erstehen soll* 65 27.  
 David 36 27, 61 28, 63 30, 74 5, 80; *Gen.* Davidis 75 8.  
 Delos *Insel* 17 18.  
 Denemarc 15 25.  
 Düringen 15 25.  
 Ebenus *Name eines Holzes* 18 8.  
 Ebron 6 32.  
 Effesus 15 13.  
 Egiptus 15 4; *Dat.* Egipten 39 26, Egiptenlande 57 9; Egipto 39 15, 74 10; *Acc.* Egiptenlant 51 1; Egiptum 65 19, 68 12.  
 Endian s. India.  
 Enecus (Encus *B*, Enetus *M*; Benecus *M. 129 D*) *König, Erbauer Venedigs* 16 2.  
 Engellant 16 12.  
 Enoch 8 3; *Gen.* Enoch 66 12, Enoches 76 26.  
 Ercules *Hercules*: *Gen.* Erculis (*M*) 17 27.  
 Erebus 5 10.  
 Ethna 17 18.  
 Eufratez 9 23.  
 Europa 9 14, 15 22, 16 18, Eropä 15 20; *Acc.* Europam 74 8.  
 Euteria (Etruria *M. 129 D*) 15 33.  
 Eva 7 1; *Dat.* Even' 12 24.  
 Flegeton *Name der Hölle* 5 16.  
 Frankin 15 26.  
 Friesenlant 15 25.  
 Frigida (Frigia *BM*; Phrygia *M. 127 D*) 15 14.  
 Galacia *span. Provinz* 16 9.  
 Ganges 9 21, Gangez 10 1, 12 12.  
 Garama *Stadt in Afrika* 17 2.  
 Garbanus (Germanus *B*, Carmarus *M*; Garmanos (*Acc. Pl.*) *M. 123 D*) *Berg* 11 8, *nach der Quelle aber ein Volk*.  
 Gehenna *Name der Hölle* 5 8.  
 Gelasius *Papst* 48 24.  
 Germania: *Acc.* Germaniam 15 24.  
 Getulia (*M*) *Land in Afrika* 16 27.  
 Goc *Volk* 11 2.  
 Gotia: *Acc.* Gotiam 15 23.  
 grecus *Adj.* 54 5.  
 Gregorius 44 17, 45 9, 47 7, 48 20, 22, 28, 49 1, 57 29, Gregorie 64 34.  
 Gyon (Geon *GBM u. M. 123 B*) *Fluß* 9 21.  
 hebraycus *Adj.* 54 5.  
 Helyas *Elias*: *Gen.* Helye 66 12, 76 25.  
 Hermus (Erinus *B*; Hirnus *M. 127 D*) *Fluß* 15 15.  
 Hispania 16 8, 11.  
 India 10 12, 11 4, 16; *Dat.* India 10 7, 16, 27, 11 16, 14 8, Endian 10 1; *Nom. Pl.* Yndian 11 15.  
 Indus *Fluß* 10 13, 15, 14 11, 16 28.  
 Innocencius *Papst* 48 27.  
 Irchana (Hircana *B*; Hyrcana *M. 127 B*) *Name eines Waldes* 15 8.  
 Israel: *Gen.* Israelis 39 25.  
 israhelisch 39 29, 34, 57 9.  
 Italia 15 31.  
 Jafet 8 14.  
 Jesus 47 26, 48 3, 49 29.  
 Jesus Christus 51 8; *Gen.* Jesu Christi 37 8, 55 1, Jesu Cristi 45 1/2; *Acc.* Jesum Christum 41 1, 6, 49 17, 52 5, 18, Jesum Cristum 39 22, 55 6/7.  
 Jeremias 51 28.  
 Jericho 40 20.  
 Jeronimus 39 31, 41 11; *Acc.* Jeronimum 49 8.  
 Jerusalem 7 30, 14 29, 46 5, 17, 51 28, 57 15, 66 9, 77 22, 78 3, 4, 5, 17.  
 Jobel 1. *bibl. Person* 8 8.  
 2. (Jobal *GBM u. M. 165 D*) *Bruder des Vorigen* 8 7.  
 Johannes 1. *Evangelist* 15 13, 41 4, 45 10, 57 17, 75 28; *Gen.* 75 27.  
 2. *der Täufer*: *Gen.* 16 18, 44 1, 54 36.  
 Jonathas: *Gen.* Jonate 75 8; *Dat.* Jonathe 74 5.  
 Jordan 14 28.  
 Joseph 1. *von Arimathäa* 46 37, 53 19.  
 2. *Vater Jesu* 65 17.  
 3. *der ägypt.*: *Gen.* Josebes 76 21; *Dat.* Joseph 65 18, 74 10.  
 Judaz (*Dat.*) 46 17; Jude (*Gen. oder Dat.*) 49 25.  
 Jugurta (*B*) *König von Numidien* 16 27.  
 Jupiter *Planet* 22 23.



- Kam 8 14.  
 Kerlingen *Land der Karolinger?* 15 26.  
 Krechen *Griechenland* 15 27.
- Lamech *bibl. Person; Gen.* Lamechez 8 6.  
 Lamparten (*Langobardia M. 129 D*) *ital. Landschaft* 15 33.  
 latinus *Adj.* 54 6.  
 Lazarus: *Gen.* Lazari 64 10; *Acc.* Lacarum 57 14.  
 Lelius 74 6; *Gen.* Lelii 75 10.  
 Libanus *Gebirge in Syrien* 14 27.  
 Libia 16 24.  
 Lucas *Jünger; Dat.* Luce 38 20.  
 Lucidarius 1 1. 14. 18.  
 Lucifer 4 10, 61 15.  
 Lugdune *Lugdunum (Leiden)* 16 6.  
 Lusitana (*Lusitania M. 130 B*) *spanische Provinz* 16 9.  
 Lycaonia *Land in Kleinasien* 15 15.
- Macrobii *Volk* 11 17.  
 Magnes *ein Stein (Magnet)* 14 5.  
 Magoc *Volk* 11 2.  
 Mamertus *Bischof* 57 31.  
 Mania *Land; Acc.* Maniam (*statt Alaniam?*) 15 23.  
 Manticorti (*Manciata B, Mantiora M, Mantichora M. 124 D*) *Tier* 13 20.  
 Maria Magdalena 46 7, 49 26, 74 31; *Dat.* Marien Magdalenen 49 19/20; *Acc.* Mariam Magdalenam 49 21.  
 Maria: *Acc.* Mariam (*Marie B, Marien M*) 41 7; *Gen.* Marien (*B*) 58 13.  
 Mars *Planet; Acc.* Martem 22 16, 23 23.  
 Martinus *Heiliger; Dat.* Martino 65 8.  
 Matusalem 73 36.  
 Mauricius *Heiliger* 15 5.
- Megenze *Mains* 16 6.  
 Melchisedech 8 18.  
 Mercurius *Planet* 22 21.  
 Mesopotamia 14 16. 17.  
 Monocerroz *Einhorn* 13 26.  
 Monoculi *Volk* 12 6.  
 Moren *Volk* 16 27.  
 Morenlant: *Dat.* Morenlande 174; Morlant *GB (Mörlant M, Aethiopia M. 123 B)* 10 4.  
 Moyses 73 34, Moysez 50 17; *Gen.* 14 24; *Dat.* Moysi 44 27.  
 Munda (*B*) (*Numidia M. 130 D*) 16 27.
- Natael (*Nathanael BM; Sathael M. 165 A*) *der erste Engel* 3 32.  
 Nemroth *ein Riese, Gründer Babilonias* 14 20.  
 Nilus 9 22, 10 3.  
 Ninive 14 18.  
 Noemia (*Noemina BM, Neomina G; Noema M. 165 D*) *Erfinderin der Webkunst* 8 10.  
 Noe: *Gen.* Noes 8 12, 14 29, Noez 15 10.  
 Nychodemus 46 37.
- Olimpus 15 30.  
 Olyveti *Berg* 66 16.  
 Orcober (*Orcobare GB, Orko-bar; Orcobares M. 123 B*) *Berg in Indien* 10 2.  
 Oreb *Berg* 14 24.  
 Orestras *Berg* 11 6, *nach der Quelle aber der Name (Acc. Pl.) eines Volkes (M. 123 D)*.  
 Osterfranken *Ostfranken* 16 4/5.  
 Osterlant *Österreich (?)* 15 26.  
 Ovidius 15 17.
- Palestina 15 1.  
 Param (*Paron M. 132 A*) *Insel* 17 17.  
 Parcoatra (*Barchoatro (Abl.) M. 123 B*) *Berg* 10 5.
- Parthia 14 7. 9, Partia 14 10.  
 Pathmos 45 10.  
 Paulus 55 35, 74 33.  
 Pelagius *Papst* 57 30.  
 Perdita *Insel* 18 12.  
 Persida *Stadt in Parthien* 14 12.  
 Peter (*sancte*) 75 16. 18. 27, Petrus 34 27, 48 31, 74 32; *Gen.* Peteres 48 15, Petris 75 28; *Dat.* Petre 34 24, Petro 38 36.  
 Phat *Po* 16 1.  
 Pherao *Pharao; Dat.* Pheraone (*B*) 39 31.  
 Phison *einer der vier Flüsse des Paradieses* 9 20.  
 Pithis (*Pericis B, Peritis M; Pyrrhitis M. 125 C*) *ein Stein* 14 14.  
 Ponticum *Meer* 15 16.  
 Pontus *Insel (!)* 15 17.  
 Prettapolis (*Pentapolis B u. M. 130 D*) *Gebiet in Nord-Afrika* 16 24.  
 Pülle (*Apulia M. 129 D*) *ital. Landschaft* 15 32.
- Rin *Rhein* 16 4; *Dat.* Rine 16 3. 5.  
 Rome 15 31; *Dat.* 44 16, 49 1, 57 29.  
 Romer (*in Romer cruce tage röm. Kreuzzage*) 57 28.  
 Rote mer 10 4. 14, 15 1. 3. 6, 39 30.
- Saba *Land* 14 23; *Stadt* 16 27, 17 1.  
 Safira 34 24.  
 Salomon 73 33, 74 4; *Dat.* Salomone 17 1.  
 Samos (*GBM*) *Insel* 17 17.  
 Samson 73 26.  
 Sardinia *Insel* 17 26.  
 Sardinus (*Sardius B, Sardincus M; Sardinus M. 132 B*) *König von Sardinien* 17 27.  
 Sardius *Stein* 17 17.



Saturnus <i>Planet</i> 22 6; <i>Dat.</i> Saturno 22 24.	Speniche mer ( <i>Spense mer B</i> , <i>Spenische mer M</i> ; <i>Caspium mare M. 123 D</i> ) 10 28.	Troia 15 14.
Sazhen <i>Sachsen</i> 15 25.	Spire <i>Speier</i> 16 6.	Tunowe <i>Donau</i> 15 24.
Scalune ( <i>Schalun B</i> , <i>Scalun M</i> ; = <i>Ascalon?</i> ) 14 28.	Stix 5 18.	Tuscan ( <i>Tuscia M. 129 D</i> ) <i>ital. Landschaft</i> 15 32.
Scilla <i>Scylla</i> 17 20, 20 8.	Strasburc 16 6.	Tuwingen ( <i>Twinget B</i> ; <i>Tinguitania M. 130 B</i> ) <i>spanische Provinz</i> 16 9.
Scipio 74 7; <i>Gen.</i> Scipionis 75 10.	Swaben 15 25.	Tybernia ( <i>Ybernia BM</i> ; <i>Hibernia M. 130 B</i> ) <i>Ivernia (Ireland)</i> 16 12.
Schocia ( <i>Schotten lant B</i> , <i>Scotia M. 130 B</i> ) 16 14.	Sycilia 20 2; <i>Acc.</i> Siciliam 20 1.	
Sebicia <i>Land</i> ; <i>Acc.</i> Sebiciam ( <i>Ciriam B</i> , <i>Siciliam M</i> ) <i>statt Scythiam?</i> 15 23.	Symachus <i>Papst</i> 48 23.	
Sem 8 12, 14 29; <i>Dat.</i> 8 14.	Symon ( <i>Magus</i> ) 34 26.	Umbrica ( <i>Inbrita M</i> ; <i>Imbria M. 129 D</i> ) <i>ital. Landschaft</i> 15 33.
Serez <i>Stadt</i> 15 7.	Synai 69 1.	Uzdrieth <i>Utrecht</i> 16 6.
Sergius <i>Papst</i> 48 27.	Syne ( <i>Sine G</i> , <i>Syone B</i> , <i>Seneda M</i> ) <i>Stadt</i> 18 10.	
Sibilla ( <i>GBM</i> ) 17 17.	Syria 14 25, <i>Siria</i> 14 26.	Venedie ( <i>Venetia M. 129 D</i> ) 16 1.
Silens ( <i>Siletis B</i> ; <i>Synelites M. 125 C</i> ) <i>Wunderstein</i> 14 14.	Taprobanes <i>Insel</i> 10 17.	Venus <i>Planet</i> 22 7. 14, 23 25
Silvester <i>Heiliger</i> 50 21.	Tartharus 5 6.	<i>Dat.</i> Veneri 22 18.
Sixtus <i>Papst</i> 48 26.	Tebe <i>Stadt</i> 15 4.	
Solifuga <i>Name eines Wurmes</i> 17 26.	Tetracona ( <i>Tetragona B</i> , <i>Zerocona M</i> ; <i>Terracona M. 130 B</i> ) <i>spanische Provinz</i> 16 9.	Wormeze <i>Worms</i> 16 6.
	Tigris 14 11, <i>Tygris</i> 9 22.	Wulcanus 17 24.



## Wortverzeichnis.

Auch die Lesarten sind berücksichtigt. Eine Sigle hinter der Zahl verweist also immer auf den zu der entsprechenden Zeile gehörigen Apparat.

Die Orthographie ist die Lexers; doch sind abweichende Formen der Hs. öfter in Klammern beigelegt.

Wörter, die bei Lexer fehlen, sind mit \* versehen.

Wo es die Quelle ermöglicht, sind die lat. Entsprechungen angeführt (in geradem Druck).

Neben den üblichen Abkürzungen ist p. für ‚Person‘, s. für ‚Sache‘ gebraucht; also s. B. ap. = Acc. der Pers., gs. = Gen. der Sache.

abe 1. präp. 46 29, 77 26. 84.	altäre (alter, altir) stm. Altar	stm.: a. gevähen seinen Ausgang nehmen 50 29 u. Anm.
2. adv.: -brechen 41 20; -geziehen 12 1; -nemen (vom Mond) 24 10 f. 17; -sniden 67 27; -ziehen aussiehen 56 14.	43 17. 80. 81, 52 16. 17 u. ö.	angestlich (engeslich) adj.: horribilis 62 10.
äbentsterne swm. 22 8. 10. 14.	alumbe adv. rings herum 42 20.	antheize stf. Gelübde 66 11.
aber adv. übermals 35 18.	ambahte (oft ambt) stm. Messopfer 35 25, 43 4; daz heilige a. 35 31, 43 5. 18, 44 38. 38, 46 4 u. ö.	antifen f. Antiphona 48 19; dritter Teil einer kanonischen Hore 39 6; antifone 54 3.
abgot stnm. 70 13.	ampulla f. 50 30; acc. ampullam 51 4.	antlāz stm. Nachlaß, Vergebung 40 10, 54 27, 55 2; fälschlich für anelāz 50 29.
abgründe stn. 3 34, 19 24.	anderhalb adv. auf der anderen Seite 10 15, 15 3. 6, 25 4.	antreite stf. Anordnung 32 6.
agnus Dei dreimaliger Anruf während der Messe (kurz vor der Kommunion) 47 16. 22. 28. 31.	anders adv. alioquin 64 18.	antwürten (entwürten) swv. m. gs. antworten auf 43 27.
ahte stf.: a. wizzen m. gs. eine Vorstellung haben von 4 25.	ane adv.: -beten 33 2, 53 15, 66 9, 74 10; -gān tr. anbetreffen 58 13; -gelegen ansehen 42 17; -grifen vornehmen 42 25 (B); -höeren m. dp. angehen 58 13; -rihten (daz opfer) vorbereiten 45 5; -ruofen 32 22; -sehen 70 17; -veheten 66 17, 74 33.	ar swm. 11 19, 68 20.
ahten swv. halten für 22 18.	anegenge stn. der erste Teil einer kanonischen Hore 39 6.	arbeit (erbeit) stf. 39 7, 69 17.
āl stm. Aal: pl. æle (ele) 13 32.	anelāz (so zu lesen statt antlāze)	archa f. Arche 15 10.
alba f. Albe, weißes Chorchemd des Priesters 41 10; obl. Casus alben 41 11. 18.		armuote stn. angusta custodia 75 31.
allererst (alrerst) adv. 18 27.		arzāt stm. 75 4.
alles adv. ganz und gar 46 21.		atzen swv. m. ap. speisen 70 6.
allliche adv. 55 3.		
alrerst s. allererst.		



- balde *adv.*: sô b. *alsbald* 10 4; *comp.* balder *schneller* 12 8.
- balmetac *stm.* Palmsonntag 46 6, 57 15.
- baptiste *swm.* Täufer: sancte Johannes b. 16 18.
- bäre *f.* Baldachin 51 2.
- baz *adv.*: b. sagen von: planius edicere 73 10.
- bec *s.* berc.
- bech *stm.* Pech 5 17. 21.
- bedecken *swv.* verbergen 1 18; bedeckt *sin* unverständlich sein 54 14.
- begân *stv.*: den touf b. 55 1. 2, 57 22; die bezeichnung b. die Bedeutung feiern 56 18; Gotes gebot unde sinen rât b. 59 24; den sibenden, den drizigesten, daz jârzeit b. den siebenten Tag usw. nach der Beerdigung eines Verstorbenen durch Seelenmessen feiern 60 20. 27. 29. 31.
- beginnen *stv.*: prät. began 8 5, begunde 39 20.
- begraben *stv.*: die sêlen mit dem viure b. 61 22.
- begriffen *stv.* betasten, sinnlich wahrnehmen 59 11. 13; *part.* begriffen mit voll von 61 28 f.
- behaben *swv.* festhalten 29 2, 40 6.
- behalten *stv.* 4 13; *part.* behalten gerecht, selig 63 15.
- bein *stm.* 13 8. 9.
- bekennen *swv.*: b. an erkennen an 38 20.
- bekomen *stv.* gelangen 4 22.
- bekoren *swv.* versuchen 57 13 (B).
- bemenigen (bemenien) *swv.* überhäufen: mit der unsinneheite b. 77 18.
- benemen *stv.* m. *dp.* u. *as.* jem. etwas entziehen 25 7.
- berc (bec) *stm.* 71 23.
- \*bercgegene *stf.* 14 22.
- bereiten *swv.*: wol bereiten m. *ap.* und von, jem. wohl unterrichten über 38 12.
- berihten *swv.* m. *ap.* u. *gs.* belehren 18 20.
- beruomen *swv.*: sich b. m. *gs.* sich rühmen einer Sache 38 12.
- beschaffen *stv.* erschaffen 6 34.
- beschehen *stv.* geschehen 64 18 f.
- beschirmen *swv.*: daz unreht b. das U. verbergen 35 14.
- beschirmunge *stf.*: in siner b. hân 38 28.
- besem *stm.* Geißel 37 23.
- besengen *swv.* versengen 11 7.
- besinken *stv.* hinabsinken 18 7.
- besliezen *stv.*: ein buoch b. ein B. zumachen 44 32.
- bestân *v. an.* m. *ap.* jem. angreifen 50 12.
- besuochen *swv.* 4 27.
- beswæren *swv.* 77 9.
- betalle *adv.* ganz und gar 18 7.
- beteilen *swv.* einteilen 58 12 (B).
- betermen *swv.* bestimmen 37 5.
- betiuten (sehr oft betuten) *swv.* symbolisch bezeichnen 33 13, 37 7, 39 10. 23. 27, 40 2. 8. 14. 31, 41 8. 10. 18 u. ö.; erklären 44 15.
- betiutunge *stf.*: ze b. 55 15.
- bevelhen *stv.*: dem heiligen geiste ze vogetle b. in den Schutz des hl. Geistes stellen 50 14.
- bevilhede *stf.* Totenfeier 51 27.
- bewæren *swv.* probare 74 28, 75 26.
- bewarn *swv.*: sich b. m. *gs.* sich hüten vor 32 8.
- bezeichnen *swv.* symbolisieren 37 32, 38 37, 39 7. 22 u. ö.; anzeigen 25 8 f.
- bezeichnung *stf.* symbol. Bedeutung 32 18 f., 35 19. 21. 28, 40 29, 42 4 u. ö., grôziu b. 36 6. 15, 38 16, 39 14, 46 14, heiligi b. 36 3, tougeniu b. 32 14.
- bezeigen *swv.* kund tun 1 11; bedeuten 41 6.
- bi 1. *prâp.*: bi hundert 57 30; 2. *adv.*: bi gestân m. *dp.* u. *gs.* 49 25.
- bihter *stm.* Bekenner (des Christentums) 72 19.
- bilde *stm.*: b. geben Beispiel geben 54 35.
- binden *stv.* verpflichten 37 5.
- bisextus allgemeine Bedeutung: Schalttag, aber auch Unheil (vgl. Du Cange II 668: infortunium, malum superveniens); *acc.* bisextum 25 8 f. (B).
- biten *stv.*: b. über bitten für 64 11.
- blicschôz *stm.* Blitzstrahl 26 11.
- bliczen *stm.* 71 27.
- bliuwen *stv.* 26 5. 20.
- blœze *stf.*: bl. der welte 22 27.
- bluotvar *adj.* 13 23.
- brechen *stv.* *intr.*: br. über hervorbrechen über (vom Wasser) 8 15, 9 28; *tr.*: die helle br. 38 6. 7. 35, 39 27; einen haven br. einen Krug zerbrechen 67 31.
- bredige *stswf.* 77 33; predige 43 15, 44 1; predie 66 12; predigien (*dat. sg.*) 40 10 f.
- bredigen (immer predigen) *swv.* 40 9, 44 2. 27 u. ö.; 3. *pl. prät.* predigietent 44 28.
- bringen *v. an.*: ein gebet br. m. *dp.* 43 32; einen \*ze hulden bringen m. *dp.* jemand versöhnen mit 47 27; die alse brâht (wohl zu lesen vollebrâht) sint 69 8.
- brinnen *stv.*: in ir geluste br. 62 22.
- briutegoume *swm.* 59 4.
- bræde *adj.* gebrechlich, schwach: brædiu materie 28 11. 17, br. kint 28 12.
- \*brædigen *swv.* *tr.* schwächen 77 15.
- buoch *stm.*: diu heidenischen b. 17 22.
- buochelin *stm.* 1 7.
- buochstabe *swm.* 8 1.
- burc *stf.* Stadt 10 18, 14 12. 20.



26, 154. 7 u. ö.; *nom. pl.* büge 15 29.  
 bürgetor (bügetor) *stn.* Stadttor 14 22.  
 burne *swm.* Quell, Brunnen 9 20, 15 28, 17 2, 18 1. 2 u. ö.; Wehwasser 57 20.  
 burnen *swv.* = brinnen 5 21, 15 29, 17 19, 20 4, 62 22, 71 22.  
 būwen v. an. anpflanzen 11 10; bewohnen 9 8. 10. 11. 12.  
 c siehe unter k.  
 d siehe auch t.  
 \*dame *swf.* caprea 73 23.  
 dannān *adv.* 14 23, 17 1. 17.  
 danne *adv.* 1. demonstr. 8 31, 19 25; denne 9 1, 10 22, 22 30, 24 16, 26 22, 27 8. 11 u. ö.  
 2. relat. danne 50 3, 64 34; denne 8 27; dan 7 5, 13 24, 15 12, 18 7, 33 28; den 25 21, 33 17 u. ö.  
 der 1. pron.: von den allen: ex his (*neutr. subst.!*) 67 21; viell. ist aber den nicht plur., sondern = dem, wie sonst oft.  
 2. best. art.: acc. f. sg. diu 33 4.  
 der *adv.* = dār 74 4, 75 12 (*nicht proklitisch!*)  
 dienen *swv.* m. as. verdienen 60 14, 75 19, 76 25; m. as. u. umbe 30 20; d. umbe 30 17.  
 diep *stm.*: dat. dēbe 63 4.  
 dinc *stm.*: ein d. ist daz . . . ein Grund ist der, daß 36 7.  
 dinne *adv.* = dā inne 19 8.  
 doch conj. wiewohl 69 9.  
 doner (dunre) *stm.* 71 27.  
 donerslac (dunre-) *stm.* 26 10.  
 donerstac (dunre-) *stm.*: der grüne d. 51 6.  
 donerstrāle (dunre-) *swf.* Blitzstrahl 17 23 f.  
 douwen (downen) *swv.* verdauen 7 19. 23.  
 drache *swm.* Tier 10 27, 17 5,

62 9. 16; Bezeichnung für unterirdische Wasserläufe 8 31.  
 draco m. Drache (als Übers. von Erebus) 5 10; unterirdischer Wasserlauf 8 27 f. 31.  
 dræhen *swv.* riechen; trans. einen smac dr. 12 15 (M).  
 drāte *adv.*: alsō dr. 71 81.  
 dri *num. card.*: drie 2 8. 8. 11. 18. 20. 3 18. 20, drige 29 25, 33 10; in driu in drei Teile 2 5, 8 13, 9 13, 58 12.  
 dringen (tringen) *stv.* 19 28.  
 drivaltecheit *stf.* 33 2. 4, 60 28.  
 drizigeste *num. ord.*, *swm.* der dreißigste Tag nach der Beerdigung eines Verstorbenen, an dem eine Seelenmesse gelesen wurde (vgl. sibende und jargezit): an dem drizigsten 60 18, den drizigsten begān 60 28 f., von dem drizichegen 60 19.  
 drouwe (trowe) *stf.* Drohung 65 22.  
 drucken *swv.* deprimere 77 12.  
 durch *adv.*: -liuchten 71 3; -loufen 24 23. 24; -stechen 70 17.  
 \*durchhol *adj.* durch und durch hohl 20 4.  
 durft *stf.*: d. sīn m. dp. u. gs. 55 32; indigentia 73 9, 76 35.  
 durnehtecheit *stf.* Vollkommenheit 42 25 (B).  
 durnehteclīche *adv.* fromm, gewissenhaft 48 36.  
 duter s. toter.  
 ebene *adv.* gleichmäßig 6 7; eben grüne 10 23. 25, 18 13; e. schæne 18 13; e. suoze 18 13; ebene stān in Ordnung sein 29 25.  
 ebenhellunge *stf.* concordia 73 14, 75 11.  
 ebenkristen *swm.* Mitchrist 35 10, 62 24 f.

egeslich (eigeslich u. eslich) *adj.* terribilis 61 22, 62 23.  
 eigen *adj.*: eigene liute Hörige 8 15.  
 eigen (egin) *stm.* Grundeigentum 50 11.  
 ein *num. card.*: in ein werden übereinkommen 43 37, 45 37.  
 eine *adj.* allein 3 14. 15, 4 25, 47 8.  
 einhalp *adv.* auf der einen Seite 3 4, 10 15, 25 4.  
 einsidele *stm.* Einsiedler 66 2.  
 eitergift *stm.* 16 13.  
 eiterhaft *adj.* giftig 27 30.  
 eitoven *stm.* Feuerofen 5 15 f.  
 ele *stf.* Elle 11 8. 18, 14 1. 20, 18 10.  
 element *stm.* 3 25, 6 11 u. ö.; neben regulärer die lat. Flexion: *nom. pl.* elementa 3 26, 68 20, *dat.* elementis 24 9, 27 18.  
 elfant (helfant) *stm.* Elefant 14 2.  
 elfentier (helfentier) *stm.* Elefant 13 12, 13 27.  
 élich *adj.* coniugatus 60 9; mit élicheme lebenne: in legitimo coniugio 70 2.  
 enbieten *stv.* nuntiare 65 3.  
 enbresten *stv.*: enbrosten sīn m. dp. jemandes Freundschaft ledig sein 50 7.  
 ende *stm.*: an vier enden auf vier Seiten 19 24.  
 endecken *swv.* offenbaren 1 13.  
 endekrist *stm.* Antichrist 65 24. 25. 26, 66 8. 15. 26.  
 eneben (ennebent) *adv.* in einer Linie, wagerecht 42 25.  
 engegen 1. prap.: e. drizic jāren um dreißig Jahre herum 67 19.  
 2. *adv.*: dār e. dagegen, e contrario 77 5.  
 engegenen *swv.* entgegen kommen 54 27.  
 engel *stm.*: *nom. pl.* enge 67 11.  
 enthaben *swv.* m. acc. zurückhalten 26 7, 27 12.  
 entwremden (entfromeden) *swv.*: sich e. m. dp. sich fern halten von 54 17.



entwachsen *stv.* abnehmen 14 14 f.;  
*m. gs.* frei werden von 60 11 f.  
 \*ephod (*hebr.*) alte Bezeichnung  
 für die Albe, eigentl. Kleid des  
 Hohenpriesters 41 11.  
 \*epiphania *f.*: in e. 54 37.  
 êr *stn.* Ers 8 9, 40 23.  
 erbe *swm.* 76 15.  
 erbermic *adj.* 70 2.  
 erbioten *stv.*: dienst e. *m. dp.*  
 48 38.  
 êre *stf.* gloria 73 21, 75 29; honor  
 76 21. 22; *pl.* glorificatio 78 15;  
 geistliche êre: gloriae animae  
 78 11; himelische êre 4 1; in  
 die êre *m. gp.* zu Ehren je-  
 mandes 37 1, 61 11.  
 ergân *v. an.* 27 7, 39 29; ez ergât  
 daz es begibt sich, daß 25 23,  
 27 18. 29; e. umbe 59 3.  
 ergraben *stv.* ausgraben 18 11;  
 prägen 29 2.  
 erhâhen *stv.* 52 15. 21.  
 erheben *stv.* stiften, begründen  
 32 5, 48 15.  
 erkennen *swv.* 12 27, 64 5. 6. 8. 9  
*u. ö.*; unterscheiden 22 18 f.  
 erkuolen *swv.* kalt werden; 3.  
*pl. präs.* erkôlent 5 2.  
 erledigen (*meist* erledigen) *swv.*  
 erlösen 31 23, 33 24, 34 2. 4. 7 f.  
 10. 12, 37 34, 39 29. 31 *u. ö.*  
 erleschen *stv. tr. (!)* auslöschen:  
 daz viurine swert wart er-  
 loschen 38 1.  
 erleschen *swv.*: *inf.* erloschen  
 (= erlöschen) 62 4; *part.* er-  
 löchet 54 12.  
 erligen *stv.*: e. an ablassen von  
 71 30 f.  
 erliuchten (*illuchten*) *swv.* 6 27.  
 29 (B); mit micheler gezierde  
 erliuchtet: decore maximo il-  
 lustratus 77 7.  
 erliuterunge *stf.* purgatio 61 4.  
 5 f. 7. 8.  
 erquicken *swv.* erwecken: von  
 dem tôde e. 57 14.  
 errecken *swv.* ganz aussprechen,

ausführen 1 14 (M), 37 18, 40  
 28.  
 erscheinen *stv.*: e. in hinein-  
 scheinen, in ? 27 2 f.  
 erslahen *stv.* töten 7 32. 34 *u. ö.*;  
 3. *sg. präs.* ersleht 13 30; zer-  
 trümmern: *conj. prät.* erslôge  
 25 28.  
 êrst *adv.*: von erst 14 13, 38 10.  
 erstecken *swv. trans.* ersticken  
 28 12 f., 36 12.  
 \*erstendunge (*ir-*) *stf.* Auferste-  
 hung 56 34 (B).  
 ersterben *stv.* 5 11, 6 32, 61 20 *u.*  
*ö.*; der welte e. 55 21.  
 erbidem *stm.* Erdbeben 56 31.  
 erteilen (*ir-*) *swv. m. dp. jem.*  
 das Urteil sprechen 70 8.  
 ertriche *stn.*: in e. auf die Erde  
 herab 40 25.  
 ertvar *adj.* erdfarben, erdfahl  
 28 14.  
 ervallen *stv.*: sich e. abe herab-  
 fallen von 77 32.  
 ervalwen *swv.* fahl werden, wel-  
 ken 72 8.  
 ervinden *stv.* finden 4 25.  
 ervüllen *swv. m. gs.* 65 28; e.  
 mit 7 31, 78 14; e. *m. dp. (!)*  
*u. mit* 72 6.  
 erweschen *stv.*: die sünde mit  
 riuwen e. 74 24.  
 erzeugen *swv. offenbaren* 3 20,  
 51 21, 56 23.  
 erzeugunge *stf.* 51 12 f.  
 erzöugen *swv. an den Tag legen*  
 34 14; sich e. sich offenbaren  
 51 2.  
 \*êther *m.* Äther 6 23, 18 23.  
 êwangelium *n. (nom. u. acc.)*  
 43 36, 44 21. 25 f. 27. 28. 31 *u. ö.*;  
*dat.* êwangelio 43 37, 44 2 f. 24.  
 34. 37, 48 20; *gen.* êwangeljen  
 44 35.  
 êwarte *swm.* Priester 42 5.  
 êwe (*immer e*) *stf.*: altiu ê alter  
 Bund, altes Testament 36 27,  
 41 12, 43 35, 44 25, 50 17 *u. ö.*;  
 niuwiu ê neuer Bund 37 3,

41 1, 50 18 *u. ö.*; diu ê die  
 Zehngebote 66 30; under den  
 ziten vor der ê vor Moses'  
 Gesetzgebung 56 24; under der  
 ê während der Zeit des alten  
 Gesetzes 56 24; sünden an der  
 ê: sub lege peccare (von den  
 Juden gesagt) 70 26 f.  
 ezzen *stv.*: gerund. ezzennes  
 (ezzendes) bedürfen 7 18, 50 6.  
 f siehe unter v.  
 gâchmüetec *adj.* jähzornig 23 17.  
 gâhes *adv.* plötzlich 27 11, gæ-  
 hes 74 12.  
 galge *swm.* 74 12, 76 28.  
 gân *v. an.* schwimmen 13 31; gân  
 über kommen über 41 31; ze-  
 tal g. flußabwärts sich er-  
 strecken 15 24; ze kemenâten  
 g. mit einem Kinde gehen 45 13;  
 3. *pl. prät.* geingen 14 22.  
 ganeister *stf.* Funke 5 15, 62 12.  
 gebræche (gebrache) *stn.* Ge-  
 præge 29 7.  
 gebresten *stv. mangeln, fehlen*:  
*unpers. m. dp. u. gs.* 67 25. 33,  
*m. dp. u. an* 29 26, *m. dp. u.*  
*ns.* 67 38; gebrosten *sin pers.*  
*sönl. m. dp. u. gs.* es jem. ge-  
 genüber an etwas fehlen lassen  
 37 6.  
 gebruoder *pl.*: die dri gebruo-  
 dere 8 9.  
 geburt *stf.* das Geborene 11 28;  
 das zu Gebärende 29 2.  
 gedanc *stm.* 31 15.  
 gedenken *swv.*: ze guote g. *m.*  
*gp. jemandes in Güte geden-*  
*ken* 5 6; g. an 45 15.  
 gedinge *stf.*: g. der zungen Ver-  
 sprechung 35 2.  
 gedinge *stn. (?)*: g. gestiften mit  
 dem schatze mit Geld ein  
 Übereinkommen abschließen 35  
 3; g. getuon umbe einen Ver-



- trag schließen, ein Abkommen treffen wegen 35 4. 15.
- gediutschen (getützen) *swv.* ver-deutschen 1 2.
- gedœze (getöze) *stn.* Getöse 20 9.
- gegeben *stv.* 77 25.
- gegene *stf.* Gegend, Landschaft 11 4. 11. 17. 20, 14 12 u. ö.
- gegrifen *stv.* 62 18.
- geheizen *stv.* versprechen 35 2 (M).
- gehellen *stv.*: g. an zustimmen zu etw. 70 18.
- gehœhen *swv.* erhöhen 47 29.
- gehœrde *stf.* auditus 62 33.
- gehørsame (gehorsami) *stf.* 42 5. 13 f.
- gehügedede *stf.* Gedächtniskraft 29 24; zuo der g. zum Gedächtnis 46 18.
- gehuldigen *swv.* m. ap. u. dp. jem. versöhnen mit 51 8.
- geirren *swv.* m. gs. betrügen um 36 2; m. ap. schädigen 37 19.
- geist *stm.* vom Tier gesagt 30 18. 15.
- geistlich *adj.*: der geistliche sin das wahre Verständnis 18; geistlichiu wunne 35 24.
- gekoese *stn.* Geschwätz 49 7.
- gel *adj.* gelb 13 16, 23 18.
- geleben *swv.* 78 18.
- \*gelebert *adj. part.*: daz geleberte mer = lebermer 18 8 (B).
- gelegen *swv.* 41 7.
- geligen *stv.* aufhören (vom Wind) 26 7.
- geloube *swm.*: den gelouben sprechen 37 18, den g. singen 44 34; *swf.* 45 17, 53 21; *stf.* 53 21; in der geloube sin gläubig sein 55 33.
- gemeinde *stf.*: der kristenheite g. 32 9.
- gemma *f.* 1 9.
- gemose (gemoze) *stn.*, coll. zu mos Moos 27 2 (B).
- \*gemuore *stn.* (so zu lesen für gemuoze), coll. zu muor *stn.* Sumpf 27 7.
- gemúsche *stn.* (?): eines tódes (wohl ein rôtez zu lesen) g. 27 2 = gemüese *stn.* Mus, Brei? (vgl. Schmeller I 1681: zermüschen ‚zermalmen‘ u. Grimm Wb. 4, 1, 2, 3282 Gemeusch).
- genåde *stf.*: g. begân mit m. dp. jem. Gnade erweisen 48 10; g. sagen m. dp. Dank sagen 40 12, 47 33, m. dp. u. gs. 48 10; ze genâden komen 60 9, 69 30; ze g. varn 69 29; pl. bona Dei 76 33, iucunditas 78 15.
- genante *swm.* Person in Gott 33 10. 18 (B), einen genanten der heiligen drivaltecheit 33 4 (B).
- genemede *stf.* Person in Gott: die drie g. 2 3. (4.) 8. 11. 18. 20, 33 10. 13. 19 f.
- genemen *stv.*: ende g. 8 31, 30 8 u. ö.; zuo sich g. 69 14.
- genesen *stv.*: g. von dem wurme vom Biß des Wurmes gesunden 17 29.
- genôz *stm.* 76 21. 32.
- genüegede *stf.* m. gs. sufficientia 76 35.
- genuoc *adj.*: neutr. subst. m. gs. sufficientia 73 9.
- gerliche *adv.* gänzlich 51 4.
- gerüeren *swv.* berühren 17 4.
- geruowen *swv.* ruhen, vom Meer 19 19; von den Gestirnen 71 31.
- geschaffen *stv.* schaffen 2 28 u. sehr oft; g. daz anordnen daß 50 21.
- geschafft *stf.* Geschaffenes 6 8; rein umschreibend: diu himelische g. = der himel 6 2.
- gescheiden *stv.* 67 24 f.; sich g. 2 11.
- geschepfede (gescôphede, geschôfede, geschopfede) *stfn.* Schöpfung 3 8. 15, 76 24; forma 68 33; mensura 72 9.
- geschiht *stf.*: von geschichte durch Zufall 18 14.
- geschrift *stf.* 1 8.
- geschuohede (geschude) *stn.* Fußbekleidung 42 25 (B).
- gesehen *stv.* 63 16. 22, 78 16. 17.
- gesetzede *stf.* 50 4.
- gesiht *stf.* visio, visus 62 16. 33, 64 29, 71 19, 72 29, 76 21; von gesichte ze gesichte: facie ad faciem 76 21.
- gesitzen *stv.* 78 1.
- gesmac *stm.* Geruch, Duft 59 9, 61 12.
- gestân v. an. stehen bleiben 6 9; g. mit m. dp. jem. beistehen 47 4.
- gestætigen *swv.* beständig machen 3 22, 4 5.
- gestiften *swv.*: gedinge g. 35 3.
- gestœze *stn.* Zusammenstoß 19 25.
- gesuoch *stm.* Zins 35 11.
- geswern *stv.* weh tun 73 34.
- geswige (geswihe) *swm.* Schwager 14 27.
- geteilen *swv.* 33 3; sich g. 2 5. 16.
- getrinken *stv.* m. as. 17 3; m. gs. 18 2. 2 f.
- getroumen *swv.* 65 16.
- getürstec *adj.* kühn, verwegen 23 22.
- gevâhen *stv.*: anelâz g. (statt anlâze begân) 50 29; vorhte, minne g. 32 19.
- gefallen *stv.* sündigen 4 10, 34 8. 21, 53 4.
- gevar *adj.*: horwec g. 23 13.
- gevestenen *swv.* beständig machen 45 8.
- gevilde *stn.*: g. der erden Erdkreis 25 21.
- gevrûmen *swv.*: eine messe g. einer Messe beiwohnen 49 1.
- gewærliche *adv.* in Wahrheit 65 7, 66 6.



- gewæte *stn.* 72 17.  
 gewehsede (gewessede) *stnf.*  
 mensura 67 18, 72 12.  
 gewelde *stn.* *Waldung* 7 8, 10 10.  
 \*gewellen *stv.*: sich g. in sich  
 wälzen, sich mischen in 27 18.  
 gewenken *swv.* weichen 4 7.  
 gewichen *stv.* 8 28.  
 gewilde *stn.* *Wildnis* 10 15 f.  
 gewinnen *stv.*: den rechten ge-  
 louben g. 46 32; genåde g. 39  
 34, 56 16; daz himelriche g.  
 38 12; kint g. 12 3. 5, 28 12,  
 29 4; riuwe g. 43 15; sic g.  
 an m. *dat.* 25 25; teil g. m.  
 gs. *Anteil haben an* 49 22;  
 virwiz g. 12 30; mit viure g.  
 verbrennen 15 11; voln g. 15  
 12; vröude g. 43 24; wunne g.  
 39 10.  
 gewizzen *part. adj.* wohl ver-  
 ständig 28 22.  
 gewizzenheit *stf.* conscientia 69  
 20, 71 1 f.  
 gewülken *stn.* 41 5 f. 6.  
 gezelt *stn.* 8 4, 66 16.  
 gezemen *swv.* zahm machen  
 13 19.  
 gezimber *stn.* *Wohnung*; daz  
 himelische g. 78 10.  
 geziuc *stn.* *Zeuge* 66 5.  
 gimme *stswf.* *Edelstein* 1 10.  
 ginen *swv.* gähnen 5 12.  
 ginge *stf.*: g. hân ze *Verlangen*  
 haben nach 44 20.  
 ginunge *stf.* *Schlund* 5 12.  
 girde *stf.* vis concupiscibilis (als  
 eine der drei Seelenkräfte) 60  
 22; desiderium 64 16.  
 gîtic *adj.* avarus 63 13.  
 Got *stn.*: ein wâr G. 2 4, 33 11;  
 einer heiliger G. 33 13; Go  
 56 8. *Gen. Gotes in eingescho-  
 bener Stellung zwischen Art.  
 u. Subst. bei brût* 59 8, dienest  
 38 25, gâbe 34 28, gebot 59 24,  
 gesiht 71 19, gewalt 8 24, hol-  
 den 53 18, hûs 72 7, lop 4 8,  
 minne 4 14, 40 25, 76 20, rîche  
 31 6, sun 54 16, 60 30, wort  
 40 14.  
 goteliche *adv.* gottesfürchtig  
 69 26.  
 grâdâl *stn.* *Graduale*, auf den  
 Altarstufen gesungenes Gebet  
 im ersten Teil der Messe 44  
 4, 7, 56 11, 12.  
 grâwen *swv.* grau werden 30 2. 4.  
 griez *stn.* *Sandkorn*: guldfne  
 grieze *Goldsand* 15 16.  
 grife *swm.* *Greif* 10 27, 11 18.  
 grisgramen *swv.* stridere 62 23 f.;  
*stn.* *Zähneknirschen* 5 7.  
 \*grissame *swm.* (?) stridor den-  
 tium 62 8.  
 griuwel *stn.* horror 62 14, 77 7.  
 griuwelich *adj.* horribilis 61 22,  
 62 15; 66 32.  
 grôz *adj.* schwanger 45 12; mit  
 grôzer stimme 68 19.  
 grûezen *swv.* anreden 43 25.  
 guldfn *adj.*: guldfniu zunge: au-  
 rea lingua 73 2.  
 guot *adj.*: der guote sanctus  
 Brendanus 18 16.  
 guottât *stf.* gutes Werk 38 12,  
 59 17, 20, 60 8, 61 6.  
 haben *swv.*: sünde h. *Sünde*  
 begehnen 49 3; messe h. eine  
 Messe anhören 49 4; halten,  
 stützen 8 24.  
 halsslagen *swv.* *Backenstreiche*  
 geben 37 9.  
 handec *adj.* bitter (vom Meer)  
 28 1 f. (M).  
 hangen *swv.* hangen, prät. \*han-  
 gete 49 10 (G).  
 hantgetât *stf.* *Schöpfung* 34 11.  
 hantvane *swm.* *Manipel*, vom  
 Priester am linken Arm ge-  
 tragenes Tuch von symbol.  
 Bedeutung, ursprünglich ein  
 Schweißtuch 41 26, 29.  
 har s. her.  
 harte *adv.* sehr 6 4.  
 haven *stn.* *Hafen*, *Topf* 67 30.  
 havener *stn.* *Hafner*, *Töpfer*  
 67 30.  
 heben *stv.* beginnen, sich aus-  
 dehnen (von Ländern) 14 29,  
 16 8; zesamene h. (sich z. h.  
 G) zurückgehn (vom Meer  
 während der Ebbe) 19 18; sich  
 h. sich erheben, beginnen (be-  
 sonders von Ländern) 9 17,  
 10 22, 15 31, 16 22, 19 18, 45 26,  
 47 8.  
 heimuote (heimôte) *stfn.*: ein  
 geistlich h.: spiritualis mansio  
 59 14.  
 heischen *stv.* 53 26.  
 heizen *stv. intr.*: h. von nach  
 etw. seinen Namen haben 10  
 28; *trans.*: reht unde ê h. m.  
 dp. jem. *Recht und Gesetz*  
 vorschreiben 58 17.  
 helfant, helfentier s. elfant, el-  
 fentier.  
 helfen *stv.*: daz ampt h. bei der  
 Messe *Diener sein* 35 28.  
 helle *stswf.*: diu obere h. 5 19,  
 61 25, 26, 64 1; diu nidere h.  
 61 26, 30, 32, 64 2; diu innere  
 h. 4 20; diu rehte h. (sum  
 Unterschied vom Fegfeuer)  
 65 4.  
 hellebant *stn.* 62 35.  
 hellehitze *swf.* 65 12.  
 hellewîze *swf.* *Höllenstrafe* 62  
 28 f.  
 hellewîzene *stf.* 4 11, 5 18.  
 hellewurm *stn.* 62 25.  
 heln *stv.* verbergen 51 1.  
 helwe *stswf.* *Spreu* 69 27.  
 henken *swv.* 74 12, 76 29.  
 her (har, alem.) *adv.* 22 28.  
 hêr *adj.*: diu hêre urstende 47  
 10, 57 2; diu h. toufe 57 22;  
 comp. hêrre: durch die hêrren  
 bezeichnungen 47 8.  
 herehorn *stn.* *Kriegsdrommete*  
 4 20, 68 19.  
 hêrschaft *stf.* claritudo 73 31.  
 hezzec *adj.* voll Haß 23 13.



- hin, hine *adv.*: -legen 13 13. 14;  
-strichen 50 16; -vüeren 5 33.  
hirz *stm.* *Hirsch* 13 5. 27.  
hitze *swf.* 20 15, sonst immer *stf.*  
höchgezeit *stm.* *kirchl. Hochfest*  
57 33.  
höchvart (*höchvart*) *stf.* 40 11.  
höhen *swv.* 77 11.  
holde *swm.* *Freund (Gottes)* 38  
38, 39 28, 53 16, 56 23, (*des Teu-*  
*fels*) 39 33.  
holt *adj.*: holt *sin m. dp. con-*  
*cors esse (alicui)* 74 5.  
hor *stm.* *caenum* 76 10. 13.  
höeren *swv.*: h. ze gehören zu  
16 11.  
horwec *adj.* *schmutzig* 23 13.  
houbet *stm.*: hōbet 42 28; *pl.*  
hōbet 67 34, hōbit 63 3, 65 10,  
hōbitt 67 38.  
houbethaft *adj.*: houbethaftiu  
sünde 30 23 (*M*).  
houbetsünde *stf.* 34 26.  
hüetel (*hutel*) *stm.* *Bischofsmütze*  
42 25 (*B*).  
hüeten *swv. m. gs.* 10 27.  
hulde *stf.*: ze hulden bringen  
*m. ap. u. dp. jem. versöhnen*  
mit 47 26.  
humeräl *s. umeräl*.  
hunthoubet *stm.*: *pl. hunthōbete*  
*Bezeichnung für ein mon-*  
*ströses Volk* 12 3.  
huorgelustec *adj.* *geil* 63 12.  
hūs *stm.*: unseres herren h. 64  
27, Gotes h. 72 7, *Bezeichnun-*  
*gen für den Himmel*.  
iedoch (*edoch*) *adv.* 60 13.  
infula *f.* *Bischofsmütze* 42 25  
(*B*).  
ingān *v. an. hineinführen*: *prät.*  
*geingen in* 14 22.  
ingesigel *stm.* *Prägung, Bildform*  
29 3.  
innen *adv.*: innān 27 25; innen  
werden *m. gs.* 27 9; sich innen  
unde ūzen vrōuwen: *interius*  
et *exterius gaudere* 76 33.  
introitus *m.* *Gebet am Eingang*  
*der Messe* 43 7. 8; *dat. introitu*  
43 9 f. 14.  
\*invarn *stm.* *Eingang* 43 8.  
irren *swv.* *stören, hindern* 21 6,  
25 27 (*B*).  
isen *stm.* *Eisen* 8 2.  
isgrā *adj.* *eisgrau* 25 27 (*M*).  
järkezeit *stm.* *anniversarium* 60  
18; daz j. begān 60 28 f. 32;  
*vgl. unter drizigeste*.  
jæric *adj.*: ahtejæric 11 10;  
driujæric 15 13.  
junc *adj.*: *superl.* daz jüngste  
geriht 68 9, der j. tac 30 12,  
31 7, 60 10 u. ö., diu j. urstende  
70 20; an ir jüngsten in ihrer  
letzten Stunde, in extremis  
59 8.  
junger *m.* *Schüler* 22 5. 11 u.  
*sehr oft*; *Jünger (Jesu)* 36 16,  
37 10 u. ö.  
kalc *stm.* *calx* 78 8.  
\*kaos *mn.?* *Chaos* 3 24.  
capitel *stm.* *vierter Teil einer*  
*kanonischen Hore* 39 6 f.  
karc *adj.* *hinterlistig, geizig*  
23 13.  
karfunkelstein *stm.* 13 29.  
karkære (*kerker*) *stm.*: k. des  
lichames 59 8.  
kâsel *stswf.* *Kasel, Meßgewand*  
42 24.  
kasukel *stf.* *Meßgewand* 42 20.  
22. 27, 43 1.  
kelch (*keilch*) *stm.* 46 31.  
kelte (*keltú*) *stf.* 20 14; *keltin*  
24 30, 26 3, 28 5. 6, 30 4.  
kerze *swf.* 55 4. 6. 10. 12. 14; *stf.*  
55 15.  
kilchgewant *s. kirchgewant*.  
kinder *swv.* 7 25, 11 9.  
kinnebacke *swm.* 73 26.  
kirchgewant (*kilchgewant*) *sin.*  
*Priesterkleidung* 40 31.  
kinsche (*küche*) *swf.* 41 25.  
kleine *adj.* *fein, sart*: diu spise  
ist k. 29 19.  
kleine *stf.* *Einzelheit* 40 28.  
collecte (*zweimal collecta*) *stswf.*  
*Kollekte, Sammelgebet wäh-*  
*rend des ersten Teiles der*  
*Messe* 43 31; diu jüngste c.  
*Gebet nach der Kommunion,*  
*kurz vor Beschluß der Messe*  
47 34, 48 1; *sechster Teil einer*  
*kanonischen Hore* 39 6 (*B*).  
komen *stv.*: 3. *sg. prät.* kom  
34 1, 37 24, 41 19, 44 14, 45 32,  
48 20, 53 10, 57 14. 16; *conj.*  
kōme 58 7; *pl. prät.* kōmen  
18 14, 39 25, 57 12; wol komen  
*m. dat. wohl anstehn* 23 24,  
aller best k. *m. dat.* 23 26;  
*unpers.*: ez kumet umbe es  
verhält sich mit 2 18, 20 1, 26  
23, 30 16. 26, 35 31.  
\*comēta *f.* 25 11; *dat. sg.* comēta  
25 12; *dat. pl.* comēten 25 10.  
\*communio *m.* *Kommunion, drit-*  
*ter Hauptteil der hl. Messe*  
47 32.  
complète *stswf.* *letzte kanonische*  
*Hore des Tages* 36 28, 38 22. 24.  
corporäl *stm.* *Tuch, womit der*  
*Kelch auf dem Altare zuge-*  
*deckt wird* 46 29.  
kranec *stm.* *Kranich* 11 9.  
krebez *stm.* *Krebs* 14 1.  
kreftic *adj.*: diu sunne ist k.  
26 12. 15; *kreftige burge* 16 25,  
k. stete 16 5.  
kreftigen *swv.*: gekreftiget *sin*:  
*vigere* 77 14.  
kriseme *swm.* *Chrisam* 50 16. 19.  
27. 28. 30, 51 3. 4.  
krisemen *swv.* mit *Chrisam sal-*  
*ben* 50 13. 14. 20. 21 f. 23.  
kristenheit *stf.* *Gemeinschaft*  
*aller Christen, christl. Leben*  
32 1, 34 20. 28, 35 19. 22, 36 21



- u. ö.; diu heilige k. 325, 412, 4916; in der niuwen kristenheite im neuen Bunde 3423. kriuze (cruce) *stn.* = kriuzetac 5726. kriuzetac *stm.*: die kriuzetage die drei Tage vor Himmelfahrt, an denen Kreuzprozessionen abgehalten werden 5727, 28, 31. kriuzigen *swv.*: mit den zungen k. mit Spottreden martern 3722 f. krumbe *stf.* Krümmung (von der Himmelsbahn der Sonne): diu sunne loufet die kr. 2422. küele (kuolin) *stf.* Kühlung 313.
- lacus mortis Name der Hölle 431. lancraeche *adj.* unversöhnlich 2314. lange (lanc) *adv.*: sô l. sô während 2119. lappe (leppe) *swm.* Bäffchen (an der Priesterkleidung) 4116, 17, 18, 20. laster *stn.* dedecus 7621. lausmeten (-metin) *stf.* Teil der Mette, wobei laus (Deo) gesungen wird 399. lebarte *stswm.* Leopard 2817 (B). leben *swv.* m. *gs.*, von etw. leben 1214 (B), 2912, 13. lebermer (gelebertez mer B) *stn.* sagenhaftes, geronnenes Meer, in dem die Schiffe stecken bleiben 188. lebidi = lebende 682. lecze (lezze, leze) *stswf.* Lektion, Lesung aus dem alten Testament oder den apostolischen Briefen während der Messe 405, 4383, 441. 2. 24, 4816, 5127, 29, 521, 5430; lectie *swf.* 409. ledegen (lidegen) *swv.* 3316 u. ö.; l. von befreien aus 3915, 6818. ledegunge (lidegunge) *stf.* Erlösung 3319, 5429. leie (leige) *swm.* Laie 311, 365. lenge *stf.*: an der l. der welte 2022. leppe s. lappe. lerc (lirc) *adj.* link 4129, 6825, 27, 29; *subst.* diu lirke 4128. lernunge *stf.* das Lernen 3617. lesære *stm.* Vorleser 407. letanie *swf.* Litanei 5726. lewe (louwe, lowe) *swm.* 1119, 138, 22, 6721. lidic *adj.* geduldig 2817 (B). liep *adj.*: liep sîn an 2321; Gotes lieben = sancti 617. lfhte *adv.*: obe l. wenn etwa 6720. lfhtecheit *stf.* Leichtsinn 3611. lfhtern *swv.* tr. alleviare 778. lilje *swf.* 722, 18. list *stm.* Kunst 810; Zauberkunst 661. lit *stn.*: pl. lide des tiuvels 639, lider d. t. 6310, membra diaboli. liuchtære (luthere) *stm.* Erleuchter 13. liuten *swv.* 4026, 5210, 12; daz zeichen l. Glockenzeichen geben 3729. loch *stn.*: pl. löcher 827, 1915, 16. lōnen *swv.* m. *dp.* u. *gs.* belohnen für 314. læsære (loser) *stm.* Erlöser 401. læsen *swv.* erlösen 3324. lūgene (lugine) *stf.* 3423. lūne *stf.* Mond: *nom.* lūna 583, lūna 586; *dat.* lūna 584, lūne 587, lūne 584; *acc.* lūna 582. luoderære *stm.* Schlemmer, luxuriosus 6312. lūten *swv.* ertönen lassen: mit der stimme l. die Stimme erheben 4622. machen *swv.*: daz urteil m. 697. magenkraft *stf.* Majestät 6915. mager *adj.* 6725. magetuom *stmn.* virginitas 5923, 7528. māl *stn.*: ze einem māl einstmals 1814. man *pron.* fast stets men. māne *swm.* sehr häufig S. 5—6, 24—25 u. auch sonst. manslaht *stf.* Mord 258 f. (M), 7430 f. manslecke *adj.* des Mordes schuldig, homicida 6312. marmelstein *stm.* 177. marter (meist martel) *stf.* Marter, Kreuzestod 56, 343, 403, 428, 11, 451. 8 u. ö.; marteil 4725. marterære (matiler) *stm.* 5922. martern, marteln *swv.* martern, ans Kreuz schlagen 345, 14, 3811 u. ö. materje *stswf.* Materie, Stoff, semen: *gen.* guoter materjen 2815; *dat.* der brøden materja 2811, der lūteren materja 2823, brøder materje 2817; *acc.* materje 2813. māze *stf.*: m. gegeben m. ds. comparare 7725. māzen *swv.* m. as. abmessen, einschränken 508. meineider *stm.* periurus 6312 f. meinit *stm.* 7432. meinen *swv.*: m. in Gote: amare in Domino 6413. meister *stm.* Lehrer, sehr häufig; miester 86. men s. man. menige (menie) *stf.* 594, 7. mensche *swm.*: mesch (alem.) 621, 24; mensche im Gegensatz zu sēle 6023. menschenfleisch *stn.* 113, 1325. menschheit *stf.*: m. unseres herren 3317; im gleichen Sinne 6915, 7016.



méntac *stm.* Montag 6 25 ff. *Ann.*  
mërre *adj. comp.*: m. sin größer  
sein 18 7.

messegevant *stm.* 40 30.

meten (*immer metin*) *stswf.* 36  
25, 38 33. 37, 39 2. 12, 40 4, 52  
31. 32.

metenzit *stf.* Mettenzeit 38 31.

mez *stm.* mensura 75 37.

miete *stf.* Lohn, Bestechung  
35 14.

minren *swv. tr.* 74 33.

mislich *adj.*: pl. multi, diversi  
64 27. 30.

missehalten *stv.*: sich m. sich  
vergehn 41 19.

missehellige *stf.* discordia 75 11.

misseräten *stv. intr.* 12 32.

morter (*mórter*) *stm.* caemen-  
tum, Mörtel 78 9. 12.

mösch = mos *stm.* Moor? 27 2  
(M).

müelich *adj.*: m. ze komene  
10 14.

müewen *swv.* quälen 6 21.

mürære *stm.* opifex 78 2. 6.

müsica *f.*: müsicam vinden Kunst  
der Musik erfinden 8 7.

näch *pröp. u. adv.*: nōch 40 11,  
58 4; vil näch beinahe 16 11,  
66 12, 73 36; die hende ūz  
recken näch dem kriuze in  
Gestalt eines Kreuzes 42 25;  
nächbilden m. ap. jem. nach-  
ahmen 49 21; -kēren 75 12;  
-volgen 40 1, 49 19.

name *swm.* Person (der Drei-  
einigkeit) 2 3. 8. 18 u. ö. (M);  
32 21.

nātere *swf.* Natter 5 11, 11 12  
u. ö.

natūre (*bisweilen natura*) *stswf.*  
3 18. 20, 12 27 u. ö.; diu hime-  
lische n. 24 5.

nemelfche *adv.* ganz besonders  
53 30, 54 26.

nemen *stv.*: 3. sg. präs. nint 35 7;

war n. daz acht haben daß  
48 8; den wuocher n. Zinsen  
fordern 35 7; die menschheit  
n. Mensch werden 51 15, d.  
m. an sich n. 2 12, 33 17; die  
martel an sich n. 42 11 u. ö.;  
den touf an sich n. 54 32. 35.  
nider *adv.*: -hangen 42 2. 8;  
-kēren 63 3; -lāzen 54 11;  
-schinen 18 28; -setzen 46 36;  
-sitzen 51 18; -stigen 20 22;  
-vallen 25 22, 26 8, 27 11, 40  
21, 68 30.

niderhalb *adv.* unterhalb 15 26.

niderwartens *adv.* 68 29.

niht *adv. acc.* nein 63 33, 64 21,  
66 7, 71 1, 75 1.

niunde (*nüne*) *num. ord.* 62 17.

niuwan *adv. u. conj.*: niuwen  
3 24; nūwen 12 6. 7, 18 6, 48 18  
u. ö.; niwen 7 12, 24 25; niut  
wan 2 7.

nōne *stswf.* None, kanonische  
Hore der Mittagszeit 37 30. 32,  
53 18. 17; nōna 36 26.

nordenthalben *adv.* 9 18.

nōt *stf.*: n. liden eines Kindes  
45 16.

obe *pröp.* 6 16 u. ö.

obenān *adv.* oben 4 24, 8 26;  
obenēn 50 24.

oberhalb *pröp. m. dat.* 15 31.

obez *stm.* Obst 7 13. 14. 16, 12 18.  
14. 15.

oblāte *stswf.* Hostie: acc. ob-  
lātan 46 19, oblātam 47 23.

offenen *swv.* kund tun 65 31.

\*offerende *stswf.* Offerende, Meß-  
gesang zur Opferung 45 3. 5. 18.  
ordenunge *stf.* Ordnung der  
kirchl. Tageszeiten 36 20; o.  
des jāres 58 2; Klasse, ordo  
60 8.

ōsterābent *stm.* Ostersonnabend  
54 22.

ōstert *adv.* ostwärts 5 30. 33, 7 4  
u. ö.; von ō. 5 26.

\*pallium n. Pallium 42 25 (B).  
paradise, paradis *stm.*: dat. (ne-  
ben paradise) paradiso 7 2.  
11. 13. 17. 21. 26, 12 27, 38 7, 41  
18.

pece *stm.* Friedenskuß bei der  
Messe: daz p. geben 47 26,  
48 28.

phalze *stf.* palatium 77 28; ph.  
des geistlichen paradises 59 10.

phāwe *swm.* Pfau 13 15.

pheffer *stm.* 11 10. 11. 13.

phingesten *nom.* 57 34, dat. 58  
10. 12.

\*phnessunge *stf.* Übersetzung von  
Acheron 5 15, ist wohl zu  
phnāsen, phneschen 'fauchen,  
schnauben' zu stellen (vgl.  
ἀχέω, womit der Übersetzer  
wohl Acheron zusammen-  
brachte).

plānēte *swm.* 5 27 f., 21 22, S. 22  
u. ö.; nom. plānēta m. 22 15.

porte *swstf.*: der helle porten  
17 25.

predige, predigen s. bredige,  
bredigen.

\*préfación f. Präfation, gesun-  
genes Meßgebet nach der Opfe-  
rung 46 4.

priester *stm.*: préster 41 19. 25,  
42 2; preister 42 25, 43 17. 22,  
44 29, 47 7 f., 50 23. 29.

prime *swstf.* erste kanonische  
Hore nach der Mette: nom.  
prima 36 26, 37 7; acc. primam  
37 11.

prūsten (*prosten*) *swv.* niesen,  
schnaufen 13 17.

purpurin *adj.* 27 19.

\*purpurhellōr *stm.* Purpur-  
decke, -gewand 18 6.

queden *stv.* bedeuten, heißen: 3.  
sg. präs. kīt 1 10, 5 6, 19 6,  
61 32. 33, 63 30, 71 15.

queln *stv.* Schmerzen leiden 30  
23 (M).



ràche *stf.* 41 30; vindicta 63 31.  
 ranft *stm.* Rand 67 32.  
 rede *stf.* Gegenstand der Rede, Sache 2 15, 8 17, 54 7; grôziur. 48 35; ze tiefu r. 3 11, 48 32; eloquentia 66 1.  
 regenbogen *stm.* 27 13. 14.  
 regen *swv.*: bluot regen 27 1; die vrösche unde die wurme regenent 27 5.  
 reht *stm.*: ãne r. sünden: sine lege peccare 70 11.  
 rehte *swm.* der Gerechte 38 13, 59 8, 60 4. 8 u. ö.  
 reitwagen *stm.* Reisewagen, currus 77 31. 32. 34.  
 respons *stm.* 40 15; *acc. pl.* responsoria 40 13.  
 reste *swf.* Grabstätte (des Heiligen, worüber der Altar errichtet ist) 54 9.  
 resten *swv.* im Grabe ruhen 15 14.  
 richelich (rilich) *adj.* freigebig 23 19.  
 richesen *swv.* regieren 66 15, 71 18.  
 riechen *stv.* rauchen 20 3.  
 rife *swm.* Reif, pruina 28 3. 7.  
 rigel *stm.* 25 5 (B).  
 rihte *stf.* gerade Richtung 21 6.  
 rihten *swv.*: daz leben r. das Leben führen 40 16, 42 15.  
 rinc *stm.* (rigel B, snuor M) 25 5, kann hier nur im Sinne von runge 'Stange' gebraucht sein, wofür das Wort auch sonst vorkommt (vgl. *Lexen*).  
 rippe *stf.* 7 2.  
 risen *stv.* fallen: der luft riset uf die erde 28 5.  
 riuwen *swv.* trans. bereuen 67 2.  
 rô *adj.* crudus 11 2. 25.  
 rouben *swv.* berauben, m. ap. 33 29, m. ap. u. gs. 35 10.  
 rouch *stm.* Ausdünstung der Erde 26 19. 24.  
 rouchen (róchen) *swv.* trans. beräuchern (mit Weihrauch): den altære r. 43 17.

rouchvaz *stm.* Rauchfaß 43 19. 20.  
 rûch *adj.* rauh 12 1, 29 1.  
 ruochen *swv.* sich kümmern 67 31.  
 \*ruochisheit (ruchis-) *stf.* 36 11 (G), der Sinn verlangt ruochelöseheit Nachlässigkeit.  
 ruochunge *stf.*: r. hân umbe Neigung haben zu 36 16.  
 sâ *adv.* alsbald 12 16, 39 28, 59 18, 70 24; sâ ze stunt 64 17.  
 sache *stf.* Ursache: diu dritte s. was daz 33 30, diu meiste s. was daz 34 14.  
 sagen *swv.*: m. dp. u. von, jem. berichten von etw. 3 8, 8 18, 14 8. 16, 15 21, 16 20, 17 10 u. ö.; diu buoch sagent 9 26, 18 26, 20 8, 22 22 u. ö.  
 sælic *adj.*: sælige liute fromme Leute 43 15.  
 salme *swm.* Psalm: die salmen zweiter Teil einer kanonischen Hore 39 6.  
 salter *stm.* Psalter 48 17. 20. 21.  
 salzen *stv.* 11 26, 27 33.  
 sameztac *stm.*: der heilige s. Ostersonnabend 54 25. 26 f.; der andere s. der jüngste Tag 56 14.  
 sâ = sâ 38 8 (B).  
 sandalium n.: pl. sandalia (scandalia *hs.*!) Sandalen (des Bischofs) 42 25 (B).  
 satanâs *stm.* 4 17.  
 schâf (scaf) *stm.* 68 24.  
 schamen *swv.* refl. 74 24; m. refl. dat. 74 26.  
 scharsahs (scharsach) *stm.* Schermesser 13 29.  
 schatewen (schetuwen) *swv.* Schatten machen 12 8.  
 scheltære *stm.* blasphemus 63 13.  
 schenden *swv.* confundere 74 23.  
 schepfære (schópher) *stm.* 3 7.  
 schepfen (schopfen) *swv.*: sich sch. sich bilden 29 7.

schiere *adv.* in kurzer Zeit 19 3, 20 25 u. ö.  
 schiezen *stv.* intr. herabschießen 25 19. 25. 26. 27.  
 schifliute *stm.* pl. 20 10.  
 schîn (scin) *stm.* 25 14.  
 schœne *stf.* 2 17; schôni, schônin 2 6, 73 12. 22.  
 schriên *stv.*: prät. schrei 46 26, schré 45 12.  
 schrove (scrowe) *swm.* zerklüfteter Fels 20 10 (GB).  
 schrunde (scrunde) *swf.* Felspalte 20 10.  
 schuldenære *stm.* debitor 76 23.  
 schûr *stm.* Hagelschauer 26 10 f. 14. 16 (M).  
 schütten (scütten) *swv.* 35 29.  
 schuz *stm.* Blitzstrahl 26 14. 16.  
 scorpe *swm.* Skorpion 13 23.  
 secreta f. Stillgebet 46 1.  
 segenunge (seinunge) *stf.* 42 25 (B).  
 senden *swv.*: ein opfer s. ein Opfer spenden 49 18.  
 senfte (senftin) *stf.*: nâch senftin: cum tranquillitate 70 25.  
 \*septuagésima der erste Sonntag der siebenzigtägigen Zeit vor Ostern: in s. = während dieser Zeit (!) 44 18.  
 sequenzia f.: *acc. pl.* sequencias 48 24.  
 sêr *stm.* Schmerz 61 28, 72 3 u. ö.  
 setzen *swv.* einsetzen 36 26. 27, 37 16, 38 14 u. ö.; s. daz anordnen, daß 44 17, 47 7, 48 19. 23. 26. 27 u. ö.; s. zuo bestimmen zu 6 20. 24, 66 31; sich s. wider sich auflehnen gegen 4 18.  
 sexta f. sechste kanonische Hore 36 26; dat. 37 26.  
 siben num. card., flekt. 22 3; in sibene in sieben Teile 39 5.  
 sibende num. ord. der siebente Tag nach der Bestattung, an dem die zweite Seelenmesse für



den Verstorbenen gelesen wurde 60 17. 19 (vgl. drizigste und järkezt); den sibenden begän 60 20.  
 sibenstunt *adv.* 31 14, 72 8.  
 sicherheit *stf.* securitas 76 26.  
 side *stf.* 15 8.  
 sie *pron.*: *acc. sg.* siu 33 2.  
 siechetage *swm.* Krankheit: s. von dem menstruus 29 20.  
 sieden *stv. trans.* kochen 11 23; sich s. (vom Meer in der Sonne) 28 1.  
 sigen *stv.* sickern, rieseln 27 81, 29 16.  
 simonfe *swf.* Simonie 35 8; sonst immer simonfa 34 26. 30; *acc.* simonfam 35 4 f. 8. 15. 16.  
 sin *stm.* Gesinnung 1 8; vis irascibilis (als eine der drei Seelenkräfte) 60 22; Verstand 36 12.  
 sinewel *adj.* rund 5 7, 8 19, 20 11, 21 3.  
 sinewelle (sinewellin) *stf.* Kreis; die sinewellin loufen (vom Mond) 24 23.  
 sintgewæge (singewege) *stn.* Weltmeer 8 25, 19 24, 22 27.  
 sintvluot *stf.* 8 11, 71 22.  
 sitzen *stv.*: s. ðf m. *dat.* 69 21; s. ðf m. *acc.* sich setzen auf 69 14. 16, 77 31.  
 slac *stm.*: sl. der sêlen Verderben für die Seele 35 9.  
 slahen *stv.* töten 29 9, 39 16. 18 u. ö.; der donerslac unde daz blicschôz sleht 26 11; 3. *sg.* *präs.* slest 52 3.  
 slahte *stf.* 1. Tötung 39 19. 28. 2. Art 1 34 u. ö.; slaste 11 1.  
 slange *swm.* Schleuder 18 4.  
 sleht *adj.* einfach, schlicht 41 14.  
 slenker *swf.* Schleuder 18 4 (B).  
 slinge *swf.* Schleuder 18 4 (M).  
 smacken *svv.* riechen, duften: sm. nâch dem smacke 18 15.  
 smal *adj.* klein 22 30, 23 2, 25 21.  
 smecken *svv. intr.* riechen 72 8.

snel *adj.* stark 13 5.  
 sniden *stv.*: snidendez viur 65 11.  
 snuor *stf.* 25 5 (M).  
 soln v. *an.*: 1. *pl. präs.* sun 2 3, 40 14.  
 sorge *stf.*: s. hân zuo 55 28, 56 27.  
 spæhe *stf.* Scharfsinnigkeit, Verschlagenheit 66 1.  
 sprechen *stv.*: *prät.* sprac 22 13, 27 14, 44 11, 45 3, 54 5; diu buoch sprechent 9 2, 22 17, 23 22, 35 1. 3, 69 12 u. ö.; diu schrift spricht 69 18 f.; ez billich sprechen anordnen, gutheißen 44 18; bedeuten 42 3, 43 8. 16.  
 springen *stv.* entspringen: spr. ðz einem berge 10 1. 3. 5, 14 28; spr. an einem berge 16 4.  
 spulgen *svv. m. gs.* gebrauchen, gewohnt sein 7 20, 40 19. 22; m. *abhäng.* daz 47 6.  
 stade *swm.* Gestade 19 7.  
 stagnum ignis Name der Hölle 4 33.  
 stân v. *an.*: 3. *sg. conj. präs.* stande 49 9.  
 starc *adj.*: starkiu arbeit schwere Mühe 56 9; fortis 73 25.  
 stat *stm.* Gestade 37 10.  
 stat *stf.* Stadt 14 18, 16 5. 7, 75 5. 8; Gegend 16 10; außerdem in der gewönl. Bedeutung 'Stätte, Stelle' sehr häufig.  
 stæte (stetin) *stf.* 41 24.  
 stætic *adj.*: von stætigen dingen geschaffen sin unsterblich sein 30 9.  
 stein *stm.*: *pl.* Schlossen 26 1. 8. 7. 21.  
 sterbôte *stmn.* ansteckende Krankheit, Pest; vihes oder liute st. 25 9.  
 sterke (sterkin) *stf.*: diu st. Gotes wordes 40 24; fortitudo 73 18; robor 77 9.  
 stillemesse *stf.* Stillmesse, der sogen. 'Kanon', umfassend die stillgesprochenen Meßgebete

zwischen 'Sanctus' und 'Kommunion' 45 28. 29.  
 stôla f. Stola 42 1. 8. 5; *dat. acc.* stôlen 42 12. 14. 17.  
 stôzen *stv. trans.*: in den touf st. 55 18. 15. 21; *intr.*: st. an angrenzen an 15 4. 5, 17 5.  
 strâze *stsvf.* Erdzone 9 8. 8. 9; Himmelsbahn der Gestirne 21 4. 8; Tierkreis (am Sternenhimmel) 21 12. 13; die zwô strâzen an der stôlen die beiden Enden der Stola 42 14. 16.  
 streben *svv.* sich bewegen: str. wider 6 3.  
 stuotros *stf.* Stute 15 12.  
 süezliche *adv.*: s. leben 62 26.  
 sügen *stv.* = sougen *svv.* säugen: daz kint s. 29 18.  
 sumelich *pron. adj.*: similich 11 26, 49 4; *pl.* sumelic 21 21.  
 sun s. soln.  
 sünde *adj.* sündlich: *comp.* sündler: mir ist s. ich habe größere Sünde auf mich geladen 49 10 f. (G).  
 sunder *adv.* besonders, einzeln 10 10. 14.  
 sunderlich *adj.* 60 7.  
 sunne *swmf.* 2 6. 7. 14. 15 u. ö.  
 sunnenwende *stf.*: umbe sunnenwenden 18 12.  
 sunnetac *stm.*: des sunnestages 57 16.  
 suontac *stm.* Tag des Gerichtes 66 27.  
 sus *adv.*: umbe sus umsonst 7 16.  
 swachheit *stf.* invalidudo 77 10; servitus 77 12.  
 swanne (wenne) *conj.* 64 37, 76 19; wen 26 23.  
 swar (swer) *conj.* wohin immer 75 12.  
 swære (swerin) *stf.* pondus 75 37.  
 swarz *adj.*: *subst.* daz swarze in dem mânen 24 30.  
 swebel *stn.* Schwefel 5 17. 21, 17 19, 20 3 u. ö.



sweben *swv.*: daz mer swebet 15 1, 18 7, 27 8; *sw.* in *schwimmen* in 8 20.

sweder *pron.*: *unfl. n.* sweder — oder sei es — oder 63 26 f.

swer *s.* swar.

swigen *stn.* *erster Teil des Kanons bis zur Präfation, während welcher Zeit der Priester leise betet* 46 3; daz ander *sw.* von der Präfation bis zum 'Pater noster' 46 9. 10; daz dritte *sw.* Stillgebet nach dem 'Pater noster' 47 9.

tac (*häufig* *dac*) *stm.*: der jun-  
geste t. 5 13, 6 22, 30 12 u. ö.;  
heilige tage *kirchliche Hoch-*  
*festen* 57 23 (*MB*); sancte Jo-  
hannes baptisten t. 16 16.

tageweide *stf.* Tagereise (*als*  
*Maßangabe*): drier t. wit  
14 19.

tagezit *stfn.* Tagzeit (*eine der*  
*sieben kanonischen Horen*) 36  
22. 25, 37 14. 17, 38 15, 39 1. 5.

tal *stn.*: ze tal *flußabwärts* 15 24.

teilen *swv.*: sich t. in *m. dat.*  
20 16.

terra oblivionis *Name der Hölle*  
5 4; *ebenso*

terra tenebrosa 5 2 f.

tertia *f.* dritte kanonische Hore  
36 28; *acc.* tercje 37 20.

tief *adj.*: ze tiefu rede 3 11, 48  
22; dñ vräge ist tief 32 10.

tiefe *stf.* 5 10.

tiure *adj.* wertvoll 1 12.

tiuten *swv.* 50 31.

tiuvel (*diufel, tievel, tivel*) *stm.*  
4 6. 12, 5 15, 17 25, 30 21. 25. 28  
u. ö.

tôt *stm.*: *pl.* tæde 66 28.

toter (*duter*) *swm.* Dotter 8 20.

tœtlich *adj.*: tœtlichiu vinster-  
nisse 64 4.

tu (towe, tow) *stm.* 28 8, 29 17.

touc *adj.* geheimnisvoll, wunder-  
bar 1 5.

touf *stm.* Taufe 38 1, 54 31. 32.  
34. 35, 55 18 u. ö.; Taufbrun-  
nen, Taufwasser 55 13. 15. 21;  
Weihe des Taufbrunnens, Ze-  
remonie des Ostersonnabends  
zum Gedächtnis der früher  
an diesem Tage üblichen Taufe  
der Katechumenen 54 28. 29.  
30. 37, 55 2.

toufe *stf.*: die t. began 54 38;  
die t. an sich nemen 54 36.

tougen *adj.* verborgen 32 14. 16.

tougen *stn.* Geheimnis 65 23.

tougenheit *stf.* desgl. 57 18.

tougenle *stf.* Geheimnis: diu rede  
ist von Gotes t. 28 21.

toum *stm.* Dunst, Qualm 26 4.  
15. 19, 29 29, 30 1; der helle  
t. 20 5; der erden t. 26 23.

trâcheit *stf.* pigritia 77 9.

tractus *m.* Tractus, *acc. sg. u.*  
*pl.* 48 24, 56 10; *acc. sg.* trac-  
tum 56 5. 10.

træge (*drege*) *adj.* 23 15.

tragen *stv.*: ze einem tragenne  
bei einer Tracht 29 4.

trahen *stm.* Schweißtropfen 38 28.

trenker *stm.* ebriosus 63 11 f.

tringen *s.* dringen.

trinken (*tringen*) *stv.* 53 27.

triuwe *stf.*: entriuwen: certe  
75 17.

trôst (*trôst*) *stm.* 31 8.

trowe *s.* drouwe.

trûren *stn.* Trauern 76 30.

trûrigen *swv. trans.* traurig  
machen 77 13, *vgl.* 65 21 *Anm.*

tuon *v. an.*: bihte t.: peccata  
confiteri 62 29; t. in hinein-  
setzen in 6 23; t. wider Got:  
sentire contra Deum 63 34.

türstuodel *stn.* Türpfosten 39 16.  
20. 22.

twahen *stv.* waschen 38 18, 51  
11. 20; *prät.* twôc 51 17.

twehele *swf.* Tuch zum Ab-  
trocknen 51 14.

twerhe (*twerhin*) *stf.* -Quere:  
diu sunne loufet die twerhin  
21 5.

twerhes *gen. adv.* quer 8 27, 20  
24, 21 1, 27 17.

ûbele *stf.* malitia 62 23.

über 1. *prap.*: über jâr wâh-  
rend des ganzen Jahres 10 19,  
21 13, 44 18; über driu jâr im  
dritten Lebensjahr, tertio anno  
11 9.

2. *adv.*: -gulden 48 28 f.;  
-sagen *m. ap. u. gs. jem.*  
einer Sache überführen 49 29;  
-swimmen 13 6; sich -vazzen  
mit trinkene (ezzene) über-  
mäßig trinken (essen) 28 15 f.;  
-winden 24 6, 39 28, 40 22 u. ö.

überic *adj.* superfluous, super-  
vacuus 76 1. 2.

überlût *adv.* laut, vernehmlich  
47 7.

übermuot *stm.* 3 23.

ûf *adv.*: -burnen emporlodern  
20 4; -erheben 46 20; -gân  
emporsteigen 9 19, 26 19; -ge-  
haben zurückhalten 26 16; -he-  
ben 14 5, 26 8, 46 19. 28; -schie-  
ben 60 11; -setzen 37 22; -sla-  
hen sîn gezelt 66 16; -stân  
51 2, 66 4 f. 6. 23; -wecken 68  
19; -ziehen 27 9, 76 29; in den  
Himmel aufnehmen, assumere  
66 14; sich -ziehen sich er-  
heben 26 3; -zücken: in aera  
rapere 67 11. 12.

ûferstende *stf.* 56 34 (*B*).

ûffe *adv.* 14 24, 15 10; -stân 6 7.

ûfvart *stf.* Himmelfahrt 57 23.

ûfwartens *adv.* 68 28.

umbe *adv.*: -kêren *refl.* 43 25,  
45 25; -sliezen 8 19; -vâhen 53  
25; -vîeren 77 23 f.

umerâl, humerâl *stn.* Humeral,  
Schultertuch bei der Meßklei-  
dung 41 3. 7.

\*unbegangen *part. adj.*, vom



- Gottesdienst: nicht begangen* 35 27.
- undanc *stm.*: *sines undankes wider seinen Willen* 18 1.
- under *adv.*: -gân 5 33; -scheiden trennen 2 21, 12 19 f.; sich -winden *m. gs.* (*Gotes wortes*) 44 30; -wissen 1 7.
- underscheidung *stf.* *Vernunft* 29 24 f.
- ungehörsame (-i) *stf.* 34 8.
- \*ungeruochheit *stf.* *Nachlässigkeit* 36 8.
- ungesihteclich (*unsihtelich B*) *adj.* *unsichtbar* 32 12.
- ungesihtecliche *adv.* 44 26.
- ungesunt *adj.* *vom Wasser* 27 27 f.
- unheimlich (-hein-) *adj.*: *u. sîn m. dp. jem. entfremdet sein* 74 39.
- unkiuschheit (*unkuchteit*) *stf.* *adulterium* 74 30.
- unkraft *stf.* *infirmitas* 77 15.
- unkunst *stf.* *Unwissenheit* 40 11.
- unkust *stf.* *Bosheit* 40 11 (*B*).
- unkustic *adj.* *invidus* 63 11.
- unmâzlich *adj.* *immensus* 75 7.
- unreht *adj.*: *unrehtez urteil* 65 32.
- unruochlôseheit (\**unruochheit M, \*unrochisheit G*) *stf.* *Gleichgültigkeit* 36 8 (*B*).
- unsinneheit *stf.* *insipientia* 77 18.
- unstæte *adj.* *sterblich* 30 13.
- untier *stm.* 10 11.
- untœtlich (*untôlich*) *adj.* *immortalis* 68 6, 77 15 f.
- untœtlichheit (*untolicheit*) *stf.* *immortalitas* 73 13.
- unvrœlich *adj.*: *daz unvrœliche zît die Fastenzeit* 44 19.
- \*unzalhaftec *adj.* *ineffabilis* 71 33, 77 20.
- unzergancheit *stf.* *Unsterblichkeit* 68 7.
- urkunde *stm.* *Bund, Testament: daz alte u.* 43 35; *des alten unde des niuwen urkundes* 40 27, 43 6; *daz u. = daz niuwe u.* 45 30.
- urlinge *stm.* *Krieg* 23 23, 24.
- ursprunc *stm.* *Quelle* 8 29, 9 3, 27 24, 26.
- urstende *stf.* *Auferstehung* 66 35, 67 1; *diu jungeste u.* 66 23.
- ûz *adv.*: -gân austreten (*vom Meer*) 19 11; -recken 42 25; -rinnen 15 15.
- ûzen *adv.*: *sich innen unde ûzen vrôuwen: interius et exterius gaudere* 76 33.
- ûzer *prâp. m. dat.* = *ûz*, 6 11, 7 2, 28 5, 29 15, 41 12, 52 22 u. ô.
- ûzer *adj.* *äußer* 9 8.
- vâhen *stv.*: *v. ze der Gotes minne anfangen Gott zu lieben* 4 13.
- vallen *stv.*: *vallende sîn* 4 26.
- valze *svm.* *Fals, Fuge* 13 7.
- vâren *svm. m. gs.* *trachten nach* 30 14.
- varn *stv.*: *ze genâden v.* 69 29; *abs. v. lân nachlässig sein* 36 8.
- varwe *stf.* 11 13, 72 18, 19.
- vase *svf.* *Franse: die vasen an der stôlen* 42 17.
- vaste *svf.* *Fastenzeit* 54 9.
- vasten *svm.* 61 6.
- vazzen *svm.* *bekleiden* 41 5, 13, 45 11, 13, 72 14; *sich v.* 12 1.
- vegeviur *stm.* *purgatorium* 61 1.
- vehten *stv.*: *v. in m. acc. (vom Meerwasser) hineindringen in* 19 15; *v. umbe* 69 13.
- veizet *adj.* *dick, feist* 23 15, 28 12, 67 35.
- veizete *stsvf.* *Feistheit* 28 12.
- venje *stf.* *Kniebeugung beim Gebet* 53 35; *dat. venja* 54 2.
- verbrennen *svm. trans.* 9 7, 11 13 f.
- verbûren *svm. trans. verbrennen* 66 4; *intr.* 27 3.
- verdammnen *svm.*: *part. verdamnet: damnatus* 63 33.
- verdamnisse (*verdempnisse*) *stf.* 34 28.
- verenden *svm.* *beenden* 46 28; *sich v. sich vollenden* 39 8.
- verendunge *stf.*: *v. guoter werke: perseverantia bonorum operum* 42 18, 53 22.
- vergân *v. an. auseinandergehn* 53 18.
- vergezzunge *stf.* *Vergessenheit* 54 f.
- verirren *svm.* *verwirren* 58 9.
- verlâzen, verlân *stv.*: *loup v. Laub verlieren* 16 17; *daz almuosen v. d. A. vernachlässigen* 50 9; *gewähren* 66 25.
- verlîhen *stv.*: *part. prât. verluhen* 36 12.
- verlorne *svm.* *Verdammter* 61 17, 77 3, 5 u. ô.
- verlornisse *stf.* *exitium* 78 11.
- verlougennen (*verlôkenen, verlôkenen*) *svm. m. dp. u. gs.* 34 24; *m. gp.* 70 27 f., 74 32.
- vermûren *svm.* *umsingeln, einschließen: liute v.* 11 1.
- vernemen *stv.* *intelligere* 67 29, 77 27.
- vernunst *stf.* *vis rationalis* 60 22.
- verrâten *stv.*: *prât. verreit* 33 32.
- verre *adv.* *weitschweifig, eingehend: ze v. gereden* 3 10; *sô v. so sehr* 33 28.
- verriden (*verritten*) *stv.*: *sich v. von sich abkehren von* 25 27 (*B*).
- verschaffen *stv.* *zum Verderben bestimmen* 71 8.
- versenden *svm.* *verbannen* 15 18.
- versene *stsvf.* *Ferse* 11 27.
- versiculum *n.* *fünfter Teil einer kanonischen Hore* 39 8 f. (*B*).
- verslinden *stv.* *verschlingen* 5 13, 13 5.
- verstân *v. an. m. gs. wahrnehmen:*



eines stankes v. 12 15 f.; *refl.* m. *gs.* 3 12 u. ö.  
 verswellen *stv.* *zuschwellen* (von den Poren der Erde) 27 23.  
 verswenden *swv.* *vernichten*, *consumere* 68 8.  
 verteilen *swv.* *verurteilen*, *verdammen* 30 29.  
 verwandeln *swv.* *refl.* (vom Mond) 25 2. 7.  
 verwænen *swv.* *refl.* *meinen*, *glauben* 34 2 f.  
 verwerfen (furwerfen) *stv.* *reprobare* 78 6.  
 verwüsten *swv.* 68 12.  
 verzwiveln *swv.* m. *gs.* 75 4.  
 vesper *stswf.* *Vesper*, *vorletzte kanonische Hore* 36 26, 38 14. 16, 39 2. 9.  
 vestenen *swv.* *befestigen* 8 22.  
 vestenunge *stf.* *Feste*, *firmamentum* 5 26; v. des stæten muotes 40 28.  
 vient *stm.* *Teufel* 37 15. 19, 39 33.  
 vientschaft (vigenschaft) *stf.* 75 9.  
 vier *num card.*: *vior* 10 16; in vieriu teilen in vier Teile teilen 69 27.  
 vierdehalp *adj.* 66 16. 22.  
 vierzehentegic *adj.*: *sô der mâne v. ist wenn es Vollmond ist* 25 3.  
 vigilje *stf.* *Gottesdienst bei einer Beerdigung*; die vigilje begân in der tôten bevilhede 51 26 f.  
 vihelich *adj.* *viehisch* 36 16.  
 villen *swv.* *geißeln* 37 28.  
 vinden *stv.* *erfinden* 8 2. 10, 14 18, 18 5.  
 vinstere *stf.* *Finsternis* 25 27 (B).  
 vinsterin (visterin) *stf.* 3 24, 4 22.  
 vinstermeten (-metin) *stf.* *Chor- gebet (die Nocturnen) am Kar- samstag* 51 23. 24.  
 vinsternisse *stf.* 62 30 u. ö.; *pl.* *tenebrae* 62 13.  
 viðle *swf.* *Veilchen* 72 2.  
 vîren *swv.* *vacare* 72 26.

*firmamentum n.* 5 25. 12 u. ö.  
 virwiz *stnm.* *Neugierde*; v. ge- winnen 12 30.  
 viuhte *adj.* *feucht* 8 28.  
 viuhte *stf.* 26 13, 27 9.  
 vleisch (fleiz) *stn.* 67 23.  
 \*vleischot (fleischôth) *adj.* *fleischlich*, *sinnlich* 23 22.  
 vogetie (fogeteige) *stf.*: *ze vo- getie bevelhen m. dp. in den Schutz jemandes stellen* 50 14 f.  
 vol *swm.* *Fohlen* 15 12.  
 vol, volle *adv.*: *-bringen*, *part. adj.* *volbrâht vollkommen* 69 28 *Ann.*, 75 36, v. an der guot- tæte: *perfectus* 59 17 f. 20, *niht v. a. d. g.*: *imperfectus* 59 8; *-geschînen* 9 9; *-sagen* 22 20, 43 13; *-singen* 43 23; *-stân bleiben* 7 26.  
 volgære *stm.* *Anhänger* 4 10.  
 von 1. *prâp.*: die von Egipten die Ägypter 39 26; von diu deshalb 5 7, 9 2, 43 34 f., von- diu 39 31, 56 7; *vun* 56 29.  
 2. *adv.*: *dâ von*, *dô von des- halb* 9 26, 11 11, 25 22, 32 18, 33 3, 45 8 u. ö.  
 vor *adv.* *vorn* 11 8, 12 6, 13 7. 11, *vur* 11 27; *alse ich vor geseit hân wie ich oben gesagt habe* 12 32.  
 vorder *adj.* *vorgenannt* 13 18.  
 vordere *swm. pl.* *Eltern* 11 22.  
 vorderlich (fürdelich, also ver- mengt mit vürderlich) *adj.*: *vorderlicher hân m. ap. jem. den Vorzug geben* 76 19.  
 vorhtlich *adj.* *furchtbar* 66 3.  
 vorlesen *stv.* 40 7.  
 vrâgære *stm.* 1 27.  
 vramspuot (verderbte Form franz- mât) *stf.* *Gelingen*, *Glück* 31 20.  
 vrâz *stm.* *Fresser*, *gulosus* 63 11.  
 vreise *stf.* *periculum* 75 8.  
 vreislich (freslich) *adj.* *schreck- lich* 13 30.

vrfe *swm.* *der Freigeborene* 8 14.  
 vriliche *adv.* *libere* 72 23.  
 vrist *stf.*: *ze langer v.* 27 12.  
 vritac *stm.*: *vrietac* 52 33, *vri- getac* 58 8.  
 vrôn *adj.*: *daz vrône gebet Paternoster* 40 4; *ferner bei geburt* 43 23, *kriuze* 54 7, *It- chame* 47 28, *marter* 39 24, 45 8, 46 30, 52 2, 54 20, *opfer* 49 17, 51 18, *pater noster* 47 4, *urstende* 51 5, 55 7.  
 vrônemarter *stf.* *Marter Christi* 54 13.  
 vrôuwen *swv.*: *gevrôuwet wer- den: deliciari* 77 13.  
 vrum *adj.*: *vrumi vruht gute Frucht* 28 14 (B).  
 vûeren *swv.*: v. über erhöhen über 34 17.  
 vûlen *swv.* *verfaulen* 18 9.  
 vûnf *num. card.*, *flekt.* 22 5.  
 vûnfzehentegic *adj.*: *an der vûnfzehentegigen lûne zur Vollmondzeit* 58 4.  
 vûr 1. *prâp.*: *vûr daz seitdem, nachdem* 4 6, 29 21, 34 21; *an- statt* 12 11.  
 2. *adv.* *vorwärts hin* 76 9; *-bringen (-brinken) mit Wor- ten ausführen, darstellen* 77 25; *-loufen m. acc. überholen* 73 28; *-tragen vorhalten (als Beispiel)* 42 19.  
 vûrhten *swv. m. refl. dat.* 74 19.  
 vûrwitze *stf.* *Neugierde*, *Für- wits*: v. hân 11 21.  
 vûrwûrhte *swm.* *Vertreter* 47 18. 19.  
 wachen *swv.* *als fromme Übung (vigiliae)* 61 6.  
 wage *swf.* *Wiege* 74 25.  
 wahsen (fast stets wassen) *stv.* 7 16, 11 7. 11, 14 14, 18 13, 19 11 u. ö.  
 wallen *stv.* 17 6.



- wan** (meist *wen*) *adv.* 4 24, 7 9, 9 11 u. ö.; *wenne* 34 10; *w.* daz *vielmehr* nur 25 11, *außer daß* 30 10, 36 2.  
**wân** *stm.*: *w. hân* ze *Hoffnung* haben auf 31 22.  
**wande** *conj.*: meistens *wen* 2 11, 15, 4 8, 28, 32, 5 1. 3. 5. 6. 8. 10. 12 u. ö.; *daneben wan* 3 11, 15, 25, 21 16, 25 18, 33 27; *wenne* 6 3.  
**wandel** *stm.* macula 73 19.  
**wandeln** *swv.*: 3. *sg. präs.* wandolot 21 24; *sich w. (vom Reich)* 25 18.  
**wâr** *adj.*: ze *wäre* 1 4; *stm.*: *w.* haben *recht haben* 28 17 (B).  
**warten** *swv. m. dp.* dienen 48 9.  
**waschen** *stv. m. ap. u. von reinigen* von 76 14.  
**weben** *swv.* 8 10.  
**wegen** *stv. in Bewegung setzen; wägen; festsetzen, bestimmen*: der himel ist sinewel unde aller ebene gewegen 6 7, 'der Himmel ist . . . ganz gleichmäßig in Umlauf gesetzt' oder 'der H. ist ganz genau im Gleichgewicht'.  
**weinen** *stm.* 5 7, 63 8.  
**welen** *swv.* eligere 74 1.  
**welle** *stswf. Flut*: diu *w.* tribet daz mer über den staden 19 18.  
**wellen** *stv. intr.*: zesamene *w.* sich *zusammenrunden* 29 8; *sich w. under sich mengen* unter 26 4.  
**wellen** *swv. intr.* = wallen: daz wellende mer 17 5.  
**wellen** *v. an. wollen*: mit zu *ergänzendem Inf.* in eine stat *w.* 68 15.  
**wende** *stf.*: *pl.* umbe der sunnen wenden 16 15.  
**wendelmer** *stm.* Weltmeer 8 20, 10 2, 15, 16 8, 23, 17 6 f., 18 12, 19 24.  
**werbe** *swm.* Wirbel, Strudel 17 20.  
**werden** *stv.*: in ein *w. übereinkommen* 43 37, 45 37; des ze râte *w.* daz *beschließen daß* 45 31, 54 16.  
**werlt** (meist *welt*) *stf.*: wert 3 14, 39 7; *jeniu w. Jenseits* 11 21.  
**wern** *swv. m. ap.* beschenken 50 7 (B).  
**wern** *swv. m. ap. u. dat., jem.* verteidigen gegen 57 23.  
**wesen** *stm.*: deheines menschen *w.* 9 7.  
**westerhuot** *stm.* Taufkleid 56 14.  
**westert** *adv.* westwärts 16 23; in *w. nach Westen* 5 27, 30.  
**wichbrunne** (wiheburne) *swm.* Weihwasser 57 23.  
**widerstân** *v. an. m. dp.* 77 23.  
**widerwerticheit** *stf.* contrarietas 77 23.  
**wilde** *adj.* wüst, fremd, unbekannt: der *w. berc* 16 4, daz *w. mer* 16 5.  
**wile** *stf.* kanonische Stunde; diu dritte *w.* 37 21, sebeste *w.* 37 27, niunde *w.* 37 32; an einer *w. zu gleicher Zeit* 67 13; in einer *w.*: sine mora 72 24 f.; alle die *w. solange* 78 17; *swf.* 38 17, 27.  
**wilent** *dat. adv.* olim 71 23.  
**wintgestoeze** *stm.* Sturmwind 25 34.  
**wirken** *swv., abs. schaffen* 67 8, wurken 72 25; *trans.* ein kint *w.* 28 16; *w. mit verarbeiten* mit 78 2.  
**wirouch** *stm.* 14 23; Weihrauchkörner 55 8.  
**wirs** *adv.*: mir ist *wirs*: magis doleo 63 30.  
**wirtschaft** *stf.* convivium 64 22; grôze *w.* machen *großes Gastmahl* geben 11 23.  
**wispeln** *swv.* zischeln 13 23; *stm.* 62 10.  
**wissage** *swm.* Prophet 43 10, 44 27, 48 17, 18, 52 33.  
**wistuom** *stm.* Weisheit 1 16, 36, 73 14 u. ö.; *Verstand* 29 24.  
**wize** *stm.* das Weiße (im Ei) 8 21.  
**wize** *stf.* Strafe, Höllenstrafe, Fegefeuer 62 7, 63 4, 22, 25, 27, 65 1, 68 7; *swf.* 61 24, 62 19, 64 8.  
**wizegen** *swv.* strafen 5 22, 6 21, 17 19, 26, 60 13.  
**wizen** *stv. m. dp. u. as. jem.* einen Vorwurf woraus machen 36 10.  
**wizen** *swv.* weiß machen, tünchen 78 9.  
**wizene** *stf.* Strafe, Höllenstrafe 31 1, 3, 61 8 f., 26, 62 1, 2, 3, 8 u. ö.  
**wizenen** *swv.* = wizegen 30 24.  
**wizzentlich** *adj.* bekannt 23 5.  
**wolken** *stm.* 27 17.  
**wonunge** *stf.* mansio 64 27 f., 30.  
**wüesten** *swv.* verunstalten, deturpare 77 7.  
**wunderlich** *adj.* seltsam 12 22, 13 1, 77 23.  
**wuocher** *stm.* Ertrag, Frucht: diu erde bringet *w.* 28 14; *Zins* 35 6, 8, 9; *âne w.* 36 13.  
**\*wuosten** *stf.* Wüste 10 10.  
**ympnus** *m.* Hymnus, siebenter und letzter Teil einer kanonischen Hore 39 8 (B).  
**zagel** *stm.* Schwanz 13 11, 22, 27, 65 10; *pl.* die beiden Bändchen an der Bischofsmütze 42 25 (B).  
**zeichen** *stm.* ein Sternbild im Tierkreise 21 15, 17, 21, 23, 24 19, 23, 24, ziechen 21 14, 20; Wunder 66 3.  
**zeigen** *swv. m. dp. u. von jem.* unterrichten über 3 7.  
**zerbrechen** *stv.* 6 4.



zergân v. an. <i>Ende nehmen</i> 71 7; interire 71 25. 26.	zimber stn. aedificium 77 20.	zuokunft stf. <i>Ankunft</i> 43 11, 68 17.
zerren swv.: sich z. under sich mischen unter 25 27 (B); sich z. von sich trennen von 25 27 (B).	zimbern swv. <i>erbauen</i> 14 19. 27. 29, 16 1, 17 28 u. ö.	zuovart stf. <i>Eingang</i> 5 10.
zervüeren swv. <i>zerstören</i> 51 29.	zît stn. f. <i>kanonische Hore</i> 37 30; die sibem z. 36 27, 37 3; diu êrste z. <i>die erste kanon.</i> <i>Hore</i> 37 18; die z. begân <i>Hore</i> <i>halten</i> 37 24; daz unvrœlliche z. <i>Fastenzeit</i> 44 19.	zuoversiht stf. 55 28.
zesewe (zesuwe) swf. <i>die Rechte</i> 41 28, 48 3, 68 24. 26. 28; stf. 51 20.	zouber stn. 14 13.	zwelf num. card., <i>flekt.</i> 21 13. 20.
*zickîn (cikin) stn. 68 25 ( <i>oder</i> <i>von zige swf.?</i> ).	zöugen swv. <i>zeigen</i> 38 11.	zwelfbote swm. <i>Apostel</i> 37 24, 48 7, 50 29, 53 18 f. u. ö.; zwel- bote 52 27, 55 20.
ziehen stv.: z. m. as. u. von et- was <i>annehmen von</i> 23 11.	zücken swv.: in den himel z. 76 37.	zwêne num. card.: <i>gen.</i> zweiger 11 8, 75 13, <i>dat.</i> zweigen 62 8, 67 37 u. ö.
zieren swv. 135, 3 21 u. ö.; mit maniger hande lêre z. 40 27.	zuo 1. <i>pröp.</i> : zû 46 15. 2. <i>adv.</i> : -nemen ( <i>vom Mond</i> ) 24 10 f. 18.	zwir (zwirunt G) <i>adv.</i> 22 28.
		zwischen (zwissent) <i>pröp.</i> 10 28.
		zwivel stn.: in einen grôzen z. komen 3 11.



von dem messe gewande.

Da mitte berichte wurde. wir das  
gotes wort mit gütten wesen sin  
erfüllen. D'usich den wir i den re  
sonsen singent. bezeichent die wir  
alles vnsen lesen vichen sin alse  
vuz die rechten leier. vnsen. Wen  
die verse bezeichent die leier.

**D**o sprach d'usich.  
Wir bezeichent die gloken. Der  
meist sprach. Alse wir nu d' gloken  
sprachen. Alse sprachen men inen  
herhorne vñ bezeichent die leier  
sich. War mit hehornen gedinen  
die buntmure von ir selber inder  
wel also sol dise wels ubwunden w  
den mit gotes worten die die leier  
sprachen. Die gloken nō stattem  
er bezeichent die nestenunge der  
steden inder hynzogen. D'ich al be  
zeichent die steden gotes worts vñ  
stattem. D'ich bezeichent die go  
tes mure die in von himele her in  
erliche zoch. So men zehochgez  
iten vil gloken luet d' berichte die  
die cristenheit mit maniger hāde  
lere gezeiet ist. der alten vñ der

37  
von dem messe gewande.  
nuwen ir inder. D'ich d' hant  
mit die bich die kleine cricheit  
de wir da brachten. de men inder in  
d' cristenheit begre de ane bezeie  
henunge si. Do sprach d'usich. Sagte  
mir. D'ich gewant berichte. D'  
meist sprach. de gewant der wir  
mit spilgenit ind' unwen. de de bez  
eichent vnsen hren iesu xpm.  
vñ die heilige cristenheit. Do spr  
ach d'usich. Wir berichte de himel  
d' meist sprach. Iohanes sebet i  
apocalipsi de er selbe ein stattem  
engel von himele. Sagen d' warz  
genuzet mit eime wizen gew  
illene. D'engel bezeiet ihm p.  
D' wir gewilt en seag man an  
hvene der pyest daz himel uf  
de hūbet gelot. So sol si gedēten  
wie got vnsen her bedaf si also  
sine gotheit mit d' menschet. Do  
sprach d'usich. War berichte die al  
ba. D'usich sprach. Iohannes bezeiet  
die alten ephor. die die alben  
d' si plaget inder alten. e. waren  
vnsen waren wizen die d'.

Ms. germ. oct. 26 der Kgl. Bibliothek zu Berlin.

Bl. 36<sup>v</sup> u. 37<sup>r</sup>.







ne der. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 8

3































U. C. BERKELEY LIBRARIES



C052786889



